

Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät
Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft



Ein Versuch zur Repräsentation von Charakteren der Kinder- und Jugendbuchserie „Die drei ???“ in einer Datenbank

Masterarbeit
zur Erlangung des akademischen Grades Master of Arts (M. A.)

eingereicht von:	Lina Lassak
Matrikel-Nr.:	572469
Erstgutachterin:	Dr. Maria Gäde
Zweitgutachter:	Prof. Michael Seadle, PhD
Datum der Einreichung:	25.09.2017

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Danksagung	4
1. Einführung	5
2. Forschungsfrage	6
3. Literaturbericht	8
3.1 Personendatenbanken	8
3.2 „Die drei ???“	11
4. Forschungsmethode.....	18
5. Datenerhebung.....	20
5.1 Vorarbeit	20
5.1.1 Komplikationen	25
5.1.2 Nachbereitung	30
5.2 Erstellung der Datenbank.....	31
5.2.1 Komplikationen	43
5.2.2 Nachbereitung	46
6. Datenanalyse	51
6.1 Evaluationen	52
6.2 Autoren	65
6.3 Resümee.....	65
7. Fazit	69
8. Quellennachweis	74
8.1 „Die drei ???“	74
8.1.1 Literaturnachweis.....	74
8.1.2 Internetchweis.....	79

8.2 Datenbanken.....	81
8.2.1 Literaturnachweis.....	81
8.2.2 Internetnachweis.....	82
8.3 Interviews.....	83
8.4 Abbildungsnachweis	84
Anhang.....	85
056 Tatort Zirkus.....	85
001 Und das Gespensterschloss	91
Personenregister.....	96
Eigenständigkeitserklärung	119
Abstract.....	120

Abkürzungsverzeichnis

BBK	Berliner Bibliothekswissenschaftliches Kolloquium
HTW Berlin	Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
JPEG	Joint Photographer Experts Group
NoSQL	Not only Structured Query Language
SQL	Structured Query Language

Danksagung

Mein Dank geht an die fünf Evaluierenden, die versuchten sich in die Nutzergruppe Autoren hineinzuversetzen und mir somit ein Feedback geben konnten.

Ein ganz besonderer Dank geht an meine Betreuerin Frau Dr. Maria Gäde und meinen Betreuer Herrn Prof. Michael Seadle, die mich entschlossen unterstützten und zeitnah auf meine Fragen antworteten.

Ein weiterer Dank gilt Herrn André Marx, der sich meine Idee zu der vorliegenden Masterarbeit durchlas, diese an die anderen Autoren weitervermittelte und geduldig meine Fragen beantwortete.

1. Einführung

In der Masterthesis wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet, damit eine verständliche Lesbarkeit der Arbeit gewährleistet ist. Die männliche Form wird für Personen und Funktionen verwendet.

Die Idee zu der Masterarbeit entstand bei dem BBK am 26.01.2016, welches von Mechthild Gallwas' Masterarbeit „Bobs Recherchen: Informationsmanagement und medialer Wandel bei >>Die drei ???<<“ handelte. Am Veranstaltungsende sprach der „Die drei ???“-Autor André Marx. Er erwähnte, dass es für die Autoren manchmal unübersichtlich sei, welche Personen in welchem Buch auftauchten und wie sie dort beschrieben wurden, da es keine Personendatenbank gibt. Ebenfalls existiert kein Lageplan von der Stadt Rocky Beach, wie sie aufgebaut ist und wo sich etwas befindet.

Der Gedanke eine „Die drei ???“-Datenbank zu realisieren, blieb bis zu diesem Semester bestehen. Das Datenbanksystem Access wurde gewählt, da dieses aus dem Bachelorstudiengang Museumskunde an der HTW Berlin bekannt ist.

Die Datenbank soll so aufgebaut werden, dass die Autoren durch sie herausfinden können, welche Personen wann, wie und wo auftauchen, ob sie ihr Verhalten gegenüber den drei Detektiven verändern oder sogar eine Entwicklung durchlaufen. Sie soll eine Hilfestellung bei der Figurensuche geben und die Figurenübersicht erleichtern.

2. Forschungsfrage

Die Forschungsfragen der Arbeit lauten wie folgt: Kann eine Datenbank wie Access die Figurenübersicht erleichtern und eine Hilfestellung bei der Figurensuche geben? Kann das Modell einer Datenbank die Anforderungen der Nutzergruppe Autoren abdecken? Und muss die Datenbank bestimmte Strukturen oder Abfragemöglichkeiten besitzen, um die gewünschten Informationen auszuwerfen? Diese Fragen werden anhand der Kinder- und Jugendbuchserie „Die drei ???“ behandelt.

Die Masterthesis soll sich mit der Wiederauffindbarkeit von Charakteren der Jugendbuchserie „Die drei ???“ beschäftigen und kann somit zu dem Information Retrieval wie auch zu den Digitalen Bibliotheken eingeordnet werden. Ziel ist es, die Datenbank so zu gestalten, dass vor allem die Nutzergruppe Autoren bestimmte Personen gezielt suchen und erfahren können, in welchen Büchern diese auftreten. Ebenso kann herausgefunden werden, ob ein Autor einen Themenbereich, wie z.B. Vampire, bevorzugt und immer wieder darüber schreibt.

Zu diesem Themengebiet existiert bereits ein Wiki, worauf ich genauer in dem Kapitel „3.2 „Die drei ???““ des Literaturberichts eingehen werde. Allerdings liegt dort das Hauptaugenmerk auf den Figuren, die immer wieder in Erscheinung treten. Es wird kein Gesamtüberblick gegeben. Die Priorität der Fans ist anders gesetzt als die der Autoren der Serie.

Für die Erarbeitung der Charaktere und um einen Überblick ihrer Auftritte zu erhalten, wurden 55 Bücher der Serie aus verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Autoren gelesen. Zurzeit sind 192 Bücher (Stand August 2017), mehrere Kurzgeschichten, „Dein Fall“-Bücher sowie englischsprachige Übersetzungen der deutschen Fälle publiziert. In der Masterarbeit liegt der Fokus auf den in der Reihe erschienen Büchern, alle anderen Rubriken wurden ausgelassen. Dazu genaueres in den Kapiteln „3.2 „Die drei ???““ und „5.1 Vorarbeit“.

Zu dem zuletzt genannten Kapitel „5.1 Vorarbeit“ wird zusätzlich der Medientyp erläutert, da nur die physischen Bücher benutzt wurden und keine E-Books.

Ein Problem war jedoch die Komplexität und die Intensität der Charakterauftritte, da z.B. in einem Buch lediglich zwei wichtige Figuren auftauchten, die in verschiedene Rollen auftraten, was wiederum erst zu dem Schluss des Falles aufgelöst wurde. Hierbei ergaben sich Fragen, die expliziter in dem Kapitel „5.1.1 Komplikationen“ beschrieben werden. Diese mussten vorab geklärt werden, um die Datenbank zu erstellen.

Für die Erstellung der Datenbank wurden zuvor Attribute erstellt: *Name*, *Buchtitel*, *Erfinder der Person*, *Seitenzahl der Erwähnung*, *Beschreibung*, *Besonderheiten der Figur*, *ihre Einstellung gegenüber den Detektiven*, *ihre Nationalität* und *Beruf*. In einer Unterdatenbank gibt es Daten zu dem jeweiligen Buch: *Autor*, *Erscheinungsjahr*, *ISBN*, *Verlag*, *Specials zu den drei Detektiven*, wie z.B. wird Peter Shaw niedergeschlagen oder ermittelt Justus Jonas alleine, und dem *Handlungsort*. Denn nicht alle Fälle ereignen sich in Rocky Beach und der Autor, der eine Person auftreten lässt, muss nicht zwangsläufig ihr Erfinder sein. Jeder Auftritt erhält eine *ID*. Die einzigen Ausnahmen sind die drei Detektive selbst, sie werden nicht in die Datenbank aufgenommen, dazu später mehr in dem Kapitel „5.2 Erstellung der Datenbank“. Auch hier werden die auftretenden Probleme in einem anschließenden Kapitel diskutiert und in einem weiteren Kapitel die Nachbesserungen thematisiert.

Abschließend wird die hier vorliegende Datenbank in dem Kapitel „6. Datenanalyse“ evaluiert. Schön wäre es gewesen, wenn einer oder zwei der Autoren die Datenbank evaluiert hätten. Da dies aus verschiedenen Gründen nicht funktionierte, erklärten sich ein paar „Die drei ???“-Kenner dazu bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

Anschließend werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Probanden zusammengefasst und ein gemeinsames Fazit erstellt.

In dem letzten Kapitel „7. Fazit“ werden alle Ergebnisse abschließend noch einmal zusammengefasst. Es folgt die Bestätigung oder Ablehnung der Forschungsfrage.

3. Literaturbericht

Der Literaturbericht teilt sich in zwei Themengebiete. Zum einem in den Abschnitt zu Datenbanken, mit der Behandlung von Access und zum anderen in das Themengebiet „Die drei ???“. Die Aufteilung erfolgte, da keine explizite Literatur zu einer „Die drei ???“-Datenbank gefunden werden konnte. Ebenfalls gab es kein positives Rechercheergebnis von Personendatenbanken zu anderen Buchserien.

Das Kapitel „3.1 Personendatenbanken“ setzt sich nicht nur mit der Erstellung von Datenbanken auseinander, sondern auch mit dem Themenkomplex des Information Retrievals.

Das Kapitel „3.2 „Die drei ???““ besteht lediglich aus Internetquellen, die hauptsächlich von Fans für Fans geschrieben wurden und somit ein anderes Interesse an den Charakteren des „Die drei ???“-Universums haben.

3.1 Personendatenbanken

Explizite Literatur zu Personendatenbanken existiert nicht in einer einheitlich vorgegebenen Form, weshalb nach anderen Schlagworten gesucht werden musste. Daraufhin wurden Bücher und Artikel zu der Ordnungslehre sowie zu der Dokumentation gefunden, die einen typischen Arbeitsablauf der Datenbankerstellung wiedergeben.

Der Doppelband „Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation“ befasst sich zum einem mit dem Vorgehen und den begrifflichen Erläuterungen und zum anderen mit der Begriffserklärung im Glossar. Der erste Band (Vgl. Kuhlen/Semar/Strauch 2013) definiert das Vorgehen der Dokumentation in dem Bereich Information Retrieval in vier Bereiche: A: Grundlegendes, B: Methodisches, C: Informationsorganisation und D: Informationsinfrastrukturen. Diese sind noch einmal in verschiedene Kapitel unterteilt, die von diversen Autoren geschrieben sind. Interessant für die Masterarbeit sind die Kapitel „A 3 Urheberrecht und Internetrecht“ (Vgl. Hoeren 2013, 39-55), „B 2 Metadaten“ (Vgl. Assfalg 2013, 159-171) und „C 3 Evaluierung im Information Retrieval“ (Vgl. Womser-Hacker 2013, 396-410). In

dem Kapitel über das Urheberrecht konnten Fragen zu dem geistigen Eigentum, die sich bei der Vorarbeit gestellt hatten, geklärt werden (Vgl. Hören 2013, 39). Das Metadaten-Kapitel zählte folgende Metadaten für bibliografische Angaben auf: *Autor, Titel, Quelle, Publikationsjahr, Publikations-sprache, Abstract, Klassifikationscode, Thesaurusbegriffe* und *Zusätzliche Schlagworte* (Vgl. Assfalg 2013, 162). Des Weiteren behandelt es die Dublin Core Metadaten: *Contributor, Coverage, Creator, Date, Description, Format, Identifier, Language, Publisher, Relation, Rights, Source, Subject, Title, Type*. (Vgl. Assfalg 2013, 165). Diese konnten mit den eigens verwendeten Metadaten abgeglichen und in das Fachvokabular für bestehende Arbeitsattribute geändert werden, siehe Kapitel „5.2 Erstellung der Datenbank“. Das Evaluierungs-Kapitel zeigt die verschiedenen Möglichkeiten auf: Von der Messung der Nutzerzufriedenheit (Vgl. Womser-Hacker 2013, 396 und 408) über die Relevanzmessung (Vgl. Womser-Hacker 2013, 398) und die Effektivitätsbewertung der Elementarparameter (Vgl. Womser-Hacker 2013, 399) bis hin zu der Effektivitätsmaße (ebenda). Wobei die meisten eine statistische Auswertung bei Vollerhebungs-Datenbanken sind, was bei dem hier erstellten Datenbankmodell nicht zutrifft. Außerdem ist der erste Band sehr technisch und begriffserklärend konzipiert, weshalb nur wenige Kapitel überhaupt hilfreich sind. In dem Buch ist auch kein wirklicher Leitfaden zu finden, wie schlussendlich eine Datenbank am sinnvollsten aufgebaut wird.

Allerdings hilft der zweite Band „Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation: Band 2 Glossar“ (Vgl. Kuhlen/Seeger/Strauch 2004) bei Wortdefinitionen, da alle Begrifflichkeiten aus dem ersten Band hier erklärt werden. Dadurch konnte ferner erläutert werden, was für ein Datenbankmodell in der Masterarbeit schließlich vorliegt: eine relationale Datenbank, dazu später mehr in dem Kapitel „5.2 Erstellung der Datenbank“.

Im Gegensatz dazu steht das Buch „Dokumentations- und Ordnungslehre: Theorie und Praxis des Information Retrieval“ (Vgl. Gaus 2005), das in erster Linie ein Leitfaden für Studierende sein soll. Der Autor setzt sich mit der Information-Definition sowie den Erstellgründen einer Datenbank und deren Evaluationsmöglichkeiten auseinander. Hier liegt der Fokus auf der prakti-

schen Anwendung, weshalb jeder Abschnitt Aufgaben für das Lernverständnis besitzt. Die Lösungen befinden sich in dem hinteren Teil des Buches. Die meisten Beispiele beziehen sich zwar auf medizinische Datenbanken, dennoch werden generelle Empfehlungen zu der Erstellung und Gründe für eine Nachbereitung gegeben. Vor allem das Kapitel „31. Berücksichtigung der Benutzerbedürfnisse“ (Vgl. Gaus 2005, 321-326) war für die Forschungs- sowie die Evaluierungsmethode wichtig, da hier diverse Pfade beschrieben werden. Außerdem rät der Autor bei der Erstellung von relationalen Datenbanken Systeme wie Access oder Oracle zu benutzen, da sie eine SQL besitzen (Vgl. Gaus 2005, 44-45).

Ähnliches wird in dem Buch „Informationserschließung und Automatisches Indexieren. Ein Lehr- und Arbeitsbuch.“ (Vgl. Gödert/Lespky/Nagelschmidt 2012) behandelt. Darin wird der Aufbau von Datenbankfeldern und –masken anhand von Midos beschrieben. Auch hier werden Lernbeispiele nach jedem Kapitel gegeben. Interessant sind lediglich die bibliografischen Metadaten, die zum generellen Abgleich herangezogen wurden. Diese lauten wie folgt: *Dokumentennummer, Verfasser, Titel, Quelle, Erscheinungsjahr, Sprache, Dokumenttyp, Abstract, Deskriptoren, Objekte, Geo-Deskriptoren, Sparte, Anwendungsfeld* und *Originaltitel* (Vgl. Gödert/Lespky/Nagelschmidt 2012, 108).

Zusätzlich wurden eine Abhandlung über Emotionale Datenbanken (Vgl. Douglas-Cowie/Cowie/Schröder 2000) und ein Schriftstück über Metadaten bei Mangas bzw. Digitalen Comics (Vgl. Morozumi/Nomura/Nagamori/Sugimoto 2009) herangezogen, da keine Literatur über die Erstellung einer fiktiven Personendatenbank existiert.

„A new emotion database: considerations, sources and scope“ (Vgl. Douglas-Cowie/Cowie/Schröder 2000) behandelt die Erstellung einer Datenbank in der diverse Audios und Videos gespeichert sind, die von Probanden emotional bewertet wurden. Die Studie passt zwar nicht in das hier behandelte Thema, aber die Autoren betonen die Schwierigkeit der Deskriptorenerstellung und erläutern kurz ihr eigenes Vorgehen.

Die Autoren von „Metadata Framework for Manga: A Multi-paradigm Metadata Description Framework for Digital Comics“ (Vgl. Morozumi/Nomura/Nagamori/Sugimoto 2009) beschäftigten sich mit der Metadatenererschließung von Mangas und deren Inhalt. Hier sind die Geschichten in Szenen, Charakteren, Textstellen und deren Onomatopoesie aufgegliedert. Dafür wurden drei Themengebiete erstellt. Das erste Gebiet sind die bibliografischen Beschreibungen wie *title*, *story*, *episode*, *magazine*, and *comic book*. Das zweite Themengebiet ist die strukturelle Beschreibung. Da Mangas geschichtenerzählende Quellen sind, müssen sie mit einer Zeitlinie beschrieben werden. Die dritte und letzte Beschreibung ist die Ontologie. Für diese wird ein festes Vokabular benötigt, welches bisher nicht für Mangas existierte (Vgl. Morozumi/Nomura/Nagamori/Sugimoto 2009, 65).

Das genannte Werk wurde ebenfalls der Metadaten wegen ausgesucht. Es veranschaulicht, dass auf ähnlichen Themengebieten wenig bis keine Vorgaben existieren, und dass die Erschließung meist ein kreativer, eigenständiger Prozess ist. Zwar erfolgt die Erstellung einer Datenbank meist immer nach der gleichen Reihenfolge, jedoch muss für jedes Themengebiet das Verfahren angeglichen und weiterentwickelt werden.

3.2 „Die drei ???“

Zu dem Thema „Die drei ???“ existieren drei thematisch wichtige Wikipedia-Artikel (Vgl. Wikimedia Foundation Inc. 2017a, 2017b, 2017c), die dennoch keine Datenbankfunktion abdecken. Außerdem ein eigenes „Die drei ???“-Wiki (Vgl. Wikia.org 2017a), welches wiederum verschiedene Charaktere abdeckt, aber auch Zusatzinformationen gibt, die allerdings nicht belegt sind. Zusätzlich gibt es zwei Seiten von Fans für Fans (Vgl. Bodin/Schulmeister/Henkel 2017a und Dammann 2017), die versuchen alles aus dem „Die drei ???“-Universum abzudecken und schlussendlich existiert eine offizielle „Die drei ???“-Seite von Sony Music Entertainment Germany GmbH (Vgl. Sony Music Entertainment Germany GmbH 2017a).

Der Hauptartikel auf Wikipedia (Vgl. Wikimedia Foundation Inc. 2017a) zu den „Die drei ???“ verweist auf diverse weitere Artikel zu dem Themenkomplex, wobei für die Arbeit lediglich die kurze Figurenübersicht interessant ist. Als wichtigste Personen werden hier Justus Jonas, Peter Shaw, Bob Andrews, Alfred Hitchcock, Inspektor Cotta, Mathilda Jonas, Titus Jonas und Morton aufgelistet. Des Weiteren die dazugehörigen Synchronsprecher, ihre Wirkungszeit und die Funktion der Person. Die Synchronsprecher und deren Wirkungszeit kann hier vernachlässigt werden, da sich die vorliegende Arbeit auf das Medium Buch bezieht. Interessant ist, dass Inspektor Cotta, Mathilda und Titus Jonas sowie Morton mit aufgezählt werden, obwohl sie nicht in jeder Folge auftreten oder erwähnt werden. Zwar treten sie häufiger auf als andere Figuren den Büchern, werden hier in der Masterthesis dagegen nicht als Hauptfiguren gewertet, dazu später mehr in dem Kapitel „5.1 Vorarbeit“. Die Funktionen der Figuren werden nicht ausführlich beschrieben, da das kurze Kapitel auf einen weiteren Wikipedia-Artikel verweist. Aus diesen Gründen ist die Seite zwar für einen groben Überblick sinnvoll, aber nicht um genaue Informationen zu bestimmten Charakteren zu erhalten. Ein weiteres Problem stellt die Anonymität des Verfassers dar, da jeder die Seite bearbeiten kann.

In dem Wikipedia-Artikel „Figuren aus den „Die drei ???“-Folgen“ (Vgl. Wikimedia Foundation Inc. 2017b) werden die Charaktere in folgende Untergruppen eingeteilt: Hauptfiguren und Nebenfiguren, welche wiederum in die Untergruppen: Polizisten, Familie und Schrottplatz, Freunde, Gegner und Weitere Figuren eingeteilt sind. Zusätzlich wird noch ein Verweis auf die Auftritte der genannten Figuren gegeben. In dem Artikel zählen die folgenden Figuren zu den Hauptpersonen: Justus Jupiter „Just“ Jonas, Peter Dunstan Shaw, Robert „Bob“ Andrews, Alfred Hitchcock und Albert Hitfield. Der Artikel gibt zu den Beschreibungen der Charaktere auch die Verweise an, so dass eine Überprüfung möglich ist. Es wird ebenfalls erklärt, weshalb Alfred Hitchcock zwischenzeitlich – und nun in den Neuauflagen der alten Fälle – durch Albert Hitfield ersetzt wurde. Hier lag und liegt kein Nutzungsrecht des Namens Alfred Hitchcock vor.

Zu den Nebenfiguren Polizisten werden die Charaktere Samuel Reynolds, Inspektor Cotta, Inspektor Kershaw und Kenny Cinelly gezählt. Die Erstgenannten sind die wichtigen Unterstützer von den drei Detektiven. Inspektor Kershaw taucht zwar öfters auf, behindert „Die drei ???“ aber regelmäßig, da er sie nicht leiden kann. Kenny Cinelly taucht lediglich in zwei Fällen auf, weshalb es nicht schlüssig erscheint, dass er hier aufgelistet wird, jedoch Robert Donatelli nicht erwähnt wird. Zumal dieser in mehreren Fällen eine Rolle spielt oder genannt wird, da er sachdienliche Hinweise gibt (eigenes Wissen). Die Auswahl ist nicht ganz verständlich.

Zu dem Unterpunkt Familie und Schrottplatz gehören folgende Figuren: Mathilda Jonas, Titus Andronicus Jonas, John William Melvin Roger Andrews, Patrick und Kenneth O’Ryan, „Blacky“ Blackbeard, Mr. und Mrs. Shaw, Catherine und Julius Jonas sowie Ty Cassey. Wie die Figuren zuvor werden die Figuren nicht explizit beschrieben. Hier gibt es wieder Verweise, woher die Daten stammen, z.B. wie der lange Name von Mr. Andrews entstand. Die Autoren benannten ihn unterschiedlich, wobei der ursprüngliche Name Bill ist, wie Robert Arthur ihn in dem Fall „Die drei ??? und der grüne Geist“ titulierte. Mrs. Andrews hat gar keinen eigenen Eintrag und Mrs. Shaw lediglich einen kleinen Absatz. Der Familienüberblick ist relativ klein. Nur ein Cousin von Justus wird erwähnt, obwohl ein weiterer Cousin in einem anderen Fall auftaucht. Außerdem treten in dem neuen Fall „Verbrechen im Nichts“ (Vgl. Erlhoff 2017) Bobs Verwandte in den Vordergrund.

Zu den Freunden zählen Morton, Jelena Charkova, Kelly Madigan, Carol Bennett, George Cooper, Elizabeth Zapata, Lys de Kerk, Lesley Dimple, Jeffrey und Allie Jamison. Hier werden lediglich die für die drei Detektive wichtigsten Personen benannt und kurz beschrieben.

Gegner der „Die drei ???“ sind in dem Artikel Victor Hugenay, Brittany, E. Skinner „Skinny“ Norris, Dick Perry, Dr. Clarissa Franklin und Wilbur Graham. Zu den weiteren Figuren zählen Monique Carrera, Amanda Black und Mr. Gelbert. Genau wie bei den Figuren zuvor werden kleine Beschreibungstexte mit Buchdaten belegt, somit gibt es hier das exakt gleiche Problem wie bei dem vorherigen Wikipedia-Artikel: Der Autor bzw. die Autoren sind anonym. Jeder kann den Artikel erweitern und korrigieren. Die Fakten sind zwar recherchier- und dadurch nachvollziehbar, aber nicht auf dem

neuesten Stand. Einige der Einträge in der Form der Unterbringung, also Aufzählung, sind ebenfalls nicht stimmig. Die Auflistung ist zwar interessant und aufschlussreich, aber genauso unvollständig und leicht fehlerhaft. Sie ermöglicht einen kleinen Überblick über die Figuren, kann aber nicht den Autoren als förderliche Datenbank dienen.

Der dritte Wikipedia-Artikel (Vgl. Wikimedia Foundation Inc. 2017c) listet alle erschienenen Bücher auf und kategorisiert sie. So werden die Bücher in die US-Serie, die Deutsche Serie und Sonderpublikationen gegliedert. Die US-Serie umfasst alle Bücher, die in Amerika erschienen und unterscheidet nicht zwischen den Büchern von Robert Arthur und der danach entstandenen Crimebuster-Phase. Danach werden die in Deutschland publizierten Bücher, die in der Reihe der Serie erschienen Fälle, verzeichnet. Unter den Sonderpublikationen befinden sich Sachbücher, wie Detektivhandbücher und Sachliteratur über die Serie. Zu der Rubrik Spezial-Fälle werden Live-Mitschnitte, Kurzgeschichten, Dein Fall (Miträtefälle), Adventskalender, Midi-Bände, Graphic Novel und Weitere Fälle aufgezählt (Vgl. Wikimedia Foundation Inc. 2017c). Schön ist, dass neben dem Titel immer der Autor, das Erscheinungsjahr sowie die Folgennummer in dem amerikanischen Verlag, in der deutschen Erscheinung und in der Hörspielreihenfolge verzeichnet sind. Diese Seite kann zu einer Überprüfung der erstellten Daten, sowie als Hilfestellung zu der Datenbankerstellung dienlich sein, da sie als eine Datenbank der Fälle fungiert. Zwar tritt hier das gleiche Problem der vorherigen Seiten auf, nämlich dass die Autoren anonym sind, jedoch sind das recherchierbare Fakten, die schnell korrigierbar sind. Außerdem behandelt die Wikipedia-Seite die Fälle der Adaption „Die drei ??? Kids“.

Aufschlussreicher ist das „Die drei ???“ Wiki (Vgl. Wikia.org 2017a), welches aus 945 einzelnen Seiten besteht und als „das einzige interaktive Lexikon“ angepriesen wird. Auch hier wird das Wissen rund um die drei Detektive von den Fans selbst eingespeist. In dem Reiter sind folgende Verweise wählbar: Charaktere, Fälle, Umsetzungen, Mitwirkende und Erkunden (Vgl. Wikia.org 2017a). Alle bis auf die Rubrik Charakter können für die Masterthesis vernachlässigt werden. Auf der Hauptseite der Charaktere (Vgl. Wikia.org 2017b) kann entweder eine bestimmte Figur angeklickt oder

ein Ort ausgesucht werden. Einzelnachweise zu bestimmten Personen erfolgen meist nur, wenn diese regelmäßig oder wiederkehrend in den Fällen erscheinen. Wird eine Rubrik (Vgl. Wikia.org 2017c) ausgewählt, werden nicht alle Personen, die in dem Fall vorkamen aufgelistet, sondern lediglich die, die von den Fans als Hauptperson wahrgenommen wurden. Des Weiteren können Fehler auftreten, wie z.B. dass Sax Sandler zu den Freundinnen der Detektive gezählt wird, wobei er jedoch der Chef von Bob ist (Vgl. Wikia.org 2017d). Über den Suchreiter können ebenso Personen, die z.B. keine eigene Seite haben, recherchiert werden, wobei es hier wichtig ist, die richtige Schreibform des Namens zu kennen. Aus Recherchegründen wurde nach dem Namen Eric Randolphe (Vgl. Wikia.org 2017e) gesucht. Es wird auch ein Ergebnis geliefert, allerdings wird dieser auf der Seite ohne „e“ geschrieben, also Eric Randolph. Dies geschieht, da die Namen bei den Hörspielen manchmal abgewandelt werden und somit nicht mehr hundertprozentig mit den Namen im Buch übereinstimmen. Ein weiteres Problem ist die nicht stichhaltige Faktenbelegung. Bei der Suche nach dem Skater Miller (Vgl. Wikia.org 2017f) bekommt der Suchende gleich drei Vornamen, obwohl in dem Fall „Feuermond“ lediglich der Name Andy Miller vorkommt. Es gibt wiederum keinen Verweis, woher der komplette Name Andy Jacob Jonas Miller stammt.

Abschließend kann gesagt werden, dass das Wiki für einen genaueren Überblick hilfreich ist, jedoch keine Kontinuität bei der Figurenübersicht besitzt. Nicht jede Personenseite besitzt eine explizite Personenbeschreibung oder eine Auftrittsliste, aus der hervorgeht in welchen Fällen die Figur vorkam. Das ist wiederum der Anonymität der Verfasser geschuldet. Jeder, der will, kann einen Eintrag verfassen oder korrigieren, wodurch sich Fehler einschleichen können. Das Wiki kommt einer Personendatenbank zwar nah, ist in der Bedienung und der Ergebnisauswahl dagegen nicht für die Autoren geeignet. Diese brauchen belegbare Fakten.

Auf der „3Fragezeichen“-Seite (Vgl. Bodin/Schulmeister/Henkel 2017a) von Fans für Fans kann in dem Reiter nach folgenden Rubriken gewählt werden: Home, Die Bücher, Die Hörspiele, Specials, Lexikon, Blog, Treffpunkt, Quiz-Ecke, Gästebuch, Links und Kontakt. Im Gegensatz zu den zuvor genannten Seiten wird diese von drei Herren betrieben, daher ist der

Aufbau immer gleich. Interessant ist, dass sie sich die Mühe gemacht haben, alle erschienen Bücher (Vgl. Bodin/Schulmeister/Henkel 2017b) aufzulisten, zu verlinken und dann zu beschreiben. In der Beschreibung wiederum werden sämtliche Figuren aufgezählt und charakterisiert. Diese sind wiederum nicht mit den anderen Fällen, in denen sie auftreten, verlinkt, was einen Gesamtüberblick über die Figur zu erlangen verhindert. Unter Specials können neben diversen anderen Unterrubriken Bösewichte und weibliche Charaktere ausgewählt werden. Hier sind lediglich drei Bösewichte (Vgl. Bodin/Schulmeister/Henkel 2017c) aufgelistet, die sich nicht sonderlich prägnant für die verschiedenen Fälle der drei Detektive erscheinen. Zu den Hauptpersonen (Vgl. Bodin/Schulmeister/Henkel 2017d) zählen die Verantwortlichen der Website: Alfred Hitchcock, Justus Jonas/Jupiter Jones, Peter Shaw/Peter Crenshaw, Bob Andrews, Morton, Tante Mathilda und Titus Jonas, Patrick und Kenneth O’Ryan, Skinny Norris, Hugenay, Reynolds & Cotta (Milton) sowie Blacky (Blackbeard). Hier werden nur bei einigen Figuren die Auftritte gelistet. Die Seiten sind zwar schön gestaltet und es wird vieles erklärt, dennoch sind auch hier nicht alle Personen aufgezählt und es gibt wiederum keine Gesamtübersicht aller Figuren.

Eine weitere Fanseite (Vgl. Dammann 2017) ist ähnlich aufgebaut wie die vorherige, wobei sie mehrere Reiter besitzt und sämtliche Personen eines Falles zu dem jeweiligen Buch auflistet. Allerdings sind auch diese nicht miteinander verknüpft, so dass es nicht möglich ist, eine komplette Auftrittsauflistung zu erhalten.

Zu guter Letzt existiert noch die offizielle „Die drei ???“-Seite von Sony Music Entertainment Germany GmbH (Vgl. Sony Music Entertainment Germany GmbH 2017a). Hier wird neben der Rubrik Bobs Archiv auch die Rubriken Produkte, Live, Community und Spielen und Gewinnen sowie eine Weiterleitung zu einem offiziellen Shop angeboten. Von Bobs Archiv aus können über Serieninfos die Figuren und Schauplätze ausgewählt werden, wodurch der Seitenbesucher zu den Steckbriefen (Vgl. Sony Music Entertainment Germany GmbH 2017b) kommt. Hier werden dagegen nur einige Daten zu dem Symbol ???, Justus Jonas, Peter Shaw, Bob Andrews, Die Visitenkarte, Tante Mathilda, Onkel Titus, Alfred Hitchcock, der Schrottplatz

und die Zentrale sowie zu Rocky Beach wiedergegeben. Mehr Informationen zu den Personen sind nicht erhältlich.

Prinzipiell kann abschließend zu diesem Zeitpunkt nach ausgiebiger Recherche gesagt werden, dass keine Charakterendatenbank zu den „Die drei ???“ existiert, die für die Nutzergruppe Autoren relevant wäre. Da ebenfalls keine explizite Literatur zu fiktiven Buchfiguren gefunden werden konnte, entsteht die Vermutung, dass es diese Form der Datenbank noch nicht gibt. Weshalb die Erstellung der Datenbank für die Nutzergruppe Autoren umso wichtiger ist.

4. Forschungsmethode

Wie oben beschrieben, gibt es keine wissenschaftlich-vorgeschriebene Methode für das Vorgehen und Erstellen einer Datenbank von fiktiven Charakteren einer Kinder- und Jugendbuchserie. Jedoch konnten generelle Schritte zu der Datenbankerstellung adaptiert werden. Die weitere Erstellung basiert auf einem kreativen Lösungsweg.

Im Idealfall würde ein Vorgespräch, wie es bei Gaus (Vgl. 2005, 321-326) beschrieben wird, stattfinden. In dem würde die Nutzergruppe Autoren ihre Benutzerwünsche und gewünschten Attribute und Deskriptoren angeben. Das geschieht, da die Erstellung einer Datenbank in der Regel eine Dienstleistung ist und diese „dient der Befriedigung konkreter Benutzerwünsche nach bestimmter Information“ (Vgl. Gaus 2005, 321). Nach diesen Informationen würden dementsprechend die Bücher durchgegangen, um die nützlichen Daten und Fakten zu sammeln. Anschließend würde daraufhin die Datenbank erstellt und abschließend eine persönliche Evaluation der Datenbank mit ein oder zwei Autoren stattfinden. Da dies aus zeitlichen wie persönlichen Gründen nicht realisierbar war, wurde das Konzept geändert.

Als erstes wurden die 55 Bücher gelesen, nachdem das Medium festgelegt wurde, siehe das Kapitel „5.1 Vorarbeit“. Dabei wurde versucht, die Autorenrolle einzunehmen. Immer wenn eine Information auftauchte, wurde die Frage gestellt, ob diese Information wichtig und sie in Hinblick auf die Zukunft relevant sei. Da hier ebenfalls keine wissenschaftliche Vorgabe existiert, wurde ein eigener Vordruck erstellt, der für die Datensammlung genutzt wurde. Dazu später in dem oben genannten Kapitel mehr. Es wurden nicht nur Fakten und Daten gesammelt, sondern teilweise ganze Passagen aus den Büchern herausgeschrieben, um die Figur für den Moment der Dateneingabe greifbarer zu gestalten.

Zwischenzeitlich wurde schon einmal über mögliche Attribute und deren Attributwerte sowie Deskriptoren für die Haupt- und die Unterdatenbank nachgedacht. Diese wurden unter Verwendung von Arbeitsnamen festgehalten. Nachdem die Bücher durchgelesen und somit bearbeitet waren,

wurden sie noch einmal überarbeitet bzw. umgestaltet, bekamen also eine überarbeitete Aufgabe, siehe Kapitel „5.2 Erstellung der Datenbank“. Dies geschah, da der Schritt der Erstellung der Benutzerwünsche wegfiel.

Anschließend wurde die Datenbank erstellt und vorab eigenständig ausgewertet, bevor sie von Probanden evaluiert wurde. Die eigenständige Auswertung diente zum einem der Überprüfung der Datenfelder und zum anderen der kritischen Betrachtung, ob das eigene Ziel erreicht wurde, während die externe Evaluation zu der Überprüfung der Forschungsfrage diente und ob das Modell effektiv ist.

Die externe Evaluierung erfolgte durch fünf freiwillige Probanden, die aus verschiedenen akademischen und nicht-akademischen Gebieten stammen. Da die Evaluationsmethode eine benutzerdefinierte Methode ist, mussten persönliche Treffen stattfinden. In diesen bekamen die Probanden zum einen Aufgaben gestellt und zum anderen die Möglichkeit, das Modell frei zu testen. Genauer wird in dem Kapitel „6. Datenanalyse“ beschrieben.

5. Datenerhebung

Um die Datenbank erstellen zu können, mussten zu aller erst Daten zu den Charakteren zusammengetragen werden. Dafür wurden 54 Bücher der „Die drei ???“-Reihe und ein separat erschienenes Buch der „Die drei ???“ gelesen, um die Daten zu den jeweiligen Büchern sowie zu den darin vorkommenden Figuren zu sammeln. Die gesammelten Fakten wurden weiter überarbeitet und anschließend in die Datenbank eingepflegt. Da hierfür keine wissenschaftlich vorgegebene Methode gefunden werden konnte, siehe Kapitel „4. Forschungsmethode“, wurde ein eigenes individuelles System konzipiert.

Der erste Teil dieses Kapitels beschäftigt sich mit der Vorarbeit und der zweite Teil mit der Erstellung der Datenbank. In beiden Teilen werden anschließend entstandene Probleme und ihre Lösungsansätze sowie die erforderliche Nachbereitung diskutiert.

5.1 Vorarbeit

In dem ersten Schritt musste das Medium, aus dem die Datenbank erstellt werden sollte, gewählt werden. Die „Die drei ???“ erscheinen in drei Formaten: Buch, E-Book und Hörspiel. Das Medium Hörspiel konnte aus zwei Gründen ausgeschlossen werden. Der erste Grund ist, dass das Urmedium immer das Buch ist, auf dem das Hörspiel-Skript aufgebaut und vertont ist. Der zweite Grund ist, dass das Hörspiel meist Änderungen, wie Streichung von Figuren und Nebenhandlungssträngen, erhält, da es nicht länger als 60-80 Minuten sein sollte.

Also blieben noch die Formate Buch und E-Book. Für die Überprüfung, welches Medium besser geeignet sei, wurden zwei verschiedene Fälle in je einem Format gelesen. In Buchformat der erste in Deutschland publizierte Fall „Die drei ??? und das Gespensterschloss“ (Vgl. Arthur 2009a) und als E-Book der erste deutsche erschienene Fall „Die drei ??? – Tatort Zirkus“ (Vgl. Henkel-Waidhofer 2012).

Die Vorgehensweise bei beiden Medien war grundverschieden. Während die Fakten aus dem Buch sofort zu dem entsprechenden Charakter mit der Seitenangabe herausgeschrieben und ein Dokument zu dem Buch erstellt werden konnte, ergaben sich bei dem E-Book zwei Probleme. Das erste Problem war die Handhabung der Markierung von wichtigen Passagen. Diese Handhabung des E-Book-Readers war problematisch, statt eine Passage zu markieren, wurde entweder die Seite gewechselt oder die Schriftgröße verändert. Dies konnte durch den Wechsel des Lesemodus auf dem Laptop behoben werden. Allerdings tauchte hier das zweite Problem auf: Die Seitenzahl wurde nicht mehr angezeigt. Die wichtigen Passagen konnten zwar herauskopiert und in das Word-Dokument eingefügt werden, jedoch musste simultan auf dem E-Book-Reader die Seite aufgerufen werden, da nur dort die Seitenzahl stand. Der gesamte Prozess dauerte insgesamt vier Stunden (siehe Anhang Buchdokumente), während das gleiche Verfahren bei dem physischen Buch, trotz des Herausschreibens, knappe zweieinhalb Stunden in Anspruch nahm (siehe Anhang Buchdokumente).

Demgemäß wurde entschieden, dass lediglich physische Bücher Verwendung fanden. Das hatte zur Folge, dass auf einige Fälle verzichtet werden musste, da diese zurzeit nicht mehr gedruckt werden. Zumal bis zu dem heutigen Stand (August 2017) 192 Bücher in der Serienreihe publiziert wurden, musste die Auswahl auf eine angemessene Anzahl heruntergekürzt werden, weswegen lediglich 55 Bücher behandelt wurden.

Die 55 Bücher stammen aus der eigenen Sammlung, wobei 54 Bücher aus der Stammserie und ein Buch aus der Rubrik Sonderpublikationen (Vgl. Wikimedia Foundation Inc. 2017c) bezogen wurden, siehe das Kapitel „3.2 „Die drei ???““. Die Bücher stammen aus verschiedene Phasen der Reihe sowie von diversen Autoren.

Zu der ersten Phase gehören die Bücher des Erfinders Robert Arthur (Vgl. Herre 2014, S. 6). Nachdem er 1969 starb, schrieben die Autoren Dennis Lynds alias William Arden und Mary Virginia Carey die Geschichten rund um die drei Detektive fort. Später kamen weitere Autoren hinzu. Diese Zeit wird auch die Crimebuster-Phase genannt. Damit ein breiteres Publikum angesprochen werden konnte, alterten die drei Jungen um mehrere Jahre,

so dass sie einen Führerschein besaßen. Dazu passend wurden die Fälle spannender und gefährlicher (Vgl. Herre 2014, S. 6). Zu der dritten Phase gehören die Fälle, die seit 1993 nur noch in Deutschland publiziert werden. Auch hier schreiben mehrere Autoren an der Serie. Die Jungen werden wieder etwas jünger gemacht, sind so um die sechzehn und die Fälle wechseln zwischen Abenteuer- und Krimigenre.

Folgende Bücher wurden für die Erstellung der Datenbank verwendet (siehe „8.1.1 Literaturnachweis“): „Die drei ???...“

„...und das Gespensterschloss“, „...und die flüsternde Mumie“, „...und der Fluch des Rubins“, „...und der seltsame Wecker“, „...und der sprechende Totenkopf“, „...und der lachende Schatten“, „...und die schwarze Katze“, „...und der Super-Papagei“, „...und der verschwundene Schatz“, „...und die Geisterinsel“, „...und der rasende Löwe“, „...und der grüne Geist“, „...und die singende Schlange“, „...und die silberne Spinne“, „...und der magische Kreis“, „...und das Gold der Wikinger“, „...und die Fußball-Gangster“, „...und der Diamantenschmuggel“, „...und die Schattenmänner“, „...Geheimsache Ufo“, „...Die Musik des Teufels“, „...Vampir im Internet“, „...Labyrinth der Götter“, „...Tal des Schreckens“, „...und das Hexenhandy“, „...Toteninsel“, „...und der Schatz der Mönche“, „...Die Höhle des Grauens“, „...Das düstere Vermächtnis“, „...und der Geisterzug“, „...Geister-Canyon“, „...Feuermond“, „...Der Fluch des Drachen“, „...Stadt der Vampire“, „...und die Rache der Samurai“, „...und der Meister des Todes“, „...Nacht der Tiger“, „...und der schreiende Nebel“, „...Im Schatten des Giganten“, „...GPS-Gangster“, „...und das blaue Biest“, „...und die brennende Stadt“, „...Dämon der Rache“, „...Der gefiederte Schrecken“, „...Das Kabinett des Zauberers“, „...und das silberne Amulett“, „...Insel des Vergessens“, „...und der Mann ohne Augen“, „...Signale aus dem Jenseits“, „...und der unsichtbare Passagier“, „...und die Kammer der Rätsel“, „...Schrecken aus der Tiefe“, „...Im Bann des Drachen“, „...Verbrechen im Nichts“ sowie „...und das Grab der Maya“.

Bis auf „Die drei ??? und das Grab der Maya“ (Vgl. Marx 2016d) gehören alle Bücher zu der „Die drei ???“-Serie. Pro Jahr erscheinen in der Regel sechs Bücher, je drei im Frühjahr und im Herbst. Dazu erscheinen meist Kurzgeschichten, „Dein Fall“ und andere Specials (Vgl. Kosmos 2017). Der Fall „Die drei ??? und das Grab der Maya“ (Vgl. Marx 2016d) ist eine Art Adventurebuch. Es besitzt mehr Seiten als ein durchschnittliches „Die drei ???“-Buch, da verborgene Seiten existieren. Diese sind verschlossen und müssen mit einem scharfen Gegenstand, wie einem Messer oder Brieföffner, geöffnet werden. Der Clou: Die versteckten Seiten geben Zusatzinformationen wie Abbildungen, Zeitungsartikel und die Sichtweise der Gegenspieler wieder. Das heißt, der Lesende weiß, wer der Gegenspieler ist und welche Motive er hat, bevor die Geschichte aufgelöst wird.

Für dieses Buch wurde entschieden, da dadurch ein zusätzlicher Blickwinkel in der Recherche gegeben und somit eventuell die Attribute der Datenbank aufgestockt werden kann.

Des Weiteren sind nicht alle behandelten Bücher in der hier vorliegenden Arbeit in dem Kosmos Verlag publiziert wurden. Kosmos lässt zwar bestimmte Fälle erneut drucken, dennoch werden nicht alle älteren Fälle neu aufgelegt. So sind manche Bücher nur noch in E-Pub oder unter einem anderen Verlag, wie dtv Junior oder Omnibus, erhältlich. Dies ist jedoch für die Arbeit nicht relevant, da lediglich die Seitenanzahl verändert ist, aber nicht der Text, worauf es ankommt.

Ausgehend von dem in der Probelesung erstellten Word-Dokument wurde ein Vordruck kreiert. Mit diesem wurde durchgehend gearbeitet, damit ein einheitlicher Überblick über die Charaktere möglich war.

[Titel]

Lesezeit plus Markierungen und Listenerstellung und Bearbeitung: ca. h

Buchfakten

Autor:

Übersetzer:

Format:

Verlag:

Ersterscheinung:

Neuaufgabe:

ISBN:

Seitenzahl:

Kapitel:

Abb. 1) Vordruck

Zuerst wurden alle relevanten Fakten und Daten herausgeschrieben. Die Seitenzahl sowie die Kapitelzahl könnten interessant sein, wenn herausgefunden werden soll, wie ein durchschnittliches „Die drei ???“-Buch, unabhängig von dem jeweiligen Autor, aussieht. Der Ort kann variieren, da nicht alle Fälle der drei Detektive in ihrer Heimat Rocky Beach stattfinden. Unter der Rubrik Berühmte Personen wurden Erwähnungen von real existierenden Personen bzw. von fiktiven Charakteren, die in unserem Universum bekannt sind, wie z.B. Spiderman, gesammelt. Zusätzlich gibt es die Specials. Hier wurde alles zusammengetragen, was den drei Jungen in dem Fall widerfuhr. Als Beispiel: Peter wird niedergeschlagen, wie in „Die drei ??? – Das düstere Vermächtnis“ (Vgl. Nevis 2004, 95). Die Spalte wurde entwickelt, da die drei Detektive als Hauptdarsteller der Bücher in der Masterthese behandelt und somit ihre Auftritte nicht in der Datenbank registriert werden. Sie stellen die einzige Ausnahme dar, denn ohne alle Drei zusammen gibt es kaum eine Ermittlung. Alle anderen Charaktere tauchen zwar häufiger auf, sind trotz allem nicht in jedem Buch vertreten oder erwähnt, weshalb diese als Nebendarsteller behandelt werden.

Bis zu dem vierzehnten Buch war es möglich, die wiederkehrenden Figuren in dem Gedächtnis zu behalten. Danach musste ein Personenregister wie folgt in einem Word-Dokument angelegt werden:

Name, Vorname (Zusatzinformation): Buchtitel des ersten Auftritts - Entstehungsjahr, Erfinder.

Dadurch entstand letztlich ein 25-seitiges Personenregister (siehe Anhang), welches bei Unklarheiten zu Rate gezogen und dann durch die Suchoption nach einem bestimmten Namen durchforscht werden konnte. Zudem konnten Namen vervollständigt werden. Außerdem wird so sichtbar, welche Nachnamen am meisten genutzt wurden, ohne dass eine definierte Verwandtschaft der Personen in dem „Die drei ???“-Universum existiert. Zusätzlich warf das Register einige Fragen auf, die in dem anschließenden Kapitel „5.1.1 Komplikationen“ thematisiert werden. Einige weitere Fragen ergaben sich durch das intensive Studium der Figuren, die dort ebenso erläutert werden.

Insgesamt hat das Lesen und anschließende Bearbeiten der Bücher knapp 121 Stunden in Anspruch genommen. Fakt ist, dass im Durchschnitt pro Buch gut zwei Stunden gebraucht wurde. Die zwei Ausnahmen sind allerdings „Die drei ??? – Toteninsel“ (Vgl. Marx 2005) und „Die drei ??? – Feuermund“ (Vgl. Marx 2011b). Jubiläumsausgaben, die aus jeweils drei Buchteilen bestehen, wodurch ihr Umfang wesentlich umfassender ist.

5.1.1 Komplikationen

Während des Lesens stellten sich einige Fragen, die mit der Komplexität einiger Fälle der „Die drei ???“ und mit der Veröffentlichungsreihenfolge in Deutschland zusammenhängen.

Als Erstes stellte sich das Problem der Publikationsjahre der originalen Serie in Deutschland, da sich die Erstveröffentlichungsjahre in Amerika und Deutschland wesentlich unterscheiden. Sie haben eine komplett andere Reihenfolge, welche nach dem ersten Lesen recherchiert wurde (Vgl. Wikimedia Foundation Inc. 2017c). Dadurch entsteht die Problematik, dass bestimmte Charaktere schon existieren und in einem anderen Buch erst viel später zum ersten Mal beschrieben werden.

Als Beispiel: So existiert Blackbeard, auch Blacky genannt, der zahme Vogel, bereits in dem zweiten in Deutschland erschienenen Fall „Die drei ??? und die flüsternde Mumie“ (Vgl. Arthur 2009b, 8). Hingegen kommen die drei Jungen, nach der deutschen Publikationsfolge, mit dem Mynah erst in dem achten Fall „Die drei ??? und der Super-Papagei“ (Vgl. Arthur 2009f, 25) in Kontakt. In Amerika erschien zuerst „Die drei ??? und der Super-Papagei“ und dann „Die drei ??? und die flüsternde Mumie“ (Vgl. Wikimedia Foundation Inc. 2017c).

Nach längerem Überlegen wurde entschieden, dass die Veröffentlichungsreihenfolge nach Kosmos in Deutschland beibehalten wurde, so wie sie auch in dem Buch „Die drei ??? und die geheimen Bilder“ (Vgl. Herre 2014) angegeben wird.

Das Beispiel mit Blacky wirft das nächste Problem auf. Werden Tiere mit in die Datenbank aufgenommen und wenn ja, wie? In einigen Fällen kommen Tiere vor, die ebenfalls eine tragende Rolle in dem jeweiligen Fall haben, oder die in einem ähnlichen Fall erneut erwähnt werden. Entschieden wurde, dass auf jeden Fall Tiere, die eine wesentliche Rolle in dem Fall haben, mit in die Datenbank aufgenommen wurden.

Dies führt zu einem verwandten Thema: Werden alle Personen aufgenommen oder nur die, die namentlich genannt werden? Sollen wirklich nur die Auftritte eingepflegt werden oder auch die Erwähnungen? Sinnig erschien es, dass wirklich jede namentliche Nennung eingepflegt werden sollte. Denn die Erwähnung eines Namens hilft den drei Detektiven manchmal die Lösung zu finden oder eine Person wie Jeffrey (Vgl. Buchna 2012, 91), die immer nur am Rande der Geschichte auftaucht, liefert wertvolle Hinweise. Statisten, die nicht namentlich genannt werden und nur eine grobe Personenbeschreibung haben, wurden nicht in die Datenbank aufgenommen, da sie entweder in den Büchern kaum beschrieben werden oder eine nur nebensächliche Rolle spielen. Diese Einschränkung ist dem Umstand geschuldet, die Datenbank nicht explodieren und die Charaktere wirklich suchbar bleiben zu lassen.

Ein ähnlicher Punkt ist der Umgang mit fiktiven Figuren, die von einer Person in einem „Die drei ???“-Buch erschaffen wurden. Als Beispiel: In dem Fall „Die drei ??? – Vampir im Internet“ (Vgl. Minninger 2005) entwickeln Programmierer Computerfiguren. Sollten sie ebenso aufgenommen werden, da sie sozusagen fiktive Personen in einer zweiten fiktiven Welt sind? Da es sich hier um geistiges Eigentum des Autors Minninger handelt, wurde beschlossen, dass auch die Figuren mit einem dementsprechenden Vermerk mit aufgenommen werden.

Ein anderes Problem sind Charaktere, die unter verschiedenen Pseudonymen auftreten oder erwähnt werden. Hier stellte sich die Frage, ob alle Namen als Auftritt aufgenommen werden sollten oder ob der echte Name als eigentlicher Auftritt zählt und die anderen verkleideten Auftritte als Pseudonyme in der Datenbank eingepflegt werden. Da es in der Datenbank nicht um die Anzahl der einzelnen Auftritte pro Buch gehen soll, war es sinnvoller, dass der Charakter mit seinem richtigen Namen als einzelner Auftritt gezählt

wird. Die anderen Namen, unter denen der Charakter bekannt ist oder erscheint, werden in einer extra Rubrik aufgelistet. Schließlich müssen die Autoren den Grundcharakter kennen und nicht die Verkleidungen, da diese Schein sind und am Ende jeden Falles enttarnt werden. Allerdings ist der Name dieser Spalte mit Pseudonym missverständlich und musste deswegen überarbeitet werden, dies wird in dem Kapitel „5.2 Erstellung der Datenbank“ genauer behandelt.

Desgleichen stellte sich die Frage, wie mit der Namensänderung von Alfred Hitchcock in Albert Hitfield in den Überarbeitungen der Neuerscheinungen der originalen Serie umgegangen werden sollte. In den originalen Büchern gab früher der Schriftsteller Alfred Hitchcock den Lesenden Hinweise zu den Fortschritten in dem Fall. Nach dem Tod Hitchcocks übernahm das Albert Hitfield (Vgl. Herre 2014, 6). Die Ratschläge fielen irgendwann ganz weg. Die Lizenz zu der Namensnutzung Alfred Hitchcocks lief aus und wurde aus Kostengründen nicht verlängert, weshalb in den Neuauflagen die fiktive Figur Albert Hitfield diesen Platz einnimmt. Die Frage, die sich hier stellte, lautet: Welcher der beiden Namen wird in die Datenbank aufgenommen? In den Erstdrucken stand dort Alfred Hitchcock, in den Neuauflagen steht nun Albert Hitfield. Hier wurde beschlossen, dass bei den älteren Büchern zwar Hitfield in der Spalte *Personenname* steht, der Vermerk auf Hitchcock in der Spalte *Pseudonym* hinterlegt wird.

Ein weiteres Namensproblem ist die Schreibweise von Sax Sandler/Sandler. Er wird in den Fällen „Die drei ??? – Musik des Teufels“ (Vgl. Marx 1989, 7-8), „Die drei ??? – Fußball-Gangster“ (Vgl. Henkel-Waidhofer 2003a, 34) und „Die drei ??? – Diamantenschmuggel“ (Vgl. Henkel-Waidhofer 2003b, 166) in dem Nachnamen mit „e“ geschrieben. In dem Fall in „Die drei ??? – Nacht der Tiger“ (Vgl. Sonnleitner 2011, 73) schon mit „a“ und wird ab da auch nicht mehr anders geschrieben. Hier stellt sich zusätzlich zu der Art der Aufnahme in die Datenbank die Frage: Warum hat sich die Schreibweise überhaupt geändert? Die Antwort auf die Frage bleibt höchstwahrscheinlich ungeklärt, nichtsdestoweniger muss für die Datenbank eine einheitliche Schreibweise für die Suchmöglichkeit eingehalten werden. Darum wurde nach reichlicher Überlegung entschieden, dass die neue Schreibweise des Nachnamens, Sandler, ebenso bei den alten Fällen beibehalten

wird, indes in einem Zusatz vermerkt wird, dass die Schreibweise in dem jeweiligen Buch Sandler ist. Somit wird dieser Umstand in der Datenbank nicht verschwiegen, sorgt aber auch nicht für Verwirrung.

Eine vergleichbare Lösung wird bei dem Charakter Josef/Joseph Hadden (Vgl. Marx 2005) angewendet. Er wird zum aller ersten Mal als Josef Hadden (Vgl. Marx 2005, 49) vorgestellt und in dem weiteren Verlauf als Joseph Hadden (Vgl. Marx 2005, 54). Die deutsche Schreibweise taucht nur einmal zu Beginn auf und wurde höchstwahrscheinlich vom Lektorat übersehen. Da alle Namen amerikanisch sind, wird die deutsche Namensschreibweise übergangen und der Charakter ist unter der amerikanischen Schreibweise auffindbar. Zumal der eigentliche Name bestehen bleibt, ist dies unproblematisch.

Ähnliche Verwirrung sorgte die plötzliche Erwähnung des echten Namens, Ignace Chander Jaccard, des Meisterdiebes Victor Hugenay in dem Jubiläumsband „Die drei ??? – Feuermund“ (Vgl. Marx 2011b, 416-417). Bis dato war er den Lesern nur unter Victor Hugenay bekannt. Auch hier wurde entschieden, dass er unter diesem Namen weiterhin in der Datenbank eingepflegt wird, da er den drei Detektiven darunter bekannt ist. Der eigentliche Name, den er selbst ablegte, wird unter der Rubrik *Pseudonyme* hinterlegt.

Das nächste Thema, welches zum Nachdenken anregte, waren die Jubiläumsausgaben. Sie bestehen immer aus drei Büchern. Die sich hier stellende Frage lautete: Sollen die einzelnen Buchteile eines Falles separat in die Datenbank aufgenommen werden? Dies würde bedeuten, dass auch die diversen Charaktere meist dreimal in dem jeweiligen Jubiläumsfall auftauchen. Sinnvoller erscheint es, da die drei Bücher des Jubiläumsfalles ebenfalls in einem dicken Buch mit fortlaufender Seitenzahl erschienen, den Haupttitel aufzunehmen und die Figuren nur einmal und nicht dreimal pro Fall einzupflegen. Das bedeutet gleichzeitig auch, dass Abstriche in der Titelaufnahme gemacht werden müssen, da die einzelnen sozusagen Unterbuchtitel nicht eingepflegt werden. Beispiel: Der Jubiläumsfall „Die drei ??? – Toteninsel“ (Vgl. Marx 2005) besteht aus den drei Büchern „Das Rätsel der Sphinx“, „Das vergessene Volk“ und „Der Fluch der Gräber“. Die Bücher stehen aber nicht für sich und sind an sich nicht ineinander abgeschlossen,

sondern erzählen die Geschichte im typischen Stil. Erstes Buch führt fast sämtliche Figuren ein, das zweite Buch baut Spannung auf und besitzt den Erzählpunkt, und das dritte Buch löst alle Spannungsstränge sowie den Fall. Deshalb fiel die Entscheidung dahingehend aus, die Figuren nur unter dem Buchtitel „Toteninsel“ aufzuführen. Dies geschah vorwiegend deshalb, weil die Bücher nicht einzeln erschienen, sondern in einem Buch mit einer fortlaufenden Seitennummerierung. Kurz gesagt: Ein Fall gleich ein Auftritt.

Die letzten Überlegungen gehören schon zu der Frage der Datenbankattribute, da die drei Detektive von der Datenbank ausgeschlossen werden, weil sie bestimmte Ereignisse in Fällen immer wieder anziehen, siehe oben „5.1 Vorarbeit“, Peter wird niedergeschlagen. Hier gab es die Überlegung in einer Unterdatenbank zu Buchfakten die Rubrik *Specials* einzufügen. In dieser sollen bestimmte Eigenschaften und Vorfälle, die typisch für die drei Jungen sind, eingepflegt werden. Die Rubrik könnte für die Nutzergruppe Autoren wichtig sein, um zu sehen, wie oft Peter z.B. schon niedergeschlagen wurde und wann dies das letzte Mal stattfand.

Eine weitere Überlegung gab es zu einer extra Spalte *Berühmte Figuren*, da immer wieder Vergleiche zu reale existierenden Personen gezogen werden. Die Figuren würden rein technisch gesehen in der Unterdatenbank der Buchdaten existieren. Hier stellte sich die Frage, wofür die Aufzählung nützlich sein könnte. Wozu benötigen Autoren ihre Erwähnung? Interessant wäre es für die Wissensvermittlung bei Kindern und Jugendlichen, die durch die Erwähnung eventuell neues Wissen erlangen. Die Wissensvermittlung gehört nicht zu dem Bereich Information Retrieval, welches in dieser Arbeit behandelt wird. Gewiss könnte die Katalogisierung der Personen in der Datenbank zu dem Bereich Digitale Bibliotheken gezählt werden, dann müsste die Datenbank allerdings anders aufgebaut werden und das Thema der vorliegenden Masterthesis wäre ein anderes. Deshalb wurde das Attribut verworfen.

Die Probleme, die nicht schon während des Lesens bereinigt werden konnten, mussten bei der Erstellung der Datenbank ausprobiert werden.

5.1.2 Nachbereitung

Zu der Endkontrolle der Vorbereitung gehörte die Überprüfung der Namen. Dafür wurden alle Bücher im Nachhinein nach der Seitenzahlnotierung der Namensnennung kontrolliert. Dabei fielen sechs Namen auf, die aus den 55 Büchern falsch notiert waren, diese wurden korrigiert. Außerdem tauchen sechs Charaktere auf, bei denen nicht ganz klar ist, in welchem Buch sie ihren Erstauftritt hatten und welcher der vielen Autoren ihr Erfinder ist. Dazu wurde in den oben genannten Webseiten recherchiert, allerdings mit mäßigem Erfolg. Nur bei der Hälfte der Namen konnte der Erstauftritt und somit der Erfinder herausgefunden werden.

Mit jedem Buch nahm die Routine des Herausschreibens der Daten und Fakten zu. Jedoch kann rückblickend gesagt werden, dass mit der jetzigen Erfahrung eine Veränderung des Vorganges sinnvoll wäre. Würden jetzt noch weitere Bücher gelesen, stünden die Personen, die oft in dem Buch genannt werden zuoberst auf dem Vordruck. Dann würden die Personen gelistet werden, die schon bekannt sind und nur kurz auftauchen oder erwähnt werden. Danach erst kämen Statisten, bei denen bis zum Schluss nicht ersichtlich ist, ob sie eine Schlüsselrolle spielen oder gar nicht in die Datenbank mit aufgenommen werden. So gäbe es eine Prioritätenreihenfolge, die für die Einpflegung in die Datenbank hilfreich wäre.

Des Weiteren würde ein vorgegebenes Vokabular benutzt werden. Erst abschließend bei den letzten Büchern wurde die Verwendung von „Namensnennung“ und „komplette Namensnennung“ mit der Seitenzahl in dem Vordruck angewandt. Davor wurde der Name meist mit „Erwähnung“ oder „Auftritt“ plus Seitenzahl betitelt, was zu eigenen Verständnisproblemen führte, so dass das jeweilige Buch noch einmal vorgenommen werden musste. Auch wenn die Seitenzahlbelegungen nicht mehr in die Datenbank mit aufgenommen wurden, da es den Umfang überstieg, sind diese für eine Überprüfung einsehbar.

5.2 Erstellung der Datenbank

Nach den Probelesungen wurden die ersten möglichen Attribute für die Datenbank erstellt. Dabei wurde klar, dass es nicht nur eine Hauptdatenbank – die der Charaktere – geben sollte, sondern noch eine Unterdatenbank, in deren Buchfakten eingespeist werden sollten. Jeder Auftritt bzw. jede Erwähnung einer Figur sollte eine eigene *ID* bekommen. Also ein Auftritt gleich eine Aufzählung. Es wurde entschieden, dass nur die drei Jungen als Hauptcharaktere angesehen werden, da sie immer zusammen ermitteln und „Die drei ???“ sind. Alle anderen sind Nebencharaktere. Dadurch werden alle Drei nicht in die Datenbank mit aufgenommen. Da gleichwohl auch sie ab und zu etwas Interessantes oder Wiederkehrendes erleben, bekommen sie ein eigenes Attribut in der Datenbank.

Dazu wurden folgende Attribute für die Hauptdatenbank gewählt: *Buchtitel*, *Erfinder der Person*, *Seitenzahl der Erwähnung/Auftritt*, *Attribute/Besonderheiten der Figur*, *ihre Einstellung gegenüber den Detektiven*, *ihre Nationalität*, *Beruf* und *Specials*. Für die Unterdatenbank wurden folgende Attribute erstellt: *Autor*, *Erscheinungsjahr*, *ISBN* und *Verlag* sowie *Wirken*, da nicht alle Fälle in Rocky Beach stattfinden.

Bei weiteren Lesungen kam die Idee eines Attributs für *Pseudonyme* für die Datenbank hinzu, da viele Charaktere unter anderen Namen auftauchen oder Spitznamen besitzen. Zudem wurden andere Attribute umbenannt oder in den beiden Datenbanken umgestellt, nachdem eine Abgleichung mit den Deskriptoren sowie Attributen der benutzten Literatur vorgenommen wurde. Hier wurden für bibliografische Angaben folgende Attribute aufgezählt: *Autor*, *Titel*, *Quelle*, *Publikationsjahr*, *Publikationssprache*, *Abstract*, *Klassifikationscode*, *Thesaurusbegriffe* und *Zusätzliche Schlagworte* (Vgl. Assfalg 2013, 162). Die Quelle kann hier mit dem Verlag ersetzt werden. Da es sich um eine Charakterendatenbank von deutschen Kinder- und Jugendbüchern handelt, kann genauso die Publikationssprache vernachlässigt werden. Die anderen Begriffe fallen ganz weg.

Die Dublin Core Metadaten umfassen: *Contributor*, *Coverage*, *Creator*, *Date*, *Description*, *Format*, *Identifier*, *Language*, *Publisher*, *Relation*, *Rights*,

Source, Subject, Title, Type. (Vgl. Assfalg 2013, 165). Auch hier können einige Attribute außer Acht gelassen werden, wie z.B. das Format, da im Vorfeld das Medium Buch gewählt wurde, siehe oben das Kapitel „5.1 Vorarbeit“.

Zum Abschluss wurden noch diese bibliografischen Metadaten verglichen: *Dokumentennummer, Verfasser, Titel, Quelle, Erscheinungsjahr, Sprache, Dokumenttyp, Abstract, Deskriptoren, Objekte. Geo-Deskriptoren, Sparte, Anwendungsfeld* und *Originaltitel* (Vgl. Gödert/Lesky/Nagelschmidt 2012, 108). Allerdings fallen hier ebenfalls einige Metadaten aus den oben bereits genannten Gründen weg.

Schlussendlich wurden nun folgende Attribute für die Hauptdatenbank gewählt: *Personenname, Alternativer Name, Beschreibung, Besonderheit, Beruf, Nationalität, Einstellung gegenüber „Die drei ???“, Buchtitel* und *Entwickler*. Für die Unterdatenbank: *Buchtitel, Autor, Publikationsjahr, Neuauflagenjahr, Verlag, ISBN, Handlungsort, Justus Jonas, Peter Shaw* und *Bob Andrews*.

Im Folgenden werden die Attribute mitsamt ihren Attributwerten sowie Deskriptoren definiert und begründet. Zuerst folgen die Definitionen der Hauptdatenbank:

Personenname: Hier sind sämtliche Figuren, die in den 55 Büchern erschienen, in einem **Personenregister** nach dem üblichen Schema hinterlegt:

Nachname, Vorname bzw. Nachname, Anrede

Dies geschieht, damit eine einheitliche Suchmöglichkeit gewährleistet ist und das allgemeine angewendete Suchverfahren beibehalten wird.

Alternativer Name: Hier werden Spitznamen, Straßennamen und sämtliche Pseudonyme eines Charakters **frei** eingespeist. Da dies eine Datenbank für Autoren sein soll, ist die Gefahr des „Spoilers“ nicht gegeben. Im Gegenteil: Die Autoren sollten wissen, in welcher Gestalt ein Charakter

schon einmal geschlüpft ist. Dies könnte helfen, ihn in einer neuen Verkleidung abermals auftreten zu lassen, falls er nicht verhaftet wurde.

Beschreibung: Hier sind das Aussehen und ihre Charaktereigenschaften, wie sie in dem bestimmten Fall/Buch beschrieben sind, auffindbar. Das Datenbankfeld ist **frei** eintragbar. So kann bei einer Auswertung ein eventueller Entwicklungsüberblick gegeben werden.

Besonderheit: Auch hier ist eine **freie** manuelle Eingabe möglich. In dem Feld kann eingetragen werden, ob ein Charakter Vorlieben, Abneigungen oder Besonderheiten hat, wie z.B. mag keine Paprika oder hat eine Schwester.

Beruf: Durch die große Anzahl von Berufen, die in dem „Die drei ???“-Universum existieren, ist dieses Feld ebenfalls **frei** einspeisbar. Als Beispiel folgt eine Kurzauswahl von möglichen Berufen:

Hauptkommissar, Polizeichef, Polizist, Ganove, Meisterdieb, Schmuggler, Hehler, Einbrecher, Räuber, Hausfrau, Maklerin, Händler, Chauffeur, Museumsmitarbeiter, Museumsdirektor, Eisenbahnführer, Farmer und Wissenschaftler.

Damit eine einheitliche Suche nach einem Begriff gewährleistet ist, sind die Begriffe wie folgt angegeben: Hauptkommissar/in usw. Somit ist die Wiederauffindbarkeit eines Berufes durch den Thesaurus gewährleistet.

Nationalität: Das Datenbankfeld ist wiederum mit **Auswahlmöglichkeiten** versehen. Die meisten Charaktere sind zwar amerikanisch, da die Fälle in Amerika spielen, aber immerhin haben die drei Detektive Gastspiele in Europa

und verschiedene Auftraggeber und Gegenspieler aus diversen Ländern. Um eine einheitliche Auflistung zu gewähren, sind die Nationalitäten wie folgt hinterlegt: Amerikanisch, Argentinisch, Belgisch, Brasilianisch, Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Indianisch, Irisch, Italienisch, Japanisch, Kanadisch, Kubanisch, Mexikanisch, Niederländisch, Norwegisch, Österreichisch, Peruanisch, Portugiesisch, Russisch, Schottisch, Schwedisch und Schweizerisch sowie Spanisch.

Einstellung gegenüber „Die drei ???“:

Genauso wird hier eine **Liste** von Möglichkeiten hinterlegt. Im Groben gibt es die Gegenspieler, Helfer, Freunde, feste Freundin, Familienmitglieder, Erzfeinde, Schulkameraden und Neutrale Person.

Im Feineren wird bei Freunden, feste Freundin und Familienmitglieder genauer unterschieden. Bei den anderen Begriffen ist dies unnötig, da ein Gegenspieler immer der Gegenspieler aller drei Detektive ist. Ansonsten wird definiert: Justus' Freund, Justus' feste Freundin und Justus' Familienmitglieder sowie Peters Freund, Peters feste Freundin und Peters Familienmitglieder und natürlich Bobs Freund, Bobs feste Freundin und Bobs Familienmitglieder. Dies ist nützlich, um eine genaue, aber auch abgegrenzte Beziehung zu den drei Detektiven zu verdeutlichen.

Buchtitel:

Der Name des Feldes ist fast selbsterklärend. Hier werden die Titel des Falles, indem der Charakter auftritt bzw. erwähnt wird, aufgelistet. Dies geschieht anhand der **hinterlegten Liste Buchtitel** in der Unterdatenbank, dazu folgt später Genaueres.

Entwickler: Hier sind alle ehemaligen wie aktuellen Autoren **hinterlegt**, da der Autor nicht zwangsläufig der Entwickler eines Charakters sein muss. Wiederum könnte es interessant sein, wie viele Figuren ein Autor in seiner Tätigkeit für die Buchserie erfunden hat.

Für die Unterdatenbank werden die Attribute der bibliografischen Angaben wie folgt definiert.

Buchtitel: In der **Liste** sind alle erschienenen Büchertitel **hinterlegt**. Da dieser Feldname schon in der Hauptdatenbank auftaucht, sind die beiden Spalten als Entitätstypen miteinander verknüpft. Dadurch werden alle Daten, die hier in der Datenbank gesammelt sind, in der Hauptdatenbank mit ausgeworfen. Der Buchtitel ist als Auswahlmöglichkeit in der Hauptdatenbank vorhanden.

Autor: Hier sind ebenso alle ehemaligen sowie aktuellen Autoren in einer Liste **hinterlegt**. Der Autor des Buches wird aufgrund der normalen bibliographischen Angaben mit aufgenommen.

Original Publikationsjahr:

Die Eingabe in dem Feld erfolgt wieder **frei**, auch wenn einige Bücher in demselben Jahr erschienen sind. Durch das Original Publikationsjahr wird die Serienreihenfolge verdeutlicht.

Neuauflagenjahr: Gleichfalls ein **freies** Eingabefeld. Für das Attribut wurde entschieden, da die durchgearbeiteten Bücher nicht aus dem *Original Publikationsjahr* stammten und dadurch teilweise überarbeitet sind. Das Neuauflagenjahr deckt eine eventuelle Veränderung der Seitenzahlen oder Rechtschreibung ab.

Verlag: Die Eintragung erfolgt mit einer **Liste** der Verlage. Der Hauptverlag ist Kosmos, in denen die Fälle der „Die drei ???“ regelmäßig erscheinen. Da aber nicht mehr alle Bücher dort nach zu kaufen sind, besonders die alten Fälle, existieren veränderte Auflagen bei anderen Verlagen, diese werden in dem Feld festgehalten.

ISBN: Die ISBN dient als Identifikationsnummer des vorliegenden Buches. Zwar sind die Daten durch die oben genannten Felder schon vollständig abgedeckt, nichtsdestoweniger gehört die ISBN zu den festen bibliographischen Angaben, weshalb sie beibehalten wird. Die Eingabe erfolgt **frei** nach dem normalen Angabenschema der Nummer.

Handlungsort: Der Handlungsort des behandelten Falles ist eine **freie** manuelle Eingabe. Zwar klären die drei Jungen ihre Fälle überwiegend in Rocky Beach auf, dennoch gibt es immer mal wieder Ausnahmen. Da sie selten in der gleichen Region ermitteln, ist eine hinterlegte Liste nicht sinnvoll.

Das eigentliche Feld *Specials* wurde in drei Attribute aufgeteilt, da die benötigten Informationen zu groß für das Feld erschienen. Die Informationen zu den drei Charakteren hätten in ein Feld passen müssen, dies wäre zu unübersichtlich geworden. Deshalb sind die Felder nach den drei Detektiven benannt. Alle drei Spalten sind **frei händisch** eintragbar.

Justus Jonas: Hier stehen alle interessanten Fakten zu dem Ersten Detektiv, die in dem Fall erwähnt werden. Als Beispiel: Justus wird gefangen genommen.

Peter Shaw: Hier stehen alle interessanten Fakten zu dem Zweiten Detektiv, die in dem Buch erwähnt werden. Als Beispiel: Peter wird niedergeschlagen, trotz Positionswechsel mit Bob.

Bob Andrews: Hier stehen alle interessanten Fakten zu dem dritten Detektiv, die in dem Fall erwähnt werden. Als Beispiel: Bob bricht sich sein Bein erneut.

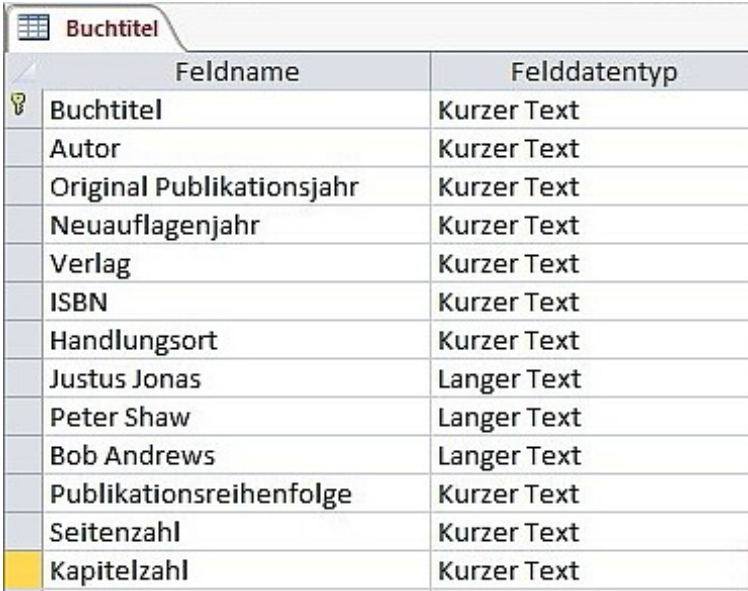
Zuallererst wurde die Tabelle für die Hauptdatenbank, Charakterendatenbank, erstellt. Die oben genannten Attribute mussten dafür in der *Entwurfsansicht* von Access unter der Spalte *Feldname* eingetragen werden. Die erste Zeile *ID* blieb bestehen, damit jeder Charakter, der in dem jeweiligen Fall auftritt, eine eigene Identifikationsnummer bekommen konnte. Anschließend wurden die *Felddatentypen* festgelegt: Fast alle Felder bekamen den Typ *Kurzer Text* bis auf die *ID*, die den vorgegebenen *AutoWert* weiterhin beibehielt und die Spalte *Beschreibung*, die den Typ *Langer Text* als Definition bekam. Der *AutoWert* zählt automatisch fortlaufend weiter, somit ist gewährleistet, dass jeder Auftritt seine individuelle Nummer bekommt. Um diese Werte abzuspeichern, musste wieder in die *Datenblattansicht* (unter Start Ansicht) gewechselt werden. Nachdem die Datenbank benannt wurde, konnten die anderen Tabellen erarbeitet werden.

Charakterendatenbank	
Feldname	Felddatentyp
ID	AutoWert
Personenname	Kurzer Text
Alternativer Name	Kurzer Text
Beschreibung	Langer Text
Besonderheit	Kurzer Text
Beruf	Kurzer Text
Nationalität	Kurzer Text
Einstellung gegenüber "Die drei	Kurzer Text
Buchtitel	Kurzer Text
Entwickler	Kurzer Text

Abb. 2) Entwurfsansicht der Haupttabelle Charakterendatenbank

Neben der Hauptdatenbanktabelle existiert noch eine weitere größere Nebentabelle mit den Buchtiteln, welche als nächstes erstellt wurde. Hier wurde das gleiche Verfahren verwendet. In der *Entwurfsansicht* wurden unter *Feldname* die Attribute eingetragen und unter *Felddatentyp* ihr Wert. Die *ID* wurde hier allerdings gelöscht, da die Identifikationsnummer nur bei der Hauptdatenbanktabelle genutzt wird. Die Nebentabelle ist eine fast gleichwertige Tabelle, die ähnlich **lang** und **breit** ist, die indes unterstützend für die Hauptdatenbank genutzt wird. Hier können alle wichtigen Daten eingepflegt werden, die für die Hauptdatenbank zwar interessant, aber nicht unbedingt relevant sein müssen. Sie können trotzdem genauso abgefragt werden. Auch hier bekamen fast alle Attribute den Typ *Kurzer Text* bis auf die Felder zu *Justus Jonas*, *Peter Shaw* und *Bob Andrews*, hier wurde wieder der Typ *Langer Text* gewählt.

Die Nebentabelle bekam nicht nur das Attribut *Buchtitel*, sondern wurde bei der Abspeicherung genauso danach benannt. Dadurch konnte sie später mit diesem Datenfeld in der Hauptdatenbank verknüpft werden.



Feldname	Felddatentyp
Buchtitel	Kurzer Text
Autor	Kurzer Text
Original Publikationsjahr	Kurzer Text
Neuauflagenjahr	Kurzer Text
Verlag	Kurzer Text
ISBN	Kurzer Text
Handlungsort	Kurzer Text
Justus Jonas	Langer Text
Peter Shaw	Langer Text
Bob Andrews	Langer Text
Publikationsreihenfolge	Kurzer Text
Seitenzahl	Kurzer Text
Kapitelzahl	Kurzer Text

Abb. 3) Entwurfsansicht der Nebentabelle Buchtitel

Um die Daten vollständig in die Nebentabelle Buchtitel einzupflegen, mussten dafür als nächstes die Werktabellen erstellt werden. Werktabellen sind im Gegensatz zu Nebentabellen **klein** und **dick**, haben wiederum keine *ID*, da sie eine erleichterte Eingabemöglichkeit als *Nachschlagwerk* für die

Hauptdatenbank fungieren. Vier Attribute in der Hauptdatenbanktabelle und zwei Attribute in der Nebentabelle wurden hierfür in fünf Werktabellen erstellt. Die fünf Werktabellen sind: *Einstellung gegenüber „Die drei ???“*, *Entwickler*, *Nationalität*, *Personenname* und *Verlag*. Die Werktablette Entwickler wurde ebenfalls als Nachschlagwerk für das Feld *Autor* in der Nebentabelle Buchtitel genutzt. In beiden Fällen werden die Autoren abgerufen, wodurch nur eine einzige Eingabe benötigt wird.

Damit die Auswahlmöglichkeiten später verknüpft sind, musste in die Haupttabelle bzw. in die Nebentabelle gewechselt werden und in der *Entwurfsansicht* der *Felddatentyp* geändert werden. Dafür wird der *Nachschlage-Assistent* gewählt. Daraufhin öffnet sich ein Fenster, in dem gefragt wird, ob das Nachschlagefeld aus einer bestehenden Tabelle oder aus eigenen Werten in eine selbsterstellte Liste abgerufen werden soll. Der erste Fall wird hier angeklickt. Daraufhin muss die Tabelle gewählt werden, die hierfür genutzt werden soll. Also für das Feld *Verlag* die Tabelle Verlag usw. Weshalb es von Vorteil ist, dass von vornherein darauf geachtet wurde, den Werktabellen den gleichen Namen wie dem Feld zu geben. Unter der *Ansicht* wird die Auswahl *Beides* getroffen, dass sowohl *Tabellen* wie auch *Abfragen* berücksichtigt werden sollen. Anschließend kann aus der gewählten Tabelle das Attribut ausgewählt werden, welches für das Tabellenfeld genutzt werden soll. Bei dem Beispiel *Verlag* ist es nur Verlag. Bei der Nebentabelle Buchtitel wäre es *Buchtitel*. Daraufhin kann gewählt werden, ob die Elemente auf- bzw. absteigend angeordnet werden sollen. Vorgeschlagen wird die aufsteigende Sortierung, die beibehalten wird. Dann wird noch einmal die Tabelle geöffnet, die genutzt werden soll, diese zeigt die Form auf, wie sie später angezeigt wird. Abschließend wird nach der *Datenintegrität* gefragt. Sie wird mit *Datenintegrität aktivieren mit Löscheschränkung* ausgewählt, da die Felder nur eine Eingabe bekommen sollten. Die *Löscheschränkung* ist zur eigenen Absicherung. Wenn ein Feld geändert wird, öffnet sich ein Fenster, das den Eintragenden erinnert, dass die Felder verknüpft sind. So kann gewährleistet werden, dass die Integrität nicht verloren geht. Wenn dies nicht gewünscht ist, kann auch das Kästchen für *mehrere Werte* angeklickt werden, dann können mehrere Werte einer Liste für die

Feldeingabe genutzt werden. Dies ist für die hier verwendete Datenbank aber nicht von Nutzen, da eindeutige Zuordnungen möglich und gewünscht sind.

Nachdem alle Werktabellen erstellt, befüllt und verknüpft wurden, konnte die Nebentabelle Buchtitel bespeist werden. Zuerst wurden sämtliche „Die drei ???“-Titel eingetragen. Dies geschah überwiegend aus dem Buch „Die drei ??? und die geheimen Bilder“ (Vgl. Herre 2014), welches die Titel bis zu der Nummer 175 „Die drei ??? – Schattenwelt“ aufführt. Die restlichen Titel, deren Reihenfolge sowie deren Autor wurden aus der Wikipedia-Liste genutzt (Vgl. Wikimedia Foundation Inc. 2017c). Nachdem die 192 Titel (Stand August 2017) samt Autor und Publikationsjahr eingespeist waren, wurden die restlichen Daten zu den gelesenen 55 Büchern eingetragen. Dies geschah mit den erstellten Vordrucken, siehe „5.1 Vorarbeit“.

Während der Eingabe fiel auf, dass die Attribute *Publikationsreihenfolge*, *Seiten-* sowie *Kapitelzahl* fehlten. Da diese zwar interessant, jedoch nicht so relevant sind, wurden sie in der Datenbank als letzte Posten angehängen und nicht zwischen den anderen Feldern eingefügt, so können sie, falls es erforderlich ist, besser ausgeblendet werden.

Buchtitel	Autor	Original Publ.	Neu	Verlag	ISBN	Handlungso	Justus Jonas	Peter Shaw	Bob Andrews	Publikationsr
und das Gespensterschloß	Arthur, Robert	September 1961	2009	Franckh-Kosm	978-3-440-11818-8	Rocky Beach /	wird mit Peter verschüt	wird mit Justu	hat sich das Bein g	001
und die flüsternde Mumie	Arthur, Robert	September 1961	2009	Franckh-Kosm	978-3-440-11818-8	Rocky Beach /	macht sich alleine auf d	flüchtet mit H	Bein ist weiterhin	002
und der Fluch des Rubins	Arthur, Robert	März 1970	2009	Franckh-Kosm	978-3-440-11818-8	Rocky Beach /	ist mit Peter und Gus in	ist mit Justus		003
und der seltsame Wecker	Arthur, Robert	September 1970	2009	Franckh-Kosm	978-3-440-11818-8	Rocky Beach		rettet die and	wird mit Harry enl	004
und der sprechende Toten	Arthur, Robert	März 1971	2009	Franckh-Kosm	978-3-440-11818-8	Rocky Beach	wird gefesselt (S. 120)	wird gefesselt	wird gefesselt (S.	005
und der lachende Schatler	Arden, William	September 1971	2008	Franckh-Kosm	978-3-440-11818-8	Rocky Beach	ist alleine unterwegs (S	ist mit Bob ei	ist mit Bob einges	006
und die schwarze Katze	Arden, William	September 1971	2011	Franckh-Kosm	978-3-440-13118-8	Rocky Beach	ist mit Bob und Andy ei	befreit die an	ist mit Justus und	007
und der Super-Papagei	Arthur, Robert	März 1972	2009	Franckh-Kosm	978-3-440-11818-8	Rocky Beach	bekommt mit Peter fas	bekommt mit	läuft mit Peter in	008
und der unheimliche Drac	West, Nick	September 1972								009
und der verschwundene S	Arthur, Robert	März 1973	2009	Franckh-Kosm	978-3-440-11818-8	Rocky Beach /	tappt mit Peter in eine	tappt mit Just	verflucht mit Patric	010
und die Geisterinsel	Arthur, Robert	September 1973	2009	Franckh-Kosm	978-3-440-11818-8	Fishingport / A	wird auf der Hand ausgi	wird auf der H	wird auf der Hand	011
und der rasende Löwe	West, Nick	Februar 1974	2008	Franckh-Kosm	978-3-440-11818-8	Dschungelland	wird mit Peter und Bob	wird mit Justu	wird mit Justus un	012
und der Teufelsberg	Arden, William	September 1974								013
und der grüne Geist	Arthur, Robert	Februar 1975	2009	Franckh-Kosm	978-3-440-11818-8	Rocky Beach /	ermittelt in Rocky Beac	ermittelt mit	ermittelt mit Pete	014
und die singende Schlange	Carey, M. V.	September 1975		Franckh'sche	978-3-440-04571-4	Rocky Beach /				015

Abb. 4) Datenblattansicht der Nebentabelle Buchtitel

Als ein „Schmankerl“ hätten noch die Buchcover in die Nebentabelle eingespeist werden können. Dies geschieht durch den *Felddatentyp OLE-Objekt*. Dafür hätten sämtliche Cover vorher eingescannt, bearbeitet und als JPEG abgespeichert werden müssen. Aufgrund des beachtlichen Zeitaufwands wurde dies für den Prototyp der Datenbank verworfen.

Nachdem die Nebentabelle mit dem Feld *Buchtitel* der Haupttabelle verknüpft wurde, konnten die Felder der Tabelle eingespeist werden. Dafür wurden erneut die bereits genannten Vordrucke benutzt. Sämtliche Charaktere wurden so aufgenommen, wie sie in dem jeweiligen Buch charakterisiert und beschrieben wurden, welchen Beruf sie darin haben und wie ihre Einstellung gegenüber „Die drei ???“ ist. Denn nicht immer ist Hauptkommissar Reynolds ihr Helfer, sondern auch mal ihr Auftraggeber wie in „Die drei ??? und die brennende Stadt“ (Vgl. Dittert 2015). Um die Eingabe zu vereinfachen, wurde immer nur der Buchtitel des ersten Charakterauftritts eingetragen, um diesen anschließend mit Copy-and-Paste bei den anderen Charakteren einzufügen.

Das vorerst erstellte Personenregister war lückenhaft, was zur Folge hatte, dass die Personennamen-Werktable unvollständig war. Dies erforderte Nachtragungen in der Werktable, dadurch wurde die Namenliste auf 804 verschiedene Charaktere aus 55 Büchern erweitert.

Bei der Eingabe der Charaktere wurde die Entscheidung, dass Statisten ohne Namen nicht in die Datenbank mit aufgenommen werden, beibehalten. Dies geschah deshalb, da es irreführend für den Suchenden werden könnte, wenn keine Namen, aber ähnliche Beschreibungen existieren. Beispiel: In vielen „Die drei ???“-Fällen gibt es Wachmänner. Diese werden meistens als misstrauisch und unfreundlich beschrieben. Dies kann in der Natur des Berufes liegen, ein Wachmann sollte immer misstrauisch sein, wenn unangekündigter Besuch auftaucht. Ein Wachmann in einem Filmstudio wird höchstwahrscheinlich schnell schlecht gelaunt sein, wenn er ständig Fans abweisen muss.

Während der Charaktereingabe fiel auf, dass die Auswahlmöglichkeiten zu der *Einstellung gegenüber „Die drei ???“* ergänzt werden musste. Dazu kamen die Beschreibungen: Auftraggeber/in, ehemalige/r Schulkamerad/in, Erzähler/in, fiktive Person, Freund/in und Haustier. Um eine spätere Abfrage zu erleichtern, wurden alle Beschreibungen in männlicher sowie weiblicher Form eingetragen. Die Beschreibung Auftraggeber/in wurde eingeführt, da jeder Fall, selbst wenn einer der Detektive selbst der Initiator ist, einen Auftrag erfordert. Das Attribut ehemalige Schulkameraden/innen tauchte durch Henrietta Larson (Vgl. Arthur 2009a, 15) auf, die früher auf

die gleiche Schule wie die drei Detektive gegangen ist und dann Hitfields/Hitchcocks Sekretärin wurde. Das gleiche geschah mit der Beschreibung Erzähler/in. In den früheren Büchern führte immer Hitchcock die Leser durch den Fall, dies wurde dann von Hitfield übernommen. Die Haltung ist zwar eine neutrale gegenüber den drei Detektiven, da sie aber eine besondere Verbindung miteinander haben, wird dies mit dem Deskriptor Erzähler/in deutlich. In einigen Fällen tauchen Personennamen mit einer positiven Beschreibung auf, die sich ferner als nicht real herausstellen. Da sie gedankliches Eigentum des jeweiligen Autors sind, wurden sie in der Datenbank mit aufgenommen und durch die Beschreibung *fiktive Person* gekennzeichnet. Hierdurch kann gewährleistet werden, dass diese Person nicht noch einmal auftreten kann. Als eine weitere Herausforderung haben sich Charaktere herausgestellt, die mit allen drei Jungen befreundet sind und nicht explizit nur mit einem einzigen der „Die drei ???“. Hierfür wurde der Deskriptor Freund/in genommen. Und zu guter Letzt wurde die Definition Haustier eingefügt, da Blacky schlichtweg ihr Haustier wird.

Aus den vorerst oben genannten 27 Nationalitäten wurden schlussendlich 41 Nationalitäten, wobei auch allgemeine Beschreibungen wie afrikanisch, asiatisch, europäisch und slawisch dabei sind. Dies entstand, da nicht alle Charaktere eine konkrete landesbezogene Zuweisung besitzen, sondern nur eine vage.

Diese Änderungen in Access sind möglich, da es sich hier um eine SQL handelt. Das bedeutet, dass nicht alles in der Entwicklungsphase endgültig festgelegt werden muss, sondern dass es immer möglich ist, Veränderungen und Erweiterungen einzufügen (Vgl. Kuhlen/Seeger/Strauch 2004, S. 113-114). Die Veränderungs- sowie Erweiterungsmöglichkeit ist wichtig, da die Datenbankarbeit niemals komplett abgeschlossen ist. Es bietet den Vorteil Fehler zu korrigieren, ohne die Datenbank komplett neu erstellen zu müssen.

Um eine einheitliche Berufsbeschreibung bei wiederkehrenden Figuren zu gewährleisten, wurde lediglich die erste Nennung komplett betitelt. Erst zum Schluss wurden die Charaktere einzeln aufgerufen und dann mit Copy-and-Paste vervollständigt, dazu mehr in dem Kapitel „5.2.2 Nachbereitung“.

ID	Personenname	Alternativer Name	Beschreibung	Besonderheit	Beruf	Nationalität	Einstellung gegenüber	Buchtitel	Entwickler
1	Hitfield, Albert	Alfred Hitchcock			Filmregisseur/in	Amerikanisch	Erzähler/in	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
2	Larson, Henrietta		jung, blond		Sekretär/in	Amerikanisch	ehemalige/r Schulk	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
3	Andrews, Mrs.		schlank, braunhaarig		Hausmann/frau	Amerikanisch	Bobs Familienmitgl	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
4	Altmann, Mr. Dr.				Arzt/Ärztin	Amerikanisch	Neutrale Person	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
5	Jonas, Titus Andor		klein, langer Nase, ge		Altwarenhändler	Amerikanisch	Justus' Familienmit	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
6	Jonas, Mathilda		wohlbeleibt, mit eine		Hausmann/frau	Amerikanisch	Justus' Familienmit	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
7	Shaw, Henry				Trick-Experte/in	Amerikanisch	Peters Familienmit	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
8	Shaw, Mrs.				Hausmann/frau	Amerikanisch	Peters Familienmit	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
9	Morton, Mr.		fast zwei m groß, schl		Chauffeur/in	Britisch	Freund/in	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
10	O'Ryan, Patrick		sehr kräftig		Schrottplatzhelfer	Irish	Freund/in	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
11	O'Ryan, Kenneth		sehr kräftig		Schrottplatzhelfer	Irish	Freund/in	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
12	Norris, Skinner	Skinny	Stimme eines wieher		Schüler/in	Amerikanisch	Erzfeind/in	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
13	Terill, Stephan	Jonathan Rex, B	klein, braunhaarig, ne	Mann der tausend C	Schauspieler/in	Amerikanisch	Gegenspieler/in	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
14	Grant, Charles	Alte Ros, Araber	kaum größer als ein n	Stephens Freund		Amerikanisch	Gegenspieler/in	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
15	Wilson, Hugo			schenkt Terill den S		Amerikanisch	Neutrale Person	und das Gespensterschloss	Arthur, Robert
16	Blacky	Blackbeard	abgerichteter Rabe, N		Mynah		Haustier	und die flüsternde Mumie	Arthur, Robert
17	Jonas, Mathilda		wohlbeleibt, ordnung	Chefin	Hausmann/frau	Amerikanisch	Justus' Familienmit	und die flüsternde Mumie	Arthur, Robert
18	Jonas, Titus Andor				Altwarenhändler	Amerikanisch	Justus' Familienmit	und die flüsternde Mumie	Arthur, Robert
19	Susanne			Mathildas Schwester		Amerikanisch	Justus' Familienmit	und die flüsternde Mumie	Arthur, Robert
20	O'Ryan, Patrick		muskelstark		Schrottplatzhelfer	Irish	Freund/in	und die flüsternde Mumie	Arthur, Robert

Abb. 5) Datenblattansicht der Haupttabelle Charakterendatenbank.

Schließlich wurden 1204 Charaktere in die Charakterendatenbank eingetragen. Manche haben eine komplette Beschreibung, andere werden kaum bis gar nicht charakterisiert, dazu später in der Analyse mehr.

Insgesamt dauerte die komplette Datenbankarbeit von Anfang bis zum Ende 41 Stunden. Die Erstellung der verschiedenen Tabellen und deren Verknüpfung benötigte acht Stunden. Der Hauptteil war die Einpflegung der Charaktere mit 24 Stunden. Die abschließende Bereinigung mit einer Rechtschreibprüfung beanspruchte neun Stunden.

5.2.1 Komplikationen

Einige oben schon genannte Probleme in dem Kapitel „5.1.1 Komplikationen“ konnten erst durch das Ausprobieren während der Einspeisung der Daten gelöst werden. Dazu zählten Charaktere, die keinen Namen besitzen, aber erwähnt oder beschrieben wurden. Hierfür wurde entschieden, dass sie – soweit sie keine essenzielle Schlüsselrolle für den Fall besitzen – zu den Statisten zählen und generell nicht in der Datenbank mit aufgenommen werden, siehe auch die Erläuterung zu den Wachmännern in dem Kapitel „5.2 Erstellung der Datenbank“. Dies bedeutet jedoch, dass es zu Verlusten in der Datenbank kommt, da somit nicht alle Charaktere eines Falles in die Datenbank mit aufgenommen werden. Dies erfolgt aus folgendem Grund: Der Suchende will einen Statisten ohne Namen finden, müsste also zuerst

die freien Spalten in dem Personenregister herausfiltern, da bei diesen Charakteren kein Name eingetragen werden konnte. Allerdings würden ihm dann alle Charaktere ohne Namen angezeigt werden, er müsste dann weitere Filter benutzen, um ein Mädchen, einen Mann oder einen Jungen zu finden. Das würde die Suche um einiges verkomplizieren. Sinn einer Datenbank ist es aber, eine vereinfachte Suche zu gewährleisten mit einem sofortigen Ergebnis. Des Weiteren sind viele Statisten nur unzureichend beschrieben, da z.B. eine Auktion, wie in dem Buch „Die drei ??? und der sprechende Totenkopf“ (Vgl. Arthur 2009e), mit Akteuren gefüllt sein muss. Diese teilweise beschriebenen Figuren sind meist austauschbar. Deshalb wurde für die Übersichtlichkeit statt einer hundertprozentigen Charakterabdeckung entschieden.

Daraus ergibt sich eine weitere Komplikation, die schon benannt wurde: die Verluste. In dem Fall „Die drei ??? und der Super-Papagei“ wird erwähnt, dass Tante Mathildas Schwester krank ist (Vgl. Arthur 2009f, 93). Da es nur eine Randbemerkung ist und kein Name erwähnt wird, wird der Charakter nicht als Auftritt in der Datenbank vermerkt. Damit die Information, dass Mathilda eine Schwester hat, nicht verloren geht, wurde entschieden, dass unter der Rubrik *Besonderheit* dies vermerkt wird. So steht bei Mathilda Jonas' *Besonderheit* „hat eine erkrankte Schwester“ (Vgl. Access Datensatz 177).

Einen kompletten Verlust gab es bei der Erwähnung von Bob Andrews' Tante in „Die drei ??? und der verschwundene Schatz“ (Vgl. Arthur 2009g, 51). Es wird eine Tante genannt, aber kein Name. In dem Fall „Die drei ??? und die flüsternde Mumie“, der einige Bücher zuvor spielt, wird erwähnt, dass Bob eine Tante namens Paula hat (Vgl. Arthur 2009b, 14). Es könnte sich um dieselbe Tante handeln, dies ist nur eine Spekulation. Die Tante unter einem Namensauftritt der Tante Paula einzutragen, verfälscht die Datenbank. Somit wurde hier entschieden, dass die unbekannte Tante ohne Beschreibung und Name nicht mit aufgenommen wurde, da sie durch eine bloße Nennung austauschbar ist.

Ein ähnlicher Fall ist die Erwähnung eines Bekannten namens Dennis in „Die drei ??? – Geister Canyon“ (Vgl. Nevis 2005b, 7). Weitere Angaben zu dem Bekannten existieren nicht. Allerdings heißt eine der Nebenfiguren in

„Die drei ??? – Das düstere Vermächtnis“ ebenfalls Dennis (Vgl. Nevis 2004, 26). Da beide Bücher von demselben Autor geschrieben wurden und die meisten Autoren ihre erdachten Charaktere wiederverwenden, liegt es nahe anzunehmen, dass es sich hierbei um den gleichen Dennis handelt. Aber zwischen den beiden Büchern existieren noch fünf weitere Bücher von anderen Autoren. In denen könnte genauso gut ein Dennis auftauchen. Hingegen ist es wahrscheinlicher, dass es sich um den Dennis aus „Die drei ??? – Das düstere Vermächtnis“ handelt, weshalb entschieden wurde, dass als Erfinder Ben Nevis eingetragen wurde. Falls eine erneute Überprüfung dies als falsch herausstellte, wäre dies in der Datenbank zu korrigieren.

Ein weiteres Beispiel für eine komplizierte Entscheidung sind die Gnome bzw. die Liliputaner in dem Buch „Die drei ??? und der verschwundene Schatz“ (Vgl. Arthur 2009g, 34). Die als Gnome verkleideten Liliputaner werden zwar beschrieben, auch mit der Besonderheit, dass einer von ihnen einen Goldzahn hat, aber sie werden nicht ohne Verkleidung charakterisiert, geschweige denn bekommen sie Namen. Somit sind es zwar vier individuelle Persönlichkeiten, dennoch ohne richtige Attribute, die in einer Datenbank eingepflegt werden könnten, da die einzigen Beschreibungen: Vier Liliputaner, einer mit einem Goldzahn und fremdländischen europäischen Akzent beinhalten würde. Auch hier wurde bezüglich der genannten Gründe entschieden, auf die vier Einträge zu verzichten. Lediglich wurde bei Mrs. Agawam (Vgl. Access Eintrag 202) in der Spalte für *Besonderheit* ein Verweis angelegt, der die Gnome thematisiert.

Eine weitere Herausforderung war die korrekte Eingabe von bestimmten Namen, wie z.B. den chinesischen Clannamen. Diese sind anders aufgebaut als normale Namen, die Familien- bzw. Clanzugehörigkeit steht an dem Namensanfang und dann erst folgt der individuelle Vorname. Daher wurde entschieden, dass die Clannamen aus dem Buch „Die drei ??? – Im Bann des Drachen“ (Vgl. Dittert 2017), wie folgt aufgenommen wurden: *Clannamen Vorname*. Also ohne ein Komma. Zwei Ausnahmen in dem Buch existieren und zwar Zuko (Vgl. Dittert 2017, 11) und Katara (Vgl. Dittert 2017, 12). Da ihre Clannamen nicht expliziert genannt werden und der Leser zwar erraten kann, wohin sie gehören, wurden beide nur mit ihrem Vor-

namen in die Datenbank aufgenommen. Dies geschah unter anderem, da eine Datenbank faktenbasiert sein und nicht mit Vermutungen gespeist werden sollte.

Die letzte Komplikation konnte selbst nach der Nachbereitung nicht gelöst werden. Fünf Charaktere sind nicht eindeutig einem Autor zuzuordnen. Dafür müssten alle Bücher chronologisch gelesen werden, um ihr erstmaliges Auftauchen herauszufinden. Zu den fünf Charakteren gehören: Sax Sandler, Emily, Mina, Jeffrey Palmer und der Inspektor Donatelli. Wobei der Inspektor nach einer längeren Recherche zu dem Entwickler Sonnleitner einzuordnen war, da alle Bücher, in denen er vermehrt auftaucht, von diesem geschrieben wurden. Weitere Informationen dazu folgen in dem nächsten Kapitel.

5.2.2 Nachbereitung

Zu der Nachbereitung gehören neben der Datenbankbereinigung ebenfalls die abschließende Recherche, die Endkontrolle und die Weiterentwicklung.

Nach der kompletten Einspeisung der Datensätze wurde jede Attributenspalte nacheinander bearbeitet und korrigiert. Damit eine effiziente Bearbeitung erfolgen konnte, wurden die immer wiederkehrenden Charaktere einzeln aufgerufen. Dafür wurde unter der Rubrik *Personenname* der Name herausgefiltert. So wurde gewährleistet, dass die Einträge die gleichen Benennungen besitzen. Die immer gleichen Eintragungen wurden dann mit Copy-and-Paste eingefügt. Als Beispiel: Hitfield, Albert besitzt die Beschreibung in der Rubrik *Alternativer Name* „Alfred Hitchcock in den Originalbüchern“ (Vgl. Access Datensatz 1), da in den Neuauflagen die Namensrechte zu Alfred Hitchcock nicht mehr existierten, die Bücher im Original allerdings mit diesem besetzt waren, siehe oben. Als zweites Beispiel: Norris, Skinner bekommt unter *Alternativer Name* den Zusatz „Skinny“ (Vgl. Access Datensatz 12), da dies sein Spitzname ist.

So ähnlich wurden auch die Attribute *Beruf*, *Nationalität* und *Einstellung gegenüber „Die drei ???“* behandelt. Die meisten Eingaben erfolgten gleich bei der Dateneingabe, abgesehen von den wiederkehrenden Charakteren. Hier wurde alles bei der absoluten Erstaufnahme in die Datenbank definiert

oder wenn es eine Änderung gab. Ansonsten wurde wieder nach der kompletten Befüllung der Datenbank mit Copy-and-Paste bei der Aufrufung des wiederkehrenden Charakters gearbeitet. Um effizient und schnell zu arbeiten, geschah dies bei der oben genannten Filterung. Folglich wurden nach Aufruf aller Datensätze zu einer bestimmten Figur, alle noch nicht ausgefüllten Felder dementsprechend befüllt.

Um eine Art Thesaurus in der Rubrik *Beruf* zu erhalten, wurde in dem nächsten Schritt die genaue Berufsbenennung definiert. Dazu mussten zunächst die Deskriptoren unter der Filterung nach sämtlichen möglichen genutzten Benennung durchgesehen werden. Dies erfolgte alphabetisch. Neben der Feldbezeichnung ist ein kleines Dreieck abgebildet. Mit der linken Maustaste wird die Filterung aktiviert. Dann klappt ein kleines Fenster mit sämtlichen Auswahlmöglichkeiten auf. In diesem sind alle eingetragenen Berufe ersichtlich. Sie wurden auf Dopplungen mit Rechtschreibfehlern sowie auf Synonyme durchgegangen und korrigiert, z.B. aus Schriftsteller/in wurde Autor/in, aus Völkerkundler/in wurde Ethnologe/in und aus Makler/in wurde Immobilienmakler/in. Auch wurde darauf geachtet, dass einheitlich erst die männliche Bezeichnung und dann die weibliche Bezeichnung erfolgten. Dies war nicht immer möglich, wie bei der Bezeichnung Angestellte/r, Selbstständige/r, Sicherheitsbeauftragte/r und Tempelangehörige/r. Außerdem gibt es neutrale Berufsbezeichnungen, die nicht angepasst werden mussten wie Au-pair, Besatzungsmitglied, Captain, Comicfigur, Computerfigur, Deputy, Filmmensch, Kind, Marine, Museumsaufsicht, Mynah, Schatzkartenfigur, Sergeant, Servicekraft, Sheriff, Sprechstundenhilfe, Triadenmitglied sowie Zugpersonal. Es gibt noch eine einzige Ausnahme, wo bewusst auf die weibliche Beschreibung verzichtet wurde. Dies ist die Bezeichnung Gentleman-Dieb für Victor Hugenay. Die weibliche Gegenüberstellung müsste dann Lady-Diebin lauten. Da so etwas in den letzten 192 Büchern nicht auftauchte, wurde der Begriff absichtlich verworfen, zumal Hugenay sich in den Fällen auch selbst so betitelt.

Nach diesen Korrekturen wurde auf eine einheitliche Aufzählung in der Rubrik *Beschreibung* geachtet. Wenn es mehrere verschiedene Beschreibungen der Person gab, wurde auf folgende Auflistung geschaut: Alter, Größe, allgemeine Beschreibung, Haare, Augen, Wangen, Nase, Stimme

und weitere charakteristische Eigenschaften. Diese Art der Aufzählung ist meist seltener, eher gibt es kürzere nicht eindeutige Beschreibungen oder manchmal auch nur ein etikettierendes Wort wie „muskelstark“ (Vgl. Access Datensatz 48). Ferner wurde auf eine einheitliche Schreibweise des Alters und der Größe geachtet. Wenn das Alter genau angegeben wurde, dann wurde folgende Schreibweise benutzt: fünfzig Jahre alt (Vgl. Access Datensatz 22) oder siebzehn Jahre alt (Vgl. Access Datensatz 265). Wenn das Alter nur angedeutet wurde, dann so wie es in dem Buch beschrieben wurde, also Mitte zwanzig (Vgl. Access Datensatz 454) oder Anfang dreißig (Vgl. Access Datensatz 603). Bei der Größe wurde die Meterzahl ausgeschrieben, dann das m für Meter eingefügt und dann die Nachkommastelle wieder ausgeschrieben. Als Beispiel: fast zwei m groß (Vgl. Access Datensatz 9) oder kaum größer als ein m fünfzig (Vgl. Access Datensatz 14).

Bei der Spalte *Besonderheit* wurde auf zwei Wörter, die wiederholt vorkommen, besonders wertgelegt: verstarb und verhaftet. Sie gehören zu dem verwendeten Thesaurus. Damit schnell nach Toten oder im Gefängnis sitzenden Charakteren gesucht werden kann, gibt es nur diese Form der Wörter, keine andere Variation. Wenn bei der Dateneingabe die Wörter starb oder tot genutzt wurden, wurden sie in verstarb geändert. Außerdem wurde in der Spalte darauf geachtet, dass eine bestimmte Zugehörigkeit zu anderen Charakteren an dem Feldanfang steht: Stephens Freund (Vgl. Access Datensatz 14) oder Mathildas Schwester (Vgl. Access Datensatz 19). Somit können Verwandtschaftsgrade sowie Komplizenschaften schnell überblickt werden.

Bei der Nachbereitung wurde eine übersprungene, also nicht ausgefüllte, Datenspalte gefunden. Diese musste gelöscht werden, dadurch fehlt der Datensatz 1048. Da der *AutoWert* automatisch weiterzählt und jede *ID* nur einmalig vergeben werden kann, verschwindet sie, wenn sie gelöscht wird, komplett aus der Datenbank. Abschließend wurde die gesamte Datenbank rechtschreibüberprüft und dementsprechend korrigiert.

Eine nachträgliche Überlegung war Besonderheiten von Büchern darzustellen. Es gibt nämlich immer mal wieder Buchausgaben, die eine Besonderheit aufweisen, wie die Jubiläumsausgabe „Die drei ??? – Toteninsel“ (Vgl.

Marx 2005) und das Buch „Die drei ??? – Rache der Samurai“ (Vgl. Nevis 2009). Das erst genannte Buch ist nicht nur ein Dreierband, sondern die einzelnen Kapitelüberschriften sind nach den erschienen Buchtiteln der „Die drei ???“-Reihe benannt. Das andere Buch hat neben den deutschen noch japanische Schriftzeichen als Kapitelüberschrift. Diese Besonderheiten sind in der Datenbank nicht eingespeist, da ein dementsprechendes Attribut fehlt. Dieser müsste in der Nebentabelle Buchtitel eingefügt werden. Bis jetzt wird darauf verzichtet, da nur zwei Besonderheiten in 55 Büchern auftauchen, weshalb es auch keine eventuelle Bezeichnung für dieses Attribut gibt.

Noch eine weitere Überlegung wäre eine Weiterentwicklung der Datenbank, damit auch Kurzgeschichten eingespeist werden könnten. Hier liegt die Besonderheit darin, dass die Charakterauftritte nach Kapiteln gezählt werden, und nicht in dem gesamten Buch, da jede Kurzgeschichte einen kleinen Fall behandelt. Also müsste entweder der gesamte Datenbankaufbau erneuert oder eine neue Spalte eingefügt werden. Es werden nun zwei Lösungswege erläutert.

Der erste Lösungsweg beinhaltet ein neues Attribut in der Charakterendatenbank, z.B. würde nach dem *Buchtitel* das Attribut *Kurzgeschichte* kommen. In dieses würde dann der Titel der Kurzgeschichte eingetragen. So kann schnell nachvollzogen werden, welche Kurzgeschichte in welchem Band erschienen ist. Die Eingaben in der Nebentabelle Buchtitel würden dann mit den allgemeinen Daten des Buches erfolgen. Das bedeutet nichtsdestoweniger auch, dass die Specials zu den drei Detektiven sowie die verschiedenen Autoren dann nicht beachtet werden können. Erstens kann jedem der drei Detektive in jeder Kurzgeschichte etwas anderes passieren, dies zusammengefasst verfälscht die Auswertung. Zweitens existiert dann die Zugehörigkeit von Autor und Geschichte in der Datenbank nicht mehr.

Der zweite Lösungsweg wäre etwas komplizierter und eine Erweiterung des ersten Lösungsweges. Der Kurzgeschichtentitel würde nicht nur in der Haupttabelle, sondern ebenfalls in die Nebentabelle Buchtitel eingefügt werden, also folgt hier hinter dem *Buchtitel* das Attribut *Kurzgeschichtentitel*. Das würde auch das vorherige Problem lösen, dass der jeweilige Autor

der Kurzgeschichte sowie die Specials eingetragen werden könnten. Allerdings müssten die gleichnamigen Felder dann mit dem *Nachschlage-Assistent* verknüpft werden, damit die Entitätstypen gewahrt bleiben. Somit stehen die Felder wieder in Beziehung und können abgefragt werden.

Da hier in der Arbeit die Kurzgeschichten außer Acht gelassen wurden, wird die Datenbank dementsprechend nicht erweitert oder verändert.

6. Datenanalyse

Die Datenbankevaluation kann mit zwei verschiedenen Verfahren durchgeführt werden. Das eine Verfahren ist die statistische Erhebung, also eine Benutzungsstatistik, das andere Verfahren die praktische Anwendung. Zu den statistischen Verfahren gehören die Nutzungsstatistiken, der Benutzerursprung, die gesuchten Themengruppen, die Anzahl von den erstrebten zu den selektierten Einheiten, die Vollzähligkeits- und Relevanzrate, die Zeit, die für die Anfrage benötigt wird und die Benutzerzufriedenheit (Vgl. Gaus 2005, 323). Diese kann jedoch nur angewendet werden, wenn eine Vollerhebung der gesamten Daten vorliegt und wenn die Dokumenteneinheiten geprüft werden sollen. Die andere Methode ist die Nutzerbefragung, dies kann durch Interviews, Umfragen, Beurteilungen nach Skalen, einem Briefkasten zur Meinungsäußerung oder einem informellen Gespräch (Vgl. Gaus 2005, 323-325) erfolgen.

Bei der Nutzerbefragung steht die Zufriedenheit des Nutzenden im Fokus. Dies geschieht, wenn die Suchanfrage ein erfolgreiches Ergebnis liefert, was wiederum sehr subjektiv sein kann. Die Zufriedenheit kann von der Geschwindigkeit des Suchergebnisses, der Übersichtlichkeit des Systems und dessen Adaption sowie von der momentanen Gefühlslage des Benutzers abhängen (Vgl. Womser-Hacker 2013, 396). Die Evaluierung durch die Nutzenden geht daher über eine Effektivitätsbewertung hinaus. In einem Real-Life-Setting werden Aufgaben gestellt, die von den Probanden gelöst werden. Anschließend wird bewertet, ob die Suchergebnisse befriedigend sind oder nicht (Vgl. Womser-Hacker 2013, 408).

Die hier durchgeführte Datenanalyse erfolgte durch Evaluationen von fünf Probanden, die das Datenbanksystem Access gut bis gar nicht kannten. Die Befragten sollten sich in die Rolle eines Autors versetzen und so herausfinden, ob das Datenbankmodell ihnen eine Hilfe bei der Personensuche ist und ihnen Überblick verschafft. Dafür wurden ihnen zwei Aufgaben gestellt und zusätzlich bekamen sie genügend Zeit sich mit dem Datenbanksystem auseinanderzusetzen. Die erste Aufgabe bestand darin, einen Charakter, gerne ihrer eigenen Wahl, herauszusuchen und aufzuzeigen, in welchen

Fällen er mitwirkte, wie er dort beschrieben wird und ob er eine Verwandlung durchläuft. In der zweiten Aufgabe sollten die Testpersonen heraussuchen, wie oft Peter in den 55 Büchern niedergeschlagen wurde. In der freien nicht vorgegebenen Suche durften die Probanden sich eigenständig mit dem Datenbankmodel beschäftigen und schauen, ob ihre Vorstellung von einer Charakterendatenbank hier abgedeckt wurde. Bei allen drei Bereichen werden nicht nur die Ergebnisse festgehalten, sondern ebenfalls das individuelle Vorgehen der Tester, dies geschieht mit der Think-Aloud-Methode.

In dem folgenden Kapitel wird zuerst der eigene Suchvorgang beschrieben und dann folgen die verschiedenen Evaluationen. Nach diesem Kapitel folgt ein kleines Statement von den Autoren und abschließend werden alle Ergebnisse in einer Zusammenfassung ausgewertet.

6.1 Evaluationen

Um einen Vergleich zu haben, wird hier das eigene Vorgehen mit der Datenbank bei der Lösung der Aufgaben erläutert.

In der freien Personensuche der ersten Aufgabe gibt es zwei Vorgehensweisen. Die erste ist das schnelle Suchen in der Charakterendatenbank, als Beispiel wird der Charakter Lesley Dimple gewählt. Um einen Überblick in der Datenbank zu erhalten, wird in den Personennamen nach dem Namen gefiltert. Dafür wird in dem Feldnamen auf das kleine Dreieck geklickt, woraufhin sich ein kleines Fenster öffnet. In diesem wird der Haken in *Alle Auswählen* entfernt und dann der Name *Dimple, Lesley* angeklickt, hierauf werden alle Datensätze des Charakters angezeigt, es handelt sich um drei Ergebnisse. Aus den Beschreibungen ergibt sich eine nette, freundliche Buchhändlerin mit braunen Locken, die von einer Helferin zu einer Freundin wird, die sich für Bob interessiert (Vgl. Access Datensätze 588, 627 und 784). Die zweite Methode kann angewendet werden, wenn vermehrt Einträge existieren. Dafür wird in dem Access Reiter *Erstellen* der *Formular-Assistent* gewählt. Dazu wird die Abfrage mit den Eigenschaften aus der

Werktable Personennamen – *Personennamen* – und der Charakterendatenbank – *Alternativer Name, Beschreibung, Besonderheit, Beruf, Nationalität, Einstellung gegenüber „Die drei ???“, Buchtitel und Entwickler* – gewählt. Des Weiteren wird das *Formular mit Unterformular(en)* für die Anzeige angeklickt. Als Ansicht wird *Datenblatt* ausgewählt. Daraufhin werden nicht mehr 1204 Datensätze angezeigt, sondern nur noch 804, die nach den Namen der Charaktere sondiert werden. Das bedeutet, dass alle Auftritte mit den Informationen unter einem Personennamen-Formular aufgelistet werden. Der Vorteil der Abfrage liegt darin, dass nach den gewünschten Informationen gefiltert und diese in verschiedene Dateiformate exportiert werden können, so dass Access nicht im Hintergrund laufen muss. Das Gleiche kann mit dem *Berichts-Assistent* durchgeführt werden, hier ist es nicht nur möglich, den Bericht zu exportieren, sondern sofort auszudrucken.

Für die zweite Aufgabe wird in der Spalte *Peter Shaw* in der Nebentabelle Buchtitel der *Textfilter Enthält* mit dem Schlagwort „niedergeschlagen“ angewendet. Daraufhin werden zwei Ergebnisse in den 55 Büchern ausgeworfen, in den Büchern „Die drei ??? und der magische Kreis“ (Vgl. Carey 1998, 105) und „Die drei ??? – Das düstere Vermächtnis“ (Vgl. Nevis 2004, 95).

Das Ziel der freien Erkundung ist, dass die Evaluierenden möglichst nur die Charakterendatenbank-Tabelle mit ihren Filtern nutzen. Falls ein Suchender diese indes nicht nutzt, sondern in anderen Tabellen sucht, sind die vielen Verknüpfungen der Tabellenfelder hilfreich, denn alle Informationen sind so überall durch ein Pluszeichen vor den Feldern abrufbar.

Die erste Evaluierung fand am 05.08.2017 statt. Da die Testperson sich nicht gut mit Datenbanken und mit Access überhaupt nicht auskannte, gab es eine kleine Einführung in das System. Dafür wurde die Hauptdatenbank geöffnet. Als erste Anmerkung, bevor die Aufgabe gestellt werden konnte, kam die Frage: „Warum sind die Hauptcharakter nicht in der Hauptdatenbank aufgelistet? Ich hätte sie lieber doppelt, also auch in der Charakterendatenbank.“ (Proband 1 2017), als der Tester einmal die Datenbank durchscrollte.

Für die erste Aufgabe wurde Morton gewählt. Die Testperson stellte sich folgende Fragen zu dem Charakter: Wann taucht er das erste Mal auf? Warum taucht er manchmal nicht auf? Da der Suchende nun die Datenbank langsam nach dem Namen Morton durchscrollte und mit dem Suchfeld unten in der Liste nicht weiterkam, wurde der Person nach einigen Minuten der Hinweis auf das kleine Dreieck in dem Feldnamen gegeben. Dadurch wurde dem Evaluierenden klar, dass nach Morton gefiltert werden konnte, indem erst *Alle Felder* angeklickte und damit die Anzeige aller Charaktere herausgenommen wurde. Danach suchte er in dem Filter nach Morton und klickte diesen an. Achtsam las sich der Proband die Informationen zu dem Charakter durch und stellte dann fest „Aha, er ist also seit dem ersten Fall dabei.“ (Proband 1 2017). Nach den gelesenen Fällen wurde klar, dass Morton immer nur auftaucht, wenn die drei Detektive nicht selbst Auto fahren konnten oder können. Kurz entschlossen suchte der Proband noch nach Skinny und war überrascht, dass er in doch ziemlich vielen Büchern auftaucht. Besonders die *Einstellung gegenüber „Die drei ???“* mit *Erzfeind/in* zu betitelt, gefiel hier.

Nach dem kleinen Ausflug wurde die zweite Aufgabe gestellt: Wie oft wurde Peter in den 55 behandelten Fällen niedergeschlagen? Der Evaluierende öffnete selbstständig die Nebentabelle Buchtitel und ging zu der *Peter Shaw* Spalte. Hier wurde der Feldname mit der rechten Maustaste angeklickt und dann die Suche aktiviert. Instinktiv wurde das Wort „niedergeschlagen“ eingegeben. Die Ergebnisse wurden schwarz markiert hervorgehoben, allerdings zeigte die Suche nicht nur das Wort in der ausgewählten Spalte, sondern in der gesamten Nebentabelle an, weshalb der Proband darauf achtete, wann er in der richtigen Tabellenspalte war, um mitzuzählen. Die Testperson kam auf drei Ereignisse. „Ist doch gar nicht so viel!“, kommentierte der Proband (Proband 1 2017). Da die gestellten Aufgaben schnell gelöst waren, hatte die Person nun fast 40 Minuten für die freie Erkundung Zeit.

Wie selbstverständlich öffnete der Tester sämtliche angelegten Werklis-ten, die noch nicht geöffnet waren und sah sich diese an. Als erstes wurde die *Einstellung gegenüber „Die drei ???“* angeschaut, dabei war der Proband neugierig was das Pluszeichen vor jedem Deskriptor bedeutete und

klickte darauf. Als sich dann die eingetragenen und dadurch verlinkten Charaktere öffneten, war er sehr beeindruckt und überrascht. „Das ist ja ziemlich gut, so kann ich als Autor wissen, wen ich als Gegenspieler oder Familienmitglied schon erwähnt habe und kann diese dann benutzen.“ (Proband 1 2017). Daraufhin ließ der Evaluierende sich die Beschreibung *Justus' Familienmitglied* auswerfen. „Schöner wäre es für mich, wenn nicht nur der allgemeine Familienmitgliedsbegriff gewählt wäre, sondern der richtige Familienverwandtschaftsgrad, sprich Mutter, Vater oder Cousin. Wobei die Autoren wahrscheinlich anhand des Namens das wissen.“ (Proband 1 2017). Anschließend öffnete die Person die *Nationalität* und suchte nach deutschen Charakteren. Dass dies möglich ist, findet sie besonders gut, so kann geschaut werden, ob nicht mal eine neue Nationalität eingeführt werden könnte. Noch einmal wurde die Buchtiteltabelle geöffnet. Hier wurde angemerkt, dass es ebenso interessant sein könnte, in welchem genauen Jahr das Buch spielt. Daraufhin wurde die Werktablette Entwickler geöffnet, da der Tester es interessant fand, welche Charaktere genau von welchem Autor erfunden wurden. Schlussendlich wechselte der Suchende noch einmal in die Charakterendatenbank und sortierte die Namen chronologisch und bekam daraufhin einen kleinen Schock, da die oberen Einträge leer waren, dies wurde mit einem „Hab ich es kaputt gemacht?“ (Proband 1 2017) quittiert. Nachdem die Situation aufgelöst wurde, meinte die Person: „Es wäre dann besser, statt keinen Namen einzutragen, dass eine allgemeine Beschreibung wie ein Tankwart, also der Beruf als Namensbeschreibung, genutzt würde.“ (Proband 1 2017). Daraufhin sah sich der Tester noch einmal die fiktiven Charaktere in der Datenbank an, und meinte, dass ihn das verwirre, weil eigentlich ja alle Figuren fiktiv seien. Er fände es besser, wenn ein Vermerk wie „nur Erwähnung“ in dem Attribut *Beschreibung* auftauchen würde. Dies relativierte er gleich mit: „Obwohl die Autoren wissen wahrscheinlich recht gut, was fiktiv und was fiktiv fiktiv ist!“ (Proband 1 2017).

Das abschließende Fazit lautete folgendermaßen: „Logisch und konsequent fände ich es, wenn trotz allem die drei Detektive jedes Mal mit in die Charakterendatenbank mit aufgenommen werden würden. Zwar weiß man, wo man suchen muss, aber für mich fühlt es sich falsch bei dem Buchtitel an.“ Ihm stellte sich des Weiteren die Frage, weshalb die Autoren bisher

nicht so eine Datenbank besitzen, da er das hier evaluierte Modell übersichtlich und hilfreich findet. „Da ein Autor meist auch einen Stammbaum anlegt, wenn er an einer Reihe schreibt, macht es besonders Sinn, wenn mehrere Autoren an einer Buchreihe schreiben, so eine Datenbank zu besitzen. Abgesehen natürlich von den immer wiederkehrenden Charakteren, die haben sie wahrscheinlich im Blut.“ (Proband 1 2017). Zu den Hauptcharakteren wurde noch angemerkt, dass z.B. Bob immer irgendwo hingeschickt und dabei öfters entführt wird. „Da gibt so eine Datenbank doch eine Hilfestellung, um zu sehen, wann und wie wurde er das letzte Mal entführt. Kann ich ihn als Autor wieder entführen lassen oder wäre es jetzt zu häufig. Außerdem können sie dann Bezug auf einen ähnlichen Entführungsfall nehmen, was die Autoren ja öfters machen, also dass sie ältere Fälle erwähnen!“ (Proband 1 2017). Auf die Thesisfrage antwortete der Evaluierende: „Ja, auf jeden Fall gibt es eine erleichterte Übersicht, besonders für fortlaufende Geschichten, die auch mal auf einander aufbauen, ist es eine Erleichterung!“. Auf die Frage zu der Benutzerfreundlichkeit bei Access meinte er: „Zwei bis zehn Minuten Beschäftigung mit dem System und es ist kein Problem damit umzugehen. Man hat es relativ schnell raus und wer Office-Programme versteht, versteht das auch.“ (Proband 1 2017).

Die zweite Evaluation fand am 06.08.2017 statt und der Evaluierende besitzt Datenbankkenntnisse mit dem System KUMA6, hat dagegen keine Access-Kenntnisse. KUMA6 ist eine Datenbanksoftware für den mittelständischen Diensthandel der KUMAVISION AG und wird unter anderem in Sanitätshäusern und im Einzelhandel verwendet (Vgl. KUMAVISION 2017).

Die Person suchte sich für die erste Aufgabe den Charakter Victor Hugenay aus, da er als wiederkehrender Gegenspieler, der dennoch freundlich gesinnt ist, interessiert. Der Tester ging automatisch auf den Feldnamen *Personenname* und versuchte es mit einem Doppelklick. Da dadurch lediglich das Feld markiert wurde, versuchte er es mit einem weiteren Klick und war etwas irritiert, weshalb auf das nebenstehende Dreieck hingewiesen wurde. Der Proband klickte auf das Dreieck und klickte selbstständig auf *Alle Felder*, um die Markierungen der Namen zu löschen und suchte nach Hugenay, um ihn zu markieren. Dabei fiel dem Proband ein:

„Was mache ich bei jemanden, wo ich nicht weiß, wie man den eigentlich schreibt?“ (Proband 2 2017). Beantwortete sich die Frage dann anschließend selbst mit: „Na, ein Autor weiß es wahrscheinlich, wenn er nach der Person sucht!“ (Proband 2 2017). Der Tester bekam drei Suchergebnisse und war überrascht, dass bei dem dritten Eintrag ein weiterer Name in der Spalte *Alternativer Name* stand. Nachdem aber durch die Beschreibung geklärt wurde, dass es sich nicht wie zuerst angenommen um einen Decknamen, sondern um den richtigen Namen Hugenays handelte, war dies einleuchtend. Weil der Charakter unter Hugenay bekannt wurde, wird er auch unter diesem und nicht unter seinem richtigen Namen, wie er in „Die drei ??? – Feuermond“ (Vgl. Marx 2005) beschrieben wurde, in die Datenbank aufgenommen. Da in der Beschreibung teilweise sehr viele Informationen zu finden sind (Vgl. Access Datensatz 685), versuchte die Testperson die Spalte durch einen Doppelklick auf den Feldnamen *Beschreibung* zu vergrößern. Dies funktionierte nicht, weshalb ein Tipp gegeben wurde. Durch die Nennung von Excel wusste die Person, dass sie nun mit einem Doppelklick auf die Spaltentrennung das gewünschte Ergebnis erzielte. Das führte auch zum nächsten Kritikpunkt, dass die Felder nicht zu formatieren sind, dass sie statt in die Breite in die Länge gezogen werden müssen, wie bei Excel. „Schön ist aber, dass mit einem Blick zu sehen ist, wo er in den 55 Büchern vorkam.“ (Proband 2 2017). Was die Testperson auch gut fand, war das immer nur die aktuelle Beschreibung, wie sie in dem Fall zu finden ist, vermerkt wird und nicht schon die bekannten Beschreibungen von den Fällen davor. Dadurch konnte festgestellt werden, dass sich die Figur Hugenay zwar nicht weiterentwickelt, aber es werden immer mehr Details offenbart, so dass die Figur verständlicher wird. Jedes Buch gibt mehr Informationen zu der Figur, bis ein Gesamtüberblick existiert. Eine weitere Anmerkung hatte der Proband: „Warum gibt es keinen Verweis hinter dem echten Namen Hugenays?“ (Proband 2 2017).

Für die zweite Aufgabe wechselte der Evaluierende gleich selbständig in die Nebentabelle Buchtitel und klickte das kleine Dreieck in der Feldspalte *Peter Shaw* an. Daraufhin wurde der *Textfilter* und darin die Auswahl *Enthält*

gewählt. Woraufhin sich ein extra Fenster öffnete, indem das Wort „niedergeschlagen“ eingegeben wurde. Daraufhin wurden die zwei Suchergebnisse geöffnet.

In der freien Erkundung ging der Evaluierende die Charakterendatenbank chronologisch nach den Auftritten durch und war überrascht, dass Blacky ein Mynah ist und kein Papagei, wie er es im Gedächtnis hatte (Vgl. Access Datensatz 16). Danach wechselte die Person in die Werktablette Personenname, da dies für die „Suche recht eindeutig erschien“ (Proband 2 2017) und ging sie erst einmal durch. Dann öffnete sie die Einstellung gegenüber „Die drei ???“ und klickte auf das Kreuzzeichen vor *Bobs Familienmitglieder*, um sich die Einträge anzusehen. „Ach, ok!“ war der Kommentar als der Tester den Datensatz mit Bobs Tante Paula sah (Vgl. Access Datensatz 23), da nicht klar war, dass so eine Tante existiert. Bei der Werktablette Entwickler wurde dies auch versucht, allerdings öffnet sich daraufhin ein Fenster mit *Unterdatenblatt einfügen*, da wurde die Tabelle Buchtitel ausgewählt, woraufhin sich die Liste mit den Buchtiteln unter dem dazugehörigen Autor aufbaut. Dieser Listenaufbau kann fortgeführt werden, indem erneut auf das Pluszeichen vor dem Titel geklickt wird, dann werden die Charaktere aufgelistet, die in dem Buch auftauchen. Dies wurde mit „Ok, Unterpunkte öffnen sich so. Erwartung wird mit den gegebenen Informationen erfüllt.“, kommentiert (Proband 2 2017). Nachdem fast alle Tabellen geöffnet wurden, ging die Testperson auf die Werktablette Personenname zurück, um noch einmal nach diversen Charakteren zu suchen und mit dem Pluszeichen zu arbeiten, um zu schauen, ob wirklich alle relevanten Informationen auch hier angezeigt werden. Als dies positiv durchgeführt wurde, sagte die Testperson: „So kann ich also auch arbeiten.“ und „So würde ich eher arbeiten, also mit dem Bereich links, da der etwas separater und für mich übersichtlicher ist.“ (Proband 2 2017).

Als eine weitere Überprüfung wurde in der Nebentabelle Buchtitel in der untenstehenden Suchleiste nach „Singende Schlange“ gesucht, um dann mit dem Pluszeichen weitere Informationen zu erhalten. Dabei fiel auf, dass hier wirklich Alfred Hitchcock als Erzähler auftritt und nicht Albert Hitfield. Eine bestimmte Suchfunktion interessierte den Tester besonders, ob es in Access möglich ist mit einem Sternchen im Suchfeld, einer sogenannten

Wildcard, zu einem Ergebnis zu kommen. Denn mit der oben genannten, bekannten Datenbank funktioniert es und ist eine Arbeitserleichterung im Alltag. Dafür ging er erneut in die Nebentabelle Buchliste und gab in das untere Suchfeld folgendes ein „*Spuk*“. Daraufhin wurde nicht nur das Wort Spuk markiert angezeigt, sondern beide existierenden Buchtitel. Um es schwieriger zu gestalten, ob das Sternchen auch Wörter ersetzt, wie in der anderen Datenbank, wurde „und das * Amulett“ eingegeben. Auch hier führte die Suche zu einem positiven Ergebnis, was den Suchenden erfreute.

Als Fazit sagte der Tester: „Es ist egal, wo man sucht, überall kann man etwas über jemanden herausfinden. Und das System zeigt, hier bist du falsch, also wenn kein Ergebnis kommt.“ (Proband 2 2017). Als negativer Punkt sind die langen, unformatierten Felder in Erinnerung geblieben, aber dazu sagte die Person: „Jedes System hat seine Grenzen.“ (Proband 2 2017). Ansonsten bejaht auch dieser Tester die Masterthesis mit den Worten: „Jeder Charakter mit Schlagworten wird klar ersichtlich. Allerdings sind für mich Original Publikationsjahr, Neuerscheinung, Verlag und ISBN nicht relevant, vielleicht sind sie aber für andere relevant.“ (Proband 2 2017). Am besten gefiel das Suchfeld, das war das „Optimum“ (Proband 2 2017). Abschließend zu dem System Access sagte die Person: „Schlecht ist es nicht, nach allem Möglichen kann gesucht werden. Es ist relativ übersichtlich von der Handhabung, jeder Mensch ist anders konzipiert, ich muss etwas zwei bis dreimal wiederholen, bis ich es kann. Und wie bei allen Systemen braucht es paar Minütchen, kommt aber rein!“ (Proband 2 2017).

Die dritte Evaluierung fand am 07.08.2017 statt. Der Proband kannte sich mit diversen SQL sowie NoSQL Datenbanken wie MongoDB aus. Dies ist eine neue, weiterentwickelte Datenbank für den modernen IT-Bereich (Vgl. MongoDB, Inc. 2017). Vorkenntnisse mit Access hatte der Tester nicht, da es sich um ein Office-Produkt handelt und er sonst mit einem Mac arbeitet.

Dem Tester fielen als erstes die sieben Tabellen auf der linken Seite auf. Daraufhin öffnete er die Charakterendatenbank und die Werktablette Personenname. Dort klickte er das Pluszeichen bei einem beliebigen Namen an und war irritiert, auch dort die passenden Informationen zu bekommen. Hier fand der Evaluierende jedoch heraus, dass Skinner Norris nicht Skinny mit

Vorname heißt. Nach dem Ausflug wechselte die Testperson in die Charakterendatenbank und suchte nach dem Charakter Skinner Norris. Da sie nun wusste, dass die Person Skinner mit Vornamen und nicht Skinny heißt, wurde in der oberen Registermaske das Suchfeld mit dem Namen benutzt. Anschließend wurde in dem geöffneten Suchfenster die *Suche Aktuelles Dokument* und vergleichen im *Ganzen Feld* ausgesucht und die Suche gestartet. Dieser Vorgang führte zum Erfolg. Als Test versuchte der Proband den ganzen Vorgang noch einmal, dieses Mal mit dem Namen Skinny Norris, was zu keinem Ergebnis führte. Um die erste Frage zu beantworten, ging der Tester zurück und sah sich die Beschreibung zu Norris an. Was als erstes auffiel, war die Problematik der Spaltenvergrößerung wie es die vorherigen Tester auch bemerkten. Der Proband stellte fest: „Wenn ich jetzt mehr Informationen haben möchte, muss ich mir wahrscheinlich das Buch vornehmen.“ (Proband 3 2017). Daraufhin wollte der Tester wissen, ob es möglich wäre zu erfahren, welche Interaktionen Skinny mit anderen Buchcharakteren bisher hatte, z.B. „Hatte Skinny Kontakt zu Harry?“ (Proband 3 2017). Dazu erwartete der Evaluierende, dass die Personen eine eigene ID besitzen und dass sie dann in Verbindung mit einem Buchtitel abrufbar wären. Um zu sehen, wie oft Skinny auftauchte, wechselte die Person in die Tabelle Personenname und suchte nach Norris, wobei ihr jetzt auffiel, dass es noch einen weiteren Norris gibt, der aber ein Assistent ist (Vgl. Access Datensatz 213). Abschließend zu der ersten Aufgabe fand der Proband heraus, dass Skinnys Einstellung sich gegenüber den drei Detektiven nicht verändert. Dennoch fand er die einzige Nennung in einem Buch irritierend, denn der Charakter tritt wahrscheinlich mehrfach auf und es wird nicht explizit aufgezählt, was er alles in dem besagten Buch macht. Zu der Wandlung Skinners sagte der Evaluierende: „Krass, er macht eine Verwandlung durch, eigentlich denkt man, er sei viel älter als die drei, dabei ist er 18 Jahre alt. Ich habe etwas gelernt.“ (Proband 3 2017).

Zu der zweiten Aufgabe, wie oft Peter niedergeschlagen wird, wusste der Tester erst nicht, wo er suchen sollte. Nach einem Hinweis auf die Buchtiteltabelle antwortete er: „Ich hätte nie vermutet, dass dort die Hauptcharaktere sind.“ (Proband 3 2017). Nachdem der Tester den *Feldnamen* anklickte, ging er auf den *Textfilter* und auf die Auswahlmöglichkeit *Beginnt*

mit, um mit der Wildcard nach Textfeldern zu suchen. Die Suche ergab 41 Eintragungen. Nun wurde mit der gleichen Suche nach dem Wort „*schlagen*“ gesucht, was zu keiner Veränderung führte. Dann wurde mit dem Filter *Enthält* gearbeitet. Es wurden drei Ergebnisse angezeigt, in diesen suchte die Person nach dem Schlagwort „niedergeschlagen“ und kam auf zwei Ergebnisse. Als Kontrolle benutzte der Tester dann die Suche mit dem Wort „verletzt“ und bekam die Sportunfälle in der Spalte *Peter Shaw* angezeigt.

Bei der freien Erkundung fiel dem Tester der Name des französischen Diebes nicht mehr ein. Da er aber die Nationalität wusste, ging er auf die Werktable Nationalität und suchte nach Französisch. Dort fand er dann Victor Hugenay. Dabei bemerkte der Proband, dass eine ID Suche wesentlich einfacher wäre, also nur ein Vorkommen. In der französischen Auflistung sah der Evaluierende den Namen Xavier Noir (Vgl. Access Datensatz 738) mit dem Vermerk „Blacks Vorfahre“. Worauf er sich die Frage stellte: „Wer ist Black?“ (Proband 3 2017). Da der Suchende in der Tabelle sehen konnte in welchem Buch Noir erwähnt wird, ging er in die Buchtiteltabelle und suchte nach dem Buch. Dort sah der Proband, dass es zwei Blacks gab. Hier stellte sich ihm dann die Frage, wo er hier sehe, ob der „Vampir“ verhaftet sei oder verstarb? Da hier kein Verweis eingetragen ist. „Interessant wäre es ja, was aus den ganzen Leuten geworden ist, die unbescholten aus dem Fall herauskommen, man könnte sie ja dann erneut verwenden!“ (Proband 3 2017). Was der Proband auch von der Datenbank erwartete, ob die amerikanischen Klischees von bestimmten Berufen erfüllt werden oder ob jeder Autor eine andere Vorstellung von einem Beruf hat. „Interessant wäre es auch, wer hat alles Peter schon einmal niedergeschlagen oder verletzt, da er am meisten abbekommt. Dann konnte er sich in dem nächsten Fall erinnern, was schon mal passiert ist!“ (Proband 3 2017).

Die Testperson ging dann in die Werktable Einstellung gegenüber „Die drei ???“. Dazu sagte sie, dass diese anscheinend genormt sein. Dort stieß sie auf den Eintrag Henriette Larson, die Sekretärin Alfred Hitchcocks. „Hier wäre es auch interessant, was aus der geworden ist, die ist ja einfach weggefallen!“ (Proband 3 2017). Genauso findet die Person, dass Kelly wieder auftreten könnte: „Kelly ist das Drama!“ (Proband 3 2017). Als Kritik bei den

Personen gibt sie an, dass z.B. Lys de Kerk ein Sperrvermerk besitzen sollte, da sie weggezogen und nicht mehr Justus feste Freundin ist.

Abschließend zu der Datenbank sagt die Testperson: „Es ist genauso furchtbar wie Excel. Zwar gibt die grafische Oberfläche einen Service, aber zu meiner Genugtuung ist sie wenigstens einmal abgestürzt.“ (Proband 3 2017). Des Weiteren findet sie, dass die Filter nicht richtig angezeigt werden, es sich um kein richtiges Datenbankprinzip handle und dass die Hauptcharaktere nicht in die Nebentabelle Buchttitel gehören. „Aber an sich ist sie gut und interessant, man wird fündig.“ (Proband 3 2017), war die Antwort auf die Benutzerfreundlichkeit. Ebenfalls sagt der Evaluierende, dass immer neue vergessene Charaktere auftauchen, wenn der Suchende sich weiter mit der Datenbank beschäftigt. Abschließend zu Access sagte er: „Das Browsen ist möglich, wobei eigentlich Datenbanken dazu nicht da sind.“ (Proband 3 2017). Nach einer kleinen abschließenden Erklärung, wo sich der Abfrage- sowie der Formular-Assistent befindet, sagte die Person: „Im Leben nicht hätte ich herausgefunden, dass der Assistent sich dort befindet.“ (Proband 3 2017). Denn diese Funktion wurde während der Evaluation für eine verbundene Abfrage gesucht.

Am 09.08.2017 fand die vierte Evaluation statt. Der Proband hatte bisher ebenfalls noch keine Erfahrung mit Access oder mit Datenbanken. Wobei er die Definitionsfrage stellte: „Was genau ist eigentlich eine Datenbank?“ (Proband 4 2017). Theoretisch weiß der Tester, was eine Datenbank ist und hat mit der Browseroberfläche von einigen schon gearbeitet, dennoch hat der Proband noch nie eine Datenbank in der Praxis selbst erstellt.

Für die erste Aufgabe wurde nach dem Charakter Mathilda Jonas gesucht. Da die Testperson das Suchfeld nicht fand, scrollte sie durch die Charakterendatenbank bis sie ein Ergebnis hatte. „Eventuell kann ich ja mit STRG und F suchen.“ (Proband 4 2017), dies wurde ausprobiert, führte indes zu keinem Ergebnis. Allerdings veränderte sie die Suchoptionen, so dass das gesamte Dokument durchsucht wurde. Hier wurden einzelne Ergebnisse angezeigt. Da die Person das Durchklicken aber mühsam fand, wurde eine Hilfestellung mit dem Vermerk auf das kleine Dreieck in dem Feldnamen gegeben. Daraufhin filterte der Tester nach Mathilda Jonas: „Viel besser als

nur Suchen, da sieht man auch gar nicht alle auf einmal!“ (Proband 4 2017). Der Evaluierende fand auch sofort die Spaltenvergrößerung und sah sich die Beschreibungen an: „Wohlbeleibt. Das war mir nicht bewusst.“ (Proband 4 2017). Der Proband hatte indes Schwierigkeiten mit dem Eintrag „Chefin“ (Vgl. Access Datensatz 17) in der Spalte *Besonderheit*: „Hier fehlt der Kontext.“ (Proband 4 2017) und mit dem Eintrag „hat eine erkrankte Schwester“ (Vgl. Access Datensatz 177). Da hier wiederum der Krankheitsgrad nicht klar ist, ist die Schwester nur jetzt erkrankt oder ist sie dauerhaft gesundheitlich eingeschränkt. „Aber es gibt einen guten Rundumblick, durch die Adjektive entsteht ein Gesamtbild.“ (Proband 4 2017).

Bei der zweiten Aufgabe verwirrte der *Textfilter* den Tester, weshalb dieser erstmals auf das unten stehende Suchfeld ging und nach „nieder“ suchte. Hier gab es einen Treffer. Weil es die Testperson aber nicht befriedigte, ging sie erneut auf den *Textfilter* und versuchte mit *Enthält* „nieder“ die Suche. Hier bekam sie die zwei Ergebnisse ausgeworfen.

In der freien Erkundung probierte der Tester die gleichen Sachen wie die vorherigen Testpersonen aus und kam auf ähnliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu den anderen, durchsuchte der Proband die oberen Reiter und testete den *Abfrage-Assistent*. „Wir suchen einen Gegenspieler mit einer besonderen Nationalität.“ (Proband 4 2017). Nachdem er die Abfrage definiert hat, wurden zwei Treffer angezeigt, dazu sagte er: „Das macht keinen Sinn, war ein Versuch. Wahrscheinlich sind solche komplexen Anfragen auch gar nicht nötig und die Filterlösung ist einfacher. Das ist nett, man braucht keine Abfragesprache zu kennen.“ (Proband 4 2017). Was der Evaluierende gerne hätte, wären Beziehungsverbindungen, die abzufragen sind, also z.B. welche Person kennt Tante Mathilda und Bob Andrews.

Abschließend bejaht der Proband die Forschungsfrage, dass er schon alle benötigten Informationen bekam, nur dass für ihn noch die Geschlechtsabfrage fehle. Zu Access vermerkte die Person, dass das System schon komplex ist, es am Anfang verwirrend sein kann, die Filter ähneln aber Excel und dass durch eine regelmäßige Anwendung der Umgang schnell erlernt sei.

Die fünfte und letzte Evaluierung fand am 11.08.2017 statt. Der Proband hatte weder Vorkenntnisse mit Datenbanken noch mit Access im Genaue- ren. Als Person für die erste Aufgabe wurde erneut Skinner Norris ausge- wählt. Der Tester scrollte in der Charakterendatenbank, um die einzelnen Auftritte zu zählen und sich anzusehen. Da die Spalte *Beschreibung* zu klein war, ging der Evaluierende sofort wie selbstverständlich auf die Spalten- trennung und vergrößerte diese mit einem Doppelklick. „Das ist ja wie bei Excel!“ (Proband 5 2017). Da die Testperson die Auftritte nach und nach durchsah und es 1204 Datensätze gibt, wurde entschieden hier genauso eine kleine Hilfestellung zu geben. Nachdem der Evaluierende nun die Fil- terung entdeckte, suchte er zuerst nach dem Vornamen bis ihm auffiel, dass die Sortierung nach den Nachnamen erfolgte. Da es zwei Skinner gibt, wur- den beide ausgewählt, um zu schauen, ob sie verwandt sind. „Ne, sie sind nicht verwandt!“ (Proband 5 2017). Die Frage nach einer Verwandlung des Charakters beantwortete er: „Er ist nicht so sympathisch – aber nichts an- deres habe ich erwartet. Am Anfang war er eher neutral und dann wird er schlechter, aber sonst nichts.“ (Proband 5 2017).

Für die zweite Aufgabe versuchte die Testperson in der linken unter *Alle Access-Objekte* nach Peter zu suchen, was zu keinen Treffern führte. Da- nach öffnete sie die Tabelle Buchtitel und klickte auf Peters Spalte. Mit dem unten stehenden Suchfeld suchte die Person nach „niedergeschlagen“ und kam auf ein Ergebnis.

In der freien Erkundung ging der Proband die Buchtitel nach Autoren und Jahreszahlen durch, um sich einen Überblick zu verschaffen, wobei er bei den Handlungsorten hängen blieb, da viele der Orte schon in Vergessenheit geraten waren. Die Frage: „Wie heißt eigentlich die Freundin, die im Roll- stuhl sitzt?“ führte zu einer weiteren Personensuche. Der Proband wusste noch in welchem Band der Charakter auftauchte, wechselte somit in die Tabelle Buchtitel suchte nach „Toteninsel“ und klickte auf das Pluszeichen vor dem Titel, woraufhin sich die auftretenden Charaktere auflisteten. „Aja Jelena!“ (Proband 5 2017), nachdem der Name gesichtet wurde, wechselte der Proband wieder in die Charakterendatenbank und ordnete die Namen alphabethisch aufbauend, um zu Jelena zu gelangen, was mit einem „Wie

gut!“ (Proband 5 2017) kommentiert wurde. Ansonsten ging der Evaluierende ähnlich wie die anderen Tester vor.

Auch diese Testperson bejahte die Frage und empfand die Datenbank als eine hilfreiche Charakterenübersicht, dagegen empfand sie, die Einarbeitung in das System Access als „etwas schwierig“ (Proband 5 2017). Als positiv aufgenommen wurden die vielen Informationen, die gegeben werden. Das Fazit zu Access lautete: „Es kommt hier auf den Wissenstand an, es ist wie Excel, etwas unübersichtlich!“ (Proband 5 2017).

6.2 Autoren

Die Autoren waren von der Idee einer Datenbank zuerst begeistert, konnten sich deren praktischen Nutzen in ihrem Autorenalltag dann allerdings nicht vorstellen. Sie bestätigten noch einmal, dass sie keine umfassende Datenbank besitzen. Sagen jedoch ebenfalls, dass sie eine Datenbank nicht benötigen, da alle erschienenen Bücher digital als Dateien vorliegen. Diese werden dann nach benötigten Figuren bzw. Stichworten in der Gesamtheit durchsucht. Der Vorteil daran ist, dass sie sofort ein Gespür für die jeweilige Person bekommen, da z.B. ihre Art zu sprechen mitbeschrieben wird. Für die zehn bis fünfzehn regelmäßig erscheinenden Nebenfiguren existiert sogar eine kleine Faktensammlung, die Daten zu Haarfarbe, Größe und Wohnort speichert. Die meisten Charaktere sind den Autoren indes verinnerlicht, weshalb sie diese nicht in einer Datenbank benötigen. Eine Datenbank erscheint ihnen gegebenenfalls sinnvoll, wenn sie nicht nur die Figuren erfasst, sondern eigentlich alles. Hier besteht dennoch die Problematik zu entscheiden, was später einmal wichtig sein könnte (Vgl. Marx E-Mail 2017).

6.3 Resümee

Interessant ist, dass wirklich alle fünf Tester eine unterschiedliche Herangehensweise hatten und nur einer ausschließlich in der Charakterendatenbank arbeitete, abgesehen von der zweiten Aufgabe. Vermutet wurde, dass es wahrscheinlich zu mehreren Überschneidungen kommen würde und

dass die Evaluierenden sehr ähnlich arbeiten würden. Dies geschah jedoch erst, nachdem alle die Filter bzw. die Pluszeichen entdeckten. Dadurch überwiegen die Unterschiede in der Erarbeitung der Aufgaben. Zwei Probanden arbeiteten mit der Wildcard und einer probierte den Abfrage-Assistenten aus. Wobei das erst genannte im Gegensatz zum letztgenannten erfolgreicher war. Drei der Probanden bekamen die richtige Anzahl von Peters Niederschlägen heraus. Alle fanden indes, dass es gut ist, überall auf Informationen zu stoßen, und dass sämtliche relevanten Informationen zu finden seien.

Überwiegend wurde auch die Fülle in der Hauptdatenbanktabelle als gut empfunden, besonders die Möglichkeit der browsernahen Suche wurde positiv angenommen. Nach den Evaluationen hatten die Tester alle Lust, entweder die Hörspiele zu hören oder sich ein Buch vorzunehmen.

Als Verbesserungen wurden folgendes vorgeschlagen: Die drei Hauptcharaktere sollten in der Hauptdatenbank vorkommen und nicht nur in der Nebentabelle, eine genauere Familienunterscheidung, eine genauere Unterscheidung in Auftritt und Erwähnung – besonders bei den ausgedachten Charakteren in der „Die drei ???“-Welt und eine ID bei den Personennamen. Da einige der genannten Aufzählungen gleichwohl in dem Feld Besonderheit vermerkt sind, wurde lediglich der Vorschlag der Personennamen-ID aufgefangen. Durch die Suche könnte geforscht werden, wie oft z.B. eine ID auftaucht. Des Weiteren wurden Beziehungsabfragen und Sperrvermerke gewünscht, die allerdings ebenso an dem System Access scheitern. Genauso verhält es sich mit der nicht sonderlich benutzerfreundlichen Felddarstellung, da diese nicht formatiert werden kann. Kaum einer der Evaluierenden hat das Suchfeld gefunden, da es unten in der Datenbankansicht sehr versteckt ist. Für einen Probanden waren die Werktabellen das Optimum, da die Fülle der Charakterendatenbank zu unübersichtlich war.

Abschließend zu den fünf Evaluationen kann gesagt werden, dass alle Nutzer zufrieden mit den erhaltenen Ergebnissen waren. Auch wenn der Weg zu einer positiven Suchanfrage am Anfang etwas kompliziert war, hatten alle Testpersonen mit Übung das System verstanden und konnten prinzipiell damit arbeiten. Lediglich das System Access hatte einige Probleme

und Fragen aufgeworfen, die nicht in der subjektiven Bewertung der Probanden für die eigentliche Datenbankbewertung hineinspielten.

Ferner darf nicht vergessen werden, dass es sich hierbei nicht um wirkliche Autoren handelt, sondern um Personen, die versucht haben, sich in die Rolle hineinzusetzen. Jedoch kann gesagt werden, dass fünf verschiedene Personen mit dem System mehr oder weniger schnell klar und zu Ergebnissen kamen.

Ob die Datenbank wirklich nicht für den Autorenalltag geeignet ist, konnte hier nicht geklärt werden, da es zu keiner Autorenevaluation kam. Dagegen birgt die Schlagwortsuche in allen digitalen Dokumenten, wie sie die Autoren momentan nutzen, die Gefahr, dass über das gesuchte Ergebnis geskippt wird. In der Datenbank können dagegen nicht alle Textpassagen originalgetreu eingespeist werden, weshalb eine Kombination aus beiden Suchmöglichkeiten sinnvoll erscheint. Als Beispiel: Der Autor sucht nach Lesley Dimple, bevor er alle 192 (Stand August 2017) erschienen Bücher durchsucht, gibt er den Namen in der Datenbank ein. Hier bekommt er die Buchtitel, in denen sie auftritt oder erwähnt wird, ausgeworfen und könnte nun in den ausgeworfenen digitalen Buchdateien exakter nach den entsprechenden Textstellen suchen.

Durch eine Datenbank können auch Fehler eliminiert werden, wie die Vornamenänderung bei Bill Andrews in Mel Andrews in „Die drei ??? – Tal des Schreckens“ (Vgl. Nevis 2016a) oder dass Justus keinen Kaffee mag wie in „Die drei ??? – Im Schatten des Giganten“ (Vgl. Erlhoff 2015, 61) und ihn dann wieder gerne trinkt wie in „Die drei ??? – Signale aus dem Jenseits“ (Vgl. Minninger 2016, 89). Es sind nur kleine Fehler, die einem entspannten, weniger aufmerksamen Leser höchstwahrscheinlich gar nicht so auffallen, die indes durch die Datenbankeinträge vermieden werden können.

Des Weiteren fiel bei der Eingabe und der Evaluation auf, dass Peter gar nicht so oft niedergeschlagen wird, sondern ebenso die anderen beiden Detektive niedergeschlagen werden. Interessanterweise wird das Niedergeschlagenwerden eher mit Peter verbunden. Dafür verliert Bob ziemlich oft sein Gedächtnis. Das sind wiederkehrende Ereignisse, die besonders den Lesern schmunzeln lassen, da es typisch für die Person ist (Proband 1, 2 und 5 2017). Komisch wird es, wenn die Abstände zwischen den Büchern,

in denen solche Ereignisse auftreten, nicht all zu groß sind. Mit der Datenbank kann geschaut werden, was in den letzten Fällen passiert ist und ob einem der drei Detektive wieder etwas Typisches zustoßen könnte. Einige der Probanden merkten an, dass diese Einträge auch für Erinnerungsmomente gut sein könnten, also Peter wird niedergeschlagen und erinnert sich z.B. in einer Traumfrequenz wie oft ihm das schon durch diverse Personen geschah, mit einem Stock, einer Pistole etc.

Abschließend sind in der folgenden grafischen Darstellung sämtliche negative Vorkommnisse aufgelistet, die den drei Jungen passieren. Die Tabelle behandelt nur die Ereignisse aus den 55 Büchern und ist eine exakte und keine prozentuale Darstellung. Da den drei Detektiven in manchen Büchern gar nichts Außergewöhnliches passiert und in manchen gleich mehrfach, kann die hier abgebildete Tabelle nicht eindeutig ein Ereignis für ein Buch repräsentieren. Nichtsdestoweniger kann sie einen kleinen Überblick über die Verletzungen und Vorfälle geben.

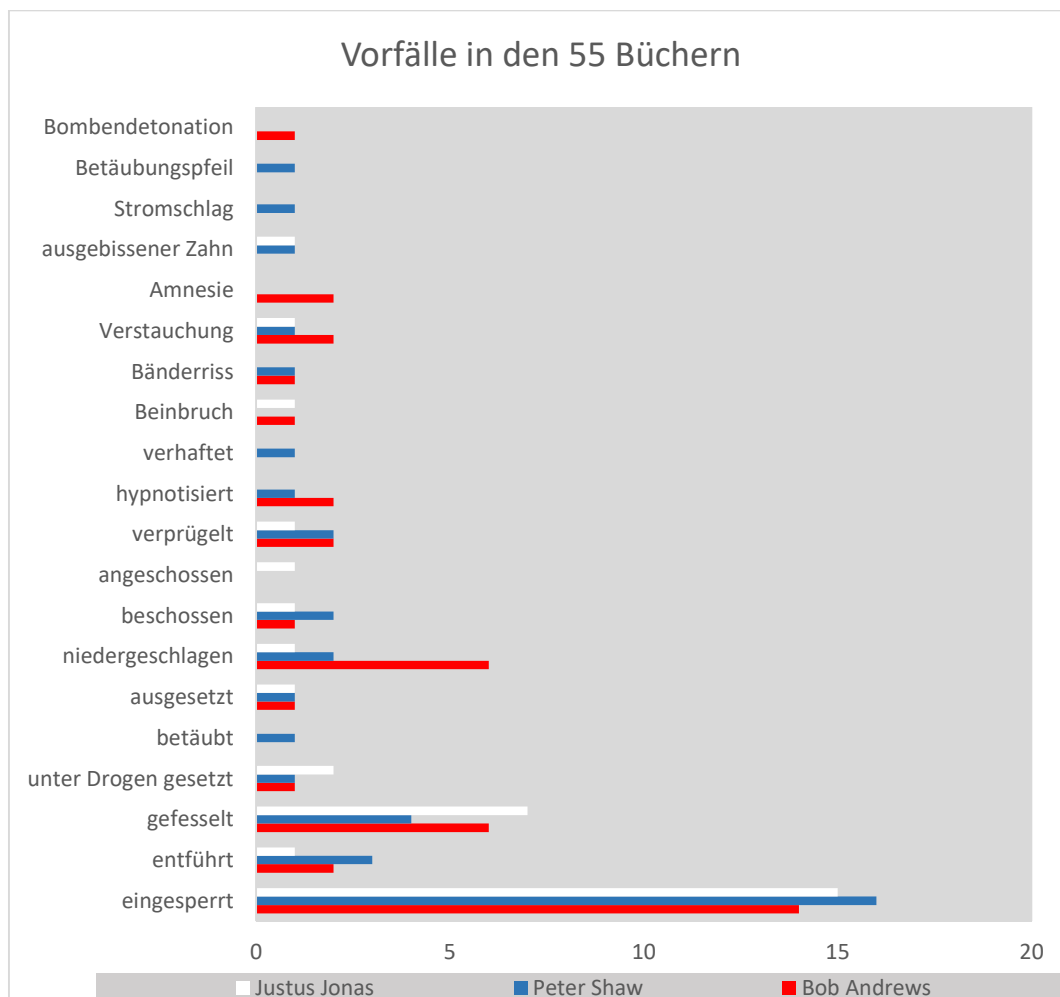


Abb. 6) Vorfälle in den 55 „Die drei ???“-Büchern

7. Fazit

Das Information Retrieval befasst sich mit der Gewinnung von bestehende Informationen bei einer großen Datenmenge. Dabei werden Daten und Fakten aus einer großen Menge in die Datenbank eingespeist und somit wiederabrufbar gemacht. Dieser Datenabruf kann durch Suchmaschinen oder digitalen Bibliotheken erfolgen. Besonders wichtig ist, dass sämtliche Informationen zu einem Thema bzw. Bereich gesammelt, gesichtet und verarbeitet werden. Dies geschah in der Masterarbeit mit den Büchern der Kinder- und Jugendbuchreihe „Die drei ???“. Als Themengebiet wurden die Charakterenauftritte gewählt. Von den bisher erschienenen 192 Serienbüchern (Stand August 20017) wurden 54 Bücher behandelt. Ein weiteres Buch, welches für die Erstellung der Datenbank genutzt wurde, gehört zu den Adventurebüchern. Dies geschah, um herauszufinden, ob die ausgewählten Attribute der Datenbank die Eingabe zu diesem Buch ermöglichen oder nicht. Es diente als Kontrollbuch, da neben den Serienbüchern, die in regelmäßigen Abständen erscheinen, weitere „Die drei ???“-Bücher existieren. In der Datenbank erfolgen die Eingaben anhand der Personennamen, weshalb es genauso zu den Digitalen Bibliotheken gezählt werden kann. Alle Informationen zu einem Charakter sind über den Namen abrufbar. Um die oben genannten Forschungsfragen zu beantworten, werden vorerst nochmal alle Ergebnisse zusammengetragen.

Der Versuch einer Datenbank zur Repräsentation von Charakteren einer Kinder- und Jugendbuchserie „Die drei ???“, wie in diesem Fall, ist eine interessante und wichtige Aufgabe, die es so noch nicht gab. Die Informationssysteme können dies übernehmen und somit eine positive Auswirkung auf die Autorenenarbeit haben. In der vorliegenden Masterarbeit werden die Charaktere der „Die drei ???“-Bücher behandelt, sie stehen stellvertretend für andere Kinder- und Jugendbuchserien. Die Datenbank kann dadurch adaptiert werden, da die eigentliche abstrakte Anwendung die Repräsentation der Charaktere ist.

Die Recherche über „Die drei ???“ ergab, dass zwar mehrere Internetseiten, die die Charaktere behandeln und thematisieren existieren, jedoch stellen sie keine komplette Versorgung mit Informationen über die Charaktere zur Verfügung. Es stellten sich diverse Fragen, woher zum einen der Autor die Informationen zu einem vollständigen Namen erhält, siehe Miller (Vgl. Wikipedia.org 2017f) und zum anderen, weshalb es keine Verlinkungen zu einer kompletten Übersicht der Charaktere gibt (Vgl. Bodin/Schulmeister/Henkel 2017a). Die durchgeführte Recherche bestätigte die oben genannte Aussage des „Die drei ???“-Autors André Marx von dem BBK am 26.01.2016, dass es keine umfassende Personendatenbank gibt. Dies wurde nochmals durch die E-Mail-Korrespondenz bekräftigt. Die Autoren arbeiten mit einer Datensammlung zu bestimmten, wiederkehrenden Charakteren (Vgl. Marx E-Mail 2017). Durch diese Ergebnisse wurde die Wichtigkeit des Datenbankversuchs bekräftigt.

Für die Erstellung der Datenbank wurde anschließend nach nützlicher Literatur oder vergleichbaren Datenbanken gesucht. Während der Recherche fiel auf, dass viele Vorgaben und Handbücher zu Personen- und Literaturdatenbanken existieren, dennoch kein explizites Vorgehen für Charakterendatenbanken. Die Recherche zeigte ferner auf, dass das Vorgehen bei Datenbanken auf neuen Gebieten, wie die zu der Emotionsdatenbank (Vgl. Douglas-Cowie/Cowie/Schröder 2000), nicht nur neu überdacht, sondern komplett selbst erarbeitet werden muss. Eine ähnliche Datenbank war die Mangadatenbank (Vgl. Morozumi/Nomura/Nagamori/Sugimoto 2009). In dieser wurde das Vorgehen der Metadatenerschließung expliziert erläutert, so dass die Metadaten mit den anderen Metadaten abgeglichen und verändert für diese Datenbank aufgenommen werden konnten, siehe das Kapitel „3.1 Personendatenbanken“. Ansonsten gaben die Bücher über Ordnungslehre und Dokumentation bzw. Inventarisierung eine gute Hilfestellung für die eigene Metadatenerschließung.

Nach der Recherche begann die eigentliche Arbeit. Dafür musste eine eigene Forschungsmethode erdacht werden, da es nicht möglich war von den Autoren vorgeschlagene Attribute und Deskriptoren zu erhalten. Für die Erstellung der Datenbank und den Metadaten wurde nach der oben beschriebenen möglichen Literatur gesucht.

Die komplette Bearbeitungszeit, von der Lesezeit über die abschließende Nachbereitung der Datenbank und die Evaluationen, nahm 168 Stunden in Anspruch. Diese unterteilen sich in 121 Stunden Lesezeit und die dazugehörige Nachbereitungszeit, in 42 Stunden Datenbankarbeit – Erstellung, Einpflegung der Datensätze und der Nachbereitungszeit sowie Überarbeitung nach der Evaluation – und in fünf Stunden für die Evaluierung. Während der verschiedenen Arbeitsschritte kam es immer wieder zu verschiedenen Problemen und Komplikationen, die kreativ gelöst werden mussten. Dieser Prozess gehört zu der normalen Datenbankarbeit dazu. Jede Datenbank befindet sich immer in einem Umbruch und Arbeitsschritte müssen überdacht und neu strukturiert werden, was auch hier der Fall gewesen ist. Zu einer möglichen Umstrukturierung gehört die Erweiterung der Datenbank, um Kurzgeschichten mit ihren unterschiedlichen Titelüberschriften, aber einheitlichen Buchtitel, aufzunehmen, siehe Kapitel „5.2.2 Nachbereitung“. Eine andere Überarbeitung der Datenbank wäre das Hinzufügen der Personennamen-ID, wie es einer der Evaluierenden (Proband 3 2017) anmerkte. Die Idee wurde verworfen, da es zu wissenschaftlich gedacht ist. Ein Autor sucht höchstwahrscheinlich nicht nach eine Personen-ID, sondern eher nach einem Namen. Dies sind immer wiederkehrende Arbeiten, die ein Registrar oder ein Datenbankersteller bedenken muss, eine Datenbank ist nie vollkommen abgeschlossen.

Wie in dem Kapitel „6.3 Resümee“ beschrieben haben alle Evaluierenden unterschiedlich in der Datenbank agiert, sind hingegen alle auf ihr Suchergebnis gekommen. Die verschiedenen Möglichkeiten der Suche bei Access, über Wildcard bis zu dem Pluszeichen, machte fast allen Probanden Spaß. Sie konnten sich recht schnell in das System einarbeiten und empfanden überwiegende die browserähnliche Struktur als hilfreich. Alle konnten die gestellten Aufgaben lösen und bekamen eine Übersicht über die 804 Charaktere, die in 55 Büchern 1204-mal erschienen.

Wie erwähnt, darf nicht vergessen werden, dass die Probanden sich lediglich in die Rolle eines Autors hineinversetzten. Eine Evaluierung von einem Autor fand nicht statt.

Somit kann schlussendlich die Forschungsfrage nicht komplett beantwortet werden. Immerhin konnte die erstellte Access-Datenbank den fünf Evaluierenden die Figurenübersicht erleichtern und eine Hilfestellung bei der Charakterensuche geben. Die Probanden fanden mit diversen Suchmöglichkeiten ihre eigens ausgewählten Charakter in der ersten Aufgabe und konnten in der freien Erkundung nach Charakteren suchen, von denen sie die Namen vergessen hatten, dennoch Attribute wie z.B. die französische Nationalität kannten, siehe „6.1. Evaluationen“.

Nicht alle gewünschten Informationsabfragen sind mit dem hier vorgestellten Datenbankmodell möglich. Die Beziehungsabfrage, wer wie in dem „Die drei ???“-Universum miteinander bekannt ist oder wer wen schon mal gesehen hat, ist dadurch nicht möglich. Dieses Attribut wäre zum einem zu umfassend und diffizil für die Masterarbeit und zum anderen kann das Datenbanksystem Access dies nicht explizit leisten, wenn es nicht von dem Ersteller per Hand eingegeben wurde, was wiederum einen deutlicheren Arbeitsaufwand bedeutet. Ansonsten war ein einheitliches Feedback der Probanden, dass wirklich versucht wurde, auf alle Eventualitäten des Buches einzugehen und fast alle relevanten Informationen in die Datenbank eingepflegt wurden.

Die Datenbank erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, dies ist allein deswegen schon nicht machbar, da von 192 Büchern (Stand August 2017) nur 54 Serienbücher und ein Adventurebuch behandelt wurden. Sie ist ein Versuch zur Repräsentation der Charaktere, welcher positiv ausgefallen ist. Durch die verschiedenen eingespeisten Informationen könnten in der Zukunft Fehler, wie sie schon vorkamen, vermieden werden. Dabei wird nicht ausschließlich auf die Datenbank verwiesen, sondern an eine Kooperation der momentanen Informationsversorgung der Autoren, wie sie in dem Kapitel „6.2 Autoren“ beschrieben wurde. Denn die Schlagwortsuche nach Namen und Wörtern in 192 digitalen Dokumenten wird nach wie vor skeptisch betrachtet. Die Möglichkeit das gesuchte bzw. erwartete Ergebnis zu übersehen ist groß. Dass eine Datenbank kein Gespür für die Schreibweise eines Autors wiedergeben kann, da dafür die Feldergröße zu minimal ist, ist ebenfalls klar. Indes könnte eine neue Suchmöglichkeit wie folgt aussehen: Der Autor will eine bestimmte Person wieder aufleben lassen, sucht also in

der Datenbank nach dessen Namen, bekommt die Informationen in einer Liste ausgeworfen und kann dann durch die Buchtitel ausführlich in den digitalen Dateien nach den Textpassagen suchen.

Abschließend kann zusammengefasst werden, dass das vorgestellte Datenbankmodell eine Erleichterung bei der Figurenübersicht und eine Hilfestellung bei der Figurensuche ist. Das System Access ist verständlich und adaptierbar. Seit neuestem arbeiten die Microsoft Office-Produkte auch ohne eine Emulation auf Apple-Produkten, somit ist Access überall anwendbar.

Die Vollständigkeit der Daten und Informationen ist bei der vorliegenden Datenbank zwar nicht gegeben, da nur 55 Bücher behandelt wurden. Durch die SQL ist sie jedoch so aufgebaut, dass eine Weiterentwicklung und Neueinspeisung von Daten jederzeit möglich ist. Dies ist umso wichtiger, da wie schon einmal erwähnt, die Datenbankarbeit nie komplett abgeschlossen ist.

8. Quellennachweis

8.1 „Die drei ???“

8.1.1 Literaturnachweis

ARTHUR, Robert (2009a): Die drei ??? und das Gespensterschloss. Die drei ??? - Classic Edition. Stuttgart: Franckh-Kosmos, Leicht verändert. Neuaufl.

ARTHUR, Robert (2009b): Die drei ??? und die flüsternde Mumie. Die drei ??? - Classic Edition. Stuttgart: Franckh-Kosmos, Leicht verändert. Neuaufl.

ARTHUR, Robert (2009c): Die drei ??? und der Fluch des Rubins. Die drei ??? - Classic Edition. Stuttgart: Franckh-Kosmos, Leicht verändert. Neuaufl.

ARTHUR, Robert (2009d): Die drei ??? und der seltsame Wecker. Die drei ??? - Classic Edition. Stuttgart: Franckh-Kosmos, Leicht verändert. Neuaufl.

ARTHUR, Robert (2009e): Die drei ??? und der sprechende Totenkopf. Die drei ??? - Classic Edition. Stuttgart: Franckh-Kosmos, Leicht verändert. Neuaufl.

ARTHUR, Robert (2009f): Die drei ??? und der Super-Papagei. Die drei ??? - Classic Edition. Stuttgart: Franckh-Kosmos, Leicht verändert. Neuaufl.

ARTHUR, Robert (2009g): Die drei ??? und der verschwundene Schatz. Die drei ??? - Classic Edition. Stuttgart: Franckh-Kosmos, Leicht verändert. Neuaufl.

ARTHUR, Robert (2009h): Die drei ??? und die Geisterinsel. Die drei ??? - Classic Edition. Stuttgart: Franckh-Kosmos, Leicht verändert. Neuaufl.

ARTHUR, Robert (2009i): Die drei ??? und der grüne Geist. Die drei ??? - Classic Edition. Stuttgart: Franckh-Kosmos, Leicht veränd. Neuaufl.

ARTHUR, Robert (2009j): Die drei ??? und die silberne Spinne. Die drei ??? - Classic Edition. Stuttgart: Franckh-Kosmos, Leicht veränd. Neuaufl.

BUCHNA, Hendrik (2012): Die drei ??? und das blaue Biest. Stuttgart: Kosmos-Verl.

BUCHNA, Hendrik (2013a): Die drei ??? und der schreiende Nebel. 2. Aufl. Stuttgart: Kosmos.

BUCHNA, Hendrik (2013b): Die drei ??? - Dämon der Rache. Stuttgart: Kosmos.

BUCHNA, Hendrik (2016): Die drei ??? und der unsichtbare Passagier. 1. Aufl. Stuttgart: Kosmos.

CAREY, M. V. (1982): Die drei ??? und die singende Schlange. 8. Aufl. Stuttgart: Franckh'sche Verlagshandlung.

CAREY, M. V. (1998): Die drei ??? und der magische Kreis. (Omnibus Band 20499). München: Omnibus, Genehmigte Taschenbuchausg. nach den Regeln der Rechtschreibreform.

DITTERT, Christoph (2014): Die drei ??? - Der gefiederte Schrecken. 1. Aufl. Stuttgart: Kosmos.

DITTERT, Christoph (2015): Die drei ??? und die brennende Stadt. 2. Aufl. Stuttgart: Kosmos.

DITTERT, Christoph (2016): Die drei ??? und der Mann ohne Augen. 1. Aufl. Stuttgart: Kosmos.

DITTERT, Christoph (2017): Die drei ??? - Im Bann des Drachen. 1. Aufl.
Stuttgart: Kosmos.

ERLHOFF, Kari (2010): Die drei ??? und der Meister des Todes. Stuttgart:
Kosmos.

HENKEL-WAIDHOFER, Brigitte Johanna (2011): Die drei ??? und die Schat-
tenmänner. In: Die drei ??? - im Labyrinth des Schreckens. Stuttgart:
Kosmos.

ERLHOFF, Kari (2015): Die drei ??? - Im Schatten des Giganten. Hamburg:
Carlsen.

ERLHOFF, Kari (2017): Die drei ??? - Verbrechen im Nichts. Stuttgart:
Franckh-Kosmos.

HENKEL-WAIDHOFER, Brigitte Johanna (2003a): Die drei ??? Fußball-Gangs-
ter. (Omnibus Band 21293 : Doppeldecker). München: Omnibus.

HENKEL-WAIDHOFER, Brigitte Johanna (2003b). Die drei ??? Diamanten-
schmuggel. (Omnibus Band 21293 : Doppeldecker). München: Om-
nibus.

HENKEL-WAIDHOFER, Brigitte (2012): Die drei ??? - Tatort Zirkus. 1. Aufl.:
Franckh-Kosmos Verlags-GmbH Co. KG.

HERRE, Anja (Hg.) (2014): Die drei ??? und die geheimen Bilder. Stuttgart:
Kosmos.

LYNDS, Dennis (2011): Die drei ??? und die schwarze Katze. Stuttgart: Kos-
mos, leicht veränd. Neuaufl.

MARX, André (1998): Die drei ??? - Musik des Teufels. Stuttgart: Kosmos.

MARX, André (2005): Die drei ??? - Toteninsel. [Teil 1-3]. Stuttgart: Franckh-Kosmos.

MARX, André (2011a): Die drei ??? - Labyrinth der Götter. In: Die drei ??? - im Labyrinth des Schreckens. Stuttgart: Kosmos.

MARX, André (2011b): Die drei ??? - Feuermond. [3 in 1]. München: Dt.-Taschenbuch-Verl., Ungekürzte Ausg.

MARX, André (2015): Die drei ??? - Das Kabinett des Zauberers. Stuttgart: Kosmos.

MARX, André (2016a): Die drei ??? - Geheimsache Ufo. In: Die drei ??? - Reise ins Grauen. 1. Aufl. Stuttgart: Kosmos.

MARX, André (2016b): Die drei ??? - Der Fluch des Drachen. München: dtv.

MARX, André (2016c): Die drei ??? - Insel des Vergessens. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH Co. KG.

MARX, André (2016d): Die drei ??? und das Grab der Maya. 1. Aufl. Stuttgart: Kosmos.

MINNINGER, André (2005): Die drei ??? - Vampir im Internet. Stuttgart: Kosmos.

MINNINGER, André (2011): Die drei ??? – Hexenhandy. In: Die drei ??? - im Labyrinth des Schreckens. Stuttgart: Kosmos.

MINNINGER, André (2016): Die drei ??? Signale aus dem Jenseits. 1. Aufl. Stuttgart: Kosmos.

NEVIS, Ben d (2004): Die drei ??? - Das düstere Vermächtnis. Stuttgart: Kosmos.

NEVIS, Ben (2005a): Die drei ??? - Die Höhle des Grauens. Stuttgart: Kosmos.

NEVIS, Ben (2005b): Die drei ??? - Geister-Canyon. Stuttgart: Franckh-Kosmos.

NEVIS, Ben (2008): Die drei ??? und der Schatz der Mönche. Stuttgart: Franckh-Kosmos.

NEVIS, Ben (2009): Die drei ??? und die Rache der Samurai. 1. Aufl. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH Co. KG, 1. Aufl.

NEVIS, Ben (2016a): Die drei ??? - Tal des Schreckens. In: Die drei ??? - Reise ins Grauen. 1. Aufl. Stuttgart: Kosmos.

NEVIS, Ben (2016b): Die drei ??? und die Kammer der Rätsel. 1. Aufl. Stuttgart: Kosmos.

SONNLEITNER, Marco (2008): Die drei ??? - Stadt der Vampire. Stuttgart: Franckh-Kosmos-Verlags-GmbH und Co.

SONNLEITNER, Marco (2011): Die drei ??? - Nacht der Tiger. 1. Aufl. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH Co. KG.

SONNLEITNER, Marco (2013): Die drei ??? - GPS-Gangster. 2. Aufl. Stuttgart: Kosmos.

SONNLEITNER, Marco (2016): Die drei ??? und das silberne Amulett. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH Co. KG.

SONNLEITNER, Marco (2017): Die drei ??? - Schrecken aus der Tiefe. 1. Aufl. Stuttgart: Kosmos.

VOLLENBRUCH, Astrid (2016): Die drei ??? - und der Geisterzug. In: Die drei ??? - Reise ins Grauen. 1. Aufl. Stuttgart: Kosmos.

WEST, Nick (2008a): Die drei ??? und der lachende Schatten. In: Die Drei??? - Black Edition3. Stuttgart: Franckh-Kosmos, Leicht veränd. Neuaufl.

WEST, Nick (2008b): Die drei ??? und der rasende Löwe. In: Die Drei ??? - Black Edition3. Stuttgart: Franckh-Kosmos, Leicht veränd. Neuaufl.

WEST, Nick (2008c): Die drei ??? und das Gold der Wikinger. In: Die Drei ??? - Black Edition3. Stuttgart: Franckh-Kosmos, Leicht veränd. Neuaufl.

8.1.2 Internetnachweis

BODIN, Sven/SCHULMEISTER, Henri/HENKEL, Matthias (Hg.) (2017a): 3Fragezeichen. URL: http://www.3fragezeichen.net/?ziel=http://www.3fragezeichen.net/3f_specials.php?rubrik=4 [Letzter Zugriff am 22.06.2017, mesz 08:34]

BODIN, Sven/SCHULMEISTER, Henri/HENKEL, Matthias (Hg.) (2017b): 3Fragezeichen - Die Bücher. URL: http://www.3fragezeichen.net/?ziel=http://www.3fragezeichen.net/Buch_uebersicht.php [Letzter Zugriff am 23.06.201, mesz: 12:49]

BODIN, Sven/SCHULMEISTER, Henri / HENKEL, Matthias (Hg.) (2017c): 3Fragezeichen - Bösewichte. URL: http://www.3fragezeichen.net/?ziel=http://www.3fragezeichen.net/3f_specials.php?rubrik=3 [Letzter Zugriff am 23.06.2017, mesz: 12:56]

BODIN, Sven/SCHULMEISTER, Henri/HENKEL, Matthias (Hg.) (2017d): 3Fragezeichen – Die Hauptpersonen. URL: http://www.3fragezeichen.net/_lex_frame.htm [Letzter Zugriff am 23.06.2017, mesz: 13:02]

DAMMANN, Brigitta (Hg.) (2017): Rocky Beach. URL: <http://www.rocky-beach.com/php/wordpress/> [Letzter Zugriff am 29.06.2017, mesz: 12:20]

KOSMOS (Hg.) (2017): Die drei ??? URL: <https://www.kosmos.de/buecher/kinder-jugendbuch/die-drei-fragezeichen/> [Letzter Zugriff am 27.06.2017, mesz: 14:20]

SONY MUSIC ENTERTAINMENT GERMANY GMBH (Hg.) (2017a): Die drei ??? URL: <https://www.dreifragezeichen.de/> [Letzter Zugriff am 22.06.2017, mesz: 08:32]

SONY MUSIC ENTERTAINMENT GERMANY GMBH (Hg.) (2017b): Die drei ??? - Serieninfos Steckbriefe. URL: <https://www.dreifragezeichen.de/www/steckbriefe> [Letzter Zugriff am 23.06.2017, mesz: 13:42]

WIKIA.ORG (Hg.) (2017a): Die drei Fragezeichen Wiki. URL: http://diedreifragezeichen.wikia.com/wiki/Die_drei_Fragezeichen_Wiki [Letzter Zugriff am 22.06.2017, mesz: 08:22]

WIKIA.ORG (Hg.) (2017 b): Die drei ??? Charaktere. URL: <http://diedreifragezeichen.wikia.com/wiki/Kategorie:Charaktere> [Letzter Zugriff am 23.06.2017, mesz: 11:48]

WIKIA.ORG (Hg.) (2017c): Die drei ??? Bewohner von Magnusstad. URL: http://diedreifragezeichen.wikia.com/wiki/Kategorie:Bewohner_von_Magnusstad [Letzter Zugriff am 23.05.2017, mesz: 11:45]

WIKIA.ORG (Hg.) (2017d): Die drei ??? - Freundinnen der Detektive. URL: http://diedreifragezeichen.wikia.com/wiki/Kategorie:Freundinnen_der_Detektive [Letzter Zugriff am 23.06.2017, mesz: 12:02]

WIKIA.ORG (Hg.) (2017e): Die drei ??? - Eric Randolphe. URL: <http://diedreifragezeichen.wikia.com/wiki/Spezial:Suche?query=Eric+Randolphe> [Letzter Zugriff am 23.06.2017, mesz: 12:09]

WIKIA.ORG (Hg.) (2017f): Die drei ???- Andy Miller. URL: http://diedreifragezeichen.wikia.com/wiki/Andy_Miller [Letzter Zugriff am 23.06.2017, mesz: 12:12]

WIKIMEDIA FOUNDATION INC. (Hg.) (2017a): Die drei ??? URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Die_drei_%3F%3F%3F [Letzter Zugriff am 22.06.2017, mesz: 10:20]

WIKIMEDIA FOUNDATION INC. (Hg.) (2017b): Figuren aus den „Die drei ???“- Folgen. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Figuren_aus_den_%E2%80%9EDie_drei_%3F%3F%3F%E2%80%9C-Folgen [Letzter Zugriff am 22.06.2017, mesz: 19:53]

WIKIMEDIA FOUNDATION INC. (Hg.) (2017c): Liste der Die-drei-???-Folgen. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Die-drei-%3F%3F%3F-Folgen [Letzter Zugriff am 22.06.2017, mesz: 17:53]

8.2 Datenbanken

8.2.1 Literaturnachweis

ASSFALG, ROLF (2013): B2 Metadaten. In: KUHLEN, Rainer/SEMAR, Wolfgang/STRAUCH, Dietmar (Hg.): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation: Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis. 6. Aufl. Berlin/Boston: Walter de Gruyter GmbH, S. 159 – 171.

GAUS, Wilhelm (2005): Dokumentations- und Ordnungslehre. Theorie und Praxis des Information Retrieval. (Examen.press). 5. überarb. Aufl. Berlin [u.a.]: Springer.

GÖDERT, Winfried/LEPSKY, Klaus/NAGELSCHMIDT, Matthias (Hg.) (2012): Informationserschließung und Automatisches Indexieren. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. (X.media.press). Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag Berlin Heidelberg.

HOEREN, THOMAS (2013): A3 Urheberrecht und Internetrecht. In: KUHLEN, Rainer/SEMAR, Wolfgang/STRAUCH, Dietmar (Hg.): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation: Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis. 6. Aufl. Berlin/Boston: Walter de Gruyter GmbH, S. 39 – 55.

KUHLEN, Rainer u.a. (Hg.) (2004): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation: Band 2 Glossar. 5. Völlig neu gefasste Ausg. München: K.G. Saur.

WOMSER-HACKER, CHRISTA (2013): C3 Evaluierung im Information Retrieval. In: KUHLEN, Rainer/SEMAR, Wolfgang/STRAUCH, Dietmar (Hg.): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation: Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis. 6. Aufl. Berlin/Boston: Walter de Gruyter GmbH, S. 396 – 410.

8.2.2 Internetnachweis

DOUGLAS-COWIE, Ellen/COWIE, Roddy/SCHRÖDER, Marc (2000): A NEW EMOTION DATABASE. CONSIDERATIONS, SOURCES AND SCOPE. In: ITRW on Speech and Emotion. URL: http://www.isca-speech.org/archive_open/archive_papers/speech_emotion/spem_039.pdf [Letzter Zugriff am 10.07.2017, mesz: 13:20]

KUMAVISION (Hg.) (2017): KUMAVISION – Über Uns. URL: <https://kumavision.com/kumavision/ueber-uns> [Letzter Zugriff am 06.08.2017, mesz: 18:43]

MONGODB, Inc. (Hg.) (2017): Datenverwaltung neu erfunden. Werden Sie agiler und skalierbarer – mit MongoDB, der führenden NoSQL-Datenbank. URL: <https://www.mongodb.com/de> [Letzter Zugriff am 08.08.2017, mesz: 10:42]

MOROZUMI, Ayako u.a. (2009): Metadata Framework for Manga. A Multi-paradigm Metadata Description Framework for Digital Comics. In: Proc. Int'l Conf. on Dublin Core and Metadata Applications, S. 61–70. URL: <http://dcpapers.dublincore.org/pubs/article/view/979/952> [Letzter Zugriff am 10.07.2017, mesz: 13:20]

8.3 Interviews

MARX, André, Autor der „Die drei ???“ (2017): E-Mail-Korrespondenz, Anfrage Lina Lassak, vom 05.07.2017 bis 06.07.2017.

PROBAND 1 (2017): Evaluation der Charakterendatenbank "Die drei ???". Evaluation in Real-Life-Setting durchgeführt von Lina Lassak, Berlin 05.08.2017.

PROBAND 2 (2017): Evaluation der Charakterendatenbank "Die drei ???". Evaluation in Real-Life-Setting durchgeführt von Lina Lassak, Berlin 06.08.2017.

PROBAND 3 (2017): Evaluation der Charakterendatenbank "Die drei ???". Evaluation in Real-Life-Setting durchgeführt von Lina Lassak, Berlin 07.08.2017.

PROBAND 4 (2017): Evaluation der Charakterendatenbank "Die drei ???". Evaluation in Real-Life-Setting durchgeführt von Lina Lassak, Berlin 09.08.2017.

PROBAND 5 (2017): Evaluation der Charakterendatenbank "Die drei ???".
Evaluation in Real-Life-Setting durchgeführt von Lina Lassak, Berlin
11.08.2017.

8.4 Abbildungsnachweis

- 1) Screenshot des selbsterstellten Vordrucks: Lina Lassak.
- 2) Screenshot der Entwurfsansicht der Haupttabelle Charakterendatenbank: Lina Lassak.
- 3) Screenshot der Entwurfsansicht der Nebentabelle Buchtitel: Lina Lassak.
- 4) Screenshot der Datenblattansicht der Nebentabelle Buchtitel: Lina Lassak.
- 5) Screenshot der Datenblattansicht der Haupttabelle Charakterendatenbank: Lina Lassak.
- 6) Balkendiagramm „Vorfälle in den 55 „Die drei ???“-Büchern“: Lina Lassak.

Anhang

056 Tatort Zirkus

Lesezeit plus Markierungen: ca. 2,5h

Listenerstellung und Bearbeitung: ca. 1,5h

Buchfakten

Autor: Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer

Format: EPUB

Verlag: Kosmos

Ersterscheinung: 1993

Neuaufgabe: 2011

AEN: 978-3-440-13161-9

Seitenzahl: 100

Kapitel: 17

Ort: Rocky Beach

Personen

Kelly Madigan: Erwähnung S. 5
Auftritt S. 11
[Erstauftritt: Der giftige Gockel 1990 \(1989 Amerika\), Erfinder: William Arden](#)

Elisabeth Zapata: Erwähnung S. 5
Auftritt S. 11
[Erstauftritt: Angriff der Computerviren 1992 \(1990 Amerika\), Erfinder: G.H. Stone](#)

Lys de Kerk: Erwähnung S. 5
Junge Filmschauspielerin, Auftritt S. 11
„kluge, groß gewachsene Blondine“, S. 11
langen weißblonden Haare, S. 27
[Erstauftritt: Angriff der Computerviren 1992 \(1990 Amerika\), Erfinder: G.H. Stone](#)

- John Andrews: Bobs Vater, Erwähnung S. 5,
[Erstauftritt: , Erfinder: Robert Arthur](#)
- Mathilda Jonas: Auftreten S. 5, graue Haare
[Erstauftritt: Und das Gespensterschloss 1968 \(1964 Amerika\), Erfinder: Robert Arthur](#)
- Titus Jonas: Erwähnung S. 6,
Gebrauchtwarenhändler, schwarzer Schnurrbart
Auftreten S. 7
[Erstauftritt: Und das Gespensterschloss 1968 \(1964 Amerika\), Erfinder: Robert Arthur](#)
- Patrick O’Ryan: Auftreten, S. 40, Hilfsarbeiter T. Jonas
[Erstauftritt: Und das Gespensterschloss 1968 \(1964 Amerika\), Erfinder: Robert Arthur, Ire](#)
- Kenneth O’Ryan: Erwähnung, S. 40, Hilfsarbeiter T. Jonas
Auftreten, S. 40
[Erstauftritt: Und das Gespensterschloss 1968 \(1964 Amerika\), Erfinder: Robert Arthur, Ire](#)
- Sam Bernstein: Computer-Experte der Los Angeles Post, Auftreten S. 8
[Erstauftritt: Hier, Erfinderin: Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)
- Jacky Knivel: weltbekannter Clown, Erwähnung S. 7
War befreundet mit Mathildas Kunstradfahrer und in die Geigerin Christie Clinton, spätere Frau von Jason Berger, verliebt, S. 27, diese verstarb bei einem Badeunfall, S. 28
starb vier Wochen vor dem Fall, vermachte sein Erbe Mary
[Erstauftritt: Hier, Erfinderin: Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)
- Jason Berger: Musikverleger
Heiratete die Geigerin Christie Clinton, bekamen einen Sohn, als sie beim Badeunfall starb, gab er das Kind in

Pflege, zahlte aber, heiratete erneut, eine jüdische Emigrantin, Almas Großmutter, und adoptiert deren Tochter. Die Großmutter fand heraus, dass der Sohn und dessen Frau beim Flugzeugabsturz starben und eine Tochter, Mary, hinterließen, S. 48-49

[Erstauftritt: Hier, Erfinderin: Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Harry Winkler jun.: Direktor des Zirkus Winkler Bros and Son, Erwähnung S. 10
Arbeitgeber von Jacky Knivel

Auftritt, S. 13

„Er war groß, kräftig gebaut und sah eigentlich ganz sympathisch aus. Abgesehen von der krummen Nase, die auf eine wenig erfolgreiche Boxerkarriere in jungen Jahren hindeutete.“, S. 13

„Winkler wirkte überhaupt nicht unsympathisch. Er hatte braune Locken, trug einen kleinen Schnurrbart und wäre da nicht die schiefe Nase gewesen, hätte er vermutlich als gut aussehend gegolten“, S. 55

„In seiner Wut gab Winkler beiden eine Kopfnuss.“, „Pistole heraus.“, S. 91

Hehler, Erbschleicher und Erpresser seiner Beteiligten, S. 97

[Erstauftritt: Hier, Erfinderin: Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Mary di Domenico: Drahtseilartistin im Zirkus Winkler, Erwähnung S. 10

Opfer, Unfall S. 16

Mary Joe Berger, bürgerlicher Name, S. 22

„Mit ihren langen schwarzen Haaren, dem blassen, zarten Gesicht erinnerte sie Peter an eine Fee.“, S. 22

Internat aufgewachsen, nach dem Tod der Eltern, zu wenig Talent fürs Ballett, also Zirkus, Unterstützer Jacky Knivel, S. 23

[Erstauftritt: Hier, Erfinderin: Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Walter de Maria:	<p>Drahtseilartist im Zirkus Winkler, Erwähnung S. 15</p> <p>„Dafür erblickte er einen Mann mit nacktem Oberkörper, der sich mit einer großen Zange am Seil zu schaffen machte.“, Auftritt S. 14</p> <p>Partner von Mary di Domenico, S. 16</p> <p>„Auch er machte einen sympathischen Eindruck. Er war sehr muskulös gebaut und wenn er lachte, kamen besonders schöne und auffallend weiße Zähne zum Vorschein.“, S 59</p> <p>Täter des Unfalls, Fahrer des Raubwagens, S.79</p> <p>Erpresst durch den Direktor, S. 97</p> <p>Erstauftritt: Hier, Erfinderin: Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer</p>
Pipo:	<p>eine dunkle Gestalt vom Boden auf., Auftritt S. 33</p> <p>„Aus einem der Wagenshatten löste sich eine Gestalt und lief hinter Peter her.“, S. 34</p> <p>„Pipo trat auf. Er war tatsächlich ganz schön rundlich.“, S. 59</p> <p>Mittäter, S. 79</p> <p>Erpresst durch den Direktor, S. 97</p> <p>Erstauftritt: Hier, Erfinderin: Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer</p>
Jeanny:	<p>Sekretärin im Zirkus, Telefonat, S. 54</p> <p>„zu grell geschminkte Blondine kam herein“, S. 56</p> <p>Erstauftritt: Hier, Erfinderin: Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer</p>
Morton:	<p>Erwähnung, S. 54</p> <p>„britischen Chauffeur“, S. 54</p> <p>Auftritt, S. 65</p> <p>etwa 1,90m groß, schlank und dabei muskulös, Erstauftritt: Und das Gespensterschloss 1968 (1964 Amerika), Erfinder: Robert Arthur</p>
Inspektor Cotta:	<p>Erwähnung, S. 20</p> <p>Auftritt, s. 96</p>

Erstauftritt: [Hier](#), Erfinderin: [Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Shirley Kubinsky: „Ein kleines blondes Mädchen lugte hinter der Tür hervor.“

Und Auftreten, S. 46

Tochter von Alma Kubinsky

Erstauftritt: [Hier](#), Erfinderin: [Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Alma Kubinsky: „zierliche Frau“ Auftreten, S. 46

„Sie wirkte sportlich, hatte kurzes dunkelblondes Haar, trug Bermudas – aus Leder, wie Peter sofort registrierte – und eine ärmellose Bluse aus Seide.“, S. 47

Cousine von Mary und Enkelin von Jason Berger, S. 49

Erstauftritt: [Hier](#), Erfinderin: [Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Hannah: Hausmädchen der Kubinsky, Erwähnung, S. 47

Ältere Frau, S. 47

Erstauftritt: [Hier](#), Erfinderin: [Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Hauptkommissar Reynolds: Polizeichef, Erwähnung, S. 21, Erstauftritt: [Robert Arthur](#)

Sax Sendler: Bobs Arbeit, Erwähnung S. 9,

Kunstradfahrer: Mathildas Schwarm, Erwähnung S. 7, Erstauftritt: [Hier](#), Erfinderin: [Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Programmverkäuferin: grüne Uniform, „bezaubernde Gesicht einer kleinen Blondine“, S. 14, Erstauftritt: [Hier](#), Erfinderin: [Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Arbeiter, S. 17, Erstauftritt: [Hier](#), Erfinderin: [Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Küchenfrau im Café, S. 17, Erstauftritt: [Hier](#), Erfinderin: [Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Jongleure, S. 17, Erstauftritt: [Hier](#), Erfinderin: [Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Krankenhausschwester: „Ein atemberaubend gut aussehendes dunkelhäutiges Mädchen mit aufgesteckten schwarzen Haaren saß vor ihm.“ S. 22,

Erstauftritt: [Hier](#), Erfinderin: [Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Rechtsanwalt, Erwähnung, S. 65, [Erstauftritt: Hier](#), Erfinderin: [Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer](#)

Berühmte Personen Erwähnungen

Charlie Chaplin, S. 10

P. T. Barnum: S. 24

„Phineas Taylor Barnum, 1810 bis 1891, Agent, Schausteller, Showmaster und Zirkusunternehmer. Entdecker von Tom Thumb, dem tanzenden Liliputaner, und den siamesischen Zwillingen, Besitzer von 68 Zirkuswagen und Jumbo, dem ersten in einem Zirkus geborenen Elefanten ...“, S. 25

Clint Eastwood: „Der weltberühmte Schauspieler war einige Jahre lang Bürgermeister der Stadt am Pazifik gewesen.“, S.77

„Sherlock Holmes, Miss Marple, Philip Marlowe oder Lee Archer waren wahre Meister darin.“, S. 86

Specials

Bob verliert seine Kontaktlinse, S. 36

Bob wird wütend und weist die beiden anderen in ihre Schranken, S: 83

Justus und Bob werden entführt, S.92

Peter rettet beide, S. 93 bzw. 95

001 Und das Gespensterschloss

Lesezeit plus Markierungen und Listenerstellung und Bearbeitung: ca. 2,22h

Buchfakten

Autor: Robert Arthur

Übersetzer: Leonore Puschert

Format: Buch

Verlag: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart

Ersterscheinung: 1968 [1964 Amerika]

Neuaufgabe: 2009

ISBN: 978-3-440-11880-1

Seitenzahl: 154

Kapitel: 20

Ort: Rocky Beach und Bergen von Hollywood „Schwarzen Canyon“

Personen

Albert Hitfield: Erzähler, S. 7
Filmproduzenten, Erwähnung S. 15
Auftritt, S. 23
Auftraggeber, S. 26
[Erstauftritt: Hier](#); Erfinder: Robert Arthur

Henrietta Larson: seine Sekretärin: Erwähnung, S. 15
Blonde, junge Dame, S. 22
[Erstauftritt: Hier](#); Erfinder: Robert Arthur

Mrs. Andrews: Bobs Mutter, S. 9
Braunhaarig und schlank, S. 9
[Erstauftritt: Hier](#); Erfinder: Robert Arthur

Dr. Altmann: Bobs Arzt, S. 10, nur Erwähnung
Justus Arzt, S. 82
[Erstauftritt: Hier](#); Erfinder: Robert Arthur

Titus Andronicus Jonas:	Schrottwarenhändler, S. 11 nur Erwähnung Beim Fernsehen, S. 49 Ein kleiner Mann mit langer Nase und gewaltigen schwarzen Schnurrbart, S. 75 Tiefe Bassstimme, S. 76 Erstauftritt: Hier ; Erfinder: Robert Arthur
Mathilda Jonas:	eine wohlbeleibte Dame, hatte ein weites Herz und war unendliche gutmütig, S. 12 nur Erwähnung Beim Fernsehen, S. 49 Erscheinung im Gespräch, S. 57 Erstauftritt: Hier ; Erfinder: Robert Arthur
Mr. Shaw:	Peters Vater, S. 15 nur Erwähnung Trick-Experte beim Film Erstauftritt: Hier ; Erfinder: Robert Arthur
Mrs. Shaw:	Verwandtenbesuch, S. 100 nur Erwähnung Erstauftritt: Hier ; Erfinder: Robert Arthur
Morton:	Chauffeur, schlanker, muskulöser Mann, fast 2 m groß, langen gutmütigen Gesicht, S. 17 Großen, drahtigen Mann, S. 127 Erstauftritt: Hier ; Erfinder: Robert Arthur
Patrick O’Ryan:	Helfer, S. 28 Sehr kräftig, S. 76 Ire, S. 78 Erstauftritt: Hier ; Erfinder: Robert Arthur
Kenneth O’Ryan:	Helfer, S. 28 Sehr kräftig, S. 76 Ire, S. 78 Erstauftritt: Hier ; Erfinder: Robert Arthur
Skinny Norris:	Verfolger Bobs, S. 29 nur Erwähnung Einer, der Flüchtenden, S. 59

Richtiges Auftreten, S. 78

Stimme eines wiehernden Ponys, S. 83

[Erstauftritt: Hier](#); [Erfinder: Robert Arthur](#)

Stephan Terrill: Schauspieler der Stummfilmzeit, vor allem Gruselfilme, Hausbauer vom Gespensterschloss, Mann der tausend Gesichter, zu hohe Fistelstimme für Tonfilm, kein Erfolg mehr, Leiche verschwunden, S.31-32

Kleiner, braunhaariger, netter Mann, S. 55, freundlich, harmlos, lispelnd S. 56

Sorgfältig gekämmtes graubraunes Haar und trug eine Tweedjacke, mit einem freundlichen Grinsen, S. 138

[Erstauftritt: Hier](#); [Erfinder: Robert Arthur](#)

Jonathan Rex: Terrills Manager, S. 31

Der Flüsterer, S. 55

Hochgewachsenen Mann, der kein einziges Haar mehr auf dem Kopf und am Hals eine hässliche Narbe hatte, S. 55

Groß, kahlköpfig, eine Narbe zog sich vom Ohr bis fast zum Brustbein über seine Kehle, seine Stimme war ein drohendes Flüstern, S. 67

Recht freundlich, blaue Augen, S. 68

Gespielt von Terrill, S. 138

[Erstauftritt: Hier](#); [Erfinder: Robert Arthur](#)

Blaue Phantom: Erwähnung S. 33

Orgelspielend, S. 34

Orgelklänge, S. 98

Blaues Leuchten ohne bestimmte Umrisse, S. 98

Gaze mit Leuchtfarbe getränkt, S. 146

[Erstauftritt: Hier](#); [Erfinder: Robert Arthur](#)

Alte Ros: Zigeunerin, S. 84 nur Erwähnung

Sah uralt und wirr aus, S. 84

Gebückte, alte Frau, zerlumppte Zigeunerkleider, große goldene Ohrringe, S. 122

Schmuggler, S.124

Gespielt von Grant, S. 137

[Erstauftritt: Hier](#); Erfinder: Robert Arthur

Linda: gut gekleidete Frau, S. 123

Erwähnung S. 120

Schmuggler, S.124

Gespielt von Rex, S. 137

[Erstauftritt: Hier](#); Erfinder: Robert Arthur

Zwei Männer in Araberkostümen: einer mittelgroß und ein ziemlich kleiner, S. 117

Einer namens Abdul, S. 120 nur Erwähnung

Schmuggler, S.124

Gespielt von Rex und Grant, S. 137

[Erstauftritt: Hier](#); Erfinder: Robert Arthur

Hochgewachsener Mann in orientalischen Gewand, S, 119

Schmuggler, S.124

Gespielt von Rex, S. 137

[Erstauftritt: Hier](#); Erfinder: Robert Arthur

Charles Grant: kleiner Mann mit dichtem Haarschopf, Freund von Rex S. 134

Zierlich, kaum größer als 1,5m, S. 135

[Erstauftritt: Hier](#); Erfinder: Robert Arthur

Wachposten, S. 20, [Erstauftritt: Hier](#); Erfinder: Robert Arthur

Zwei Besucher im Schloss, S. 58, [Erstauftritt: Hier](#); Erfinder: Robert Arthur

Hugo Wilson, S. 95, [Erstauftritt: Hier](#); Erfinder: Robert Arthur

Berühmte Personen

Sherlock Holmes, Ellery Queen, Hercule Poirot, S. 25

Specials

Bob hat sich das Bein gebrochen, S. 11

Peter und Justus werden verschüttet, S. 60

Justus verstaucht sich den Knöchel, S. 81

Justus und Peter werden gefangen genommen, S. 117

Personenregister

Acer, Bob:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Adams (V.H. Helfer):	und der Super-Papagei – 1972, Robert Arthur
Adams, Clara:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Agawam, Agatha:	und der verschwundene Schatz – 1973, Robert A.
Agawam, Roger:	und der verschwundene Schatz – 1973, Robert A.
Albert „Al“ (Sphinx):	Toteninsel – 2001, André Marx
Albright, Mrs.:	Feuermond – 2005, André Marx
Alex (Wissenschaftler):	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Alexander, Marie:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Alexandra (Deutsche):	und die Schattenmänner – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Allenby, Mr. (Hausmeister):	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Althena (psy.):	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Altmann, Dr.:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
Alyssa (Mädchen):	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Amanda (Bedienung):	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Amie (Reiche):	Tal des Schreckens – 2001, Ben Nevis
Anders (Wache):	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Anderson, Ben:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Anderson, Leah:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Anderson, Mac:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Anderson, Rick:	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Anderson, Mr.:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Andrew (Handlanger):	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Andrews, Mr.:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Andrews, Mrs.:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
Andris (PC Figur):	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Angelina (Grundschülerin):	Das Kabinett des Zauberers – 2015, André Marx
Annie (Krankenschwester):	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Applebloom, Richard:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Applebloom, Robert:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Appleton, Henry:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
April (kleines Mädchen):	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erhoff
Arbutnott, Cecil:	und der unsichtbare Passagier – 2016, Hendrik B.
Arroway, Lou Ann Dr.:	Botschaft von Geisterhand -2000, André Marx

Arvidson, Mr.:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Arvidson, Mrs.:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Ashley, Misses:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Ashlyn (Bobs Cousine 2):	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erloff
Asmodi, Hugo:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
August, August:	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
August, Horatio:	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Babyface Benson:	und der sprechende Totenkopf – 1970, Robert Arthur
Bailey, Emma:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Bailey, Hank:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Bainbridge, Madeline:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Baker, Alan:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Baker, Daniel:	Der Fluch des Drachen – 2006, André Marx
Ballinger, Bill:	und die Geisterinsel – 1973, Robert Arthur
Ballinger, Jim:	und die Geisterinsel – 1973, Robert Arthur
Barker, Mr.:	Feuermond – 2005, André Marx
Barley, John:	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Barnes, Judy:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erloff
Barrister, Henry W. (Dr.):	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Barrister, Mrs.:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Beeverman, Master:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Barnsworth:	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Barron, Ernestine Hornaday:	Die bedrohte Ranch – 1983, M. V. Carey
Barton, Mrs.:	und die Geisterinsel – 1973, Robert Arthur
Baxter (Familie):	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Bearold, Tanya:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Beatrice (Krankenschwester):	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Beker, Tom:	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Belle (Mädchen):	und der unsichtbare Passagier – 2016, Hendrik B.
Benjamin (Tourist):	Geister-Canyon – 2005, Ben Nevis
Bennett, Carol:	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert A.
Bennett, Logan:	und die brennende Stadt – 2012, Christopher Dittert
Bennetts Assistentin:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Benny (Kleiner Junge):	Labyrinth der Götter – 2000; André Marx
Berenger (Detective):	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Bergamelli, Alberto:	und die Schattenmänner – 1995; B. J. Henke.-Waid.
Berret, Amber:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner

Berret, Esther:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Berret, Gerald:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Berret, Julian:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Berret, Mr.:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Bey, Achmed:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Billstadt, René:	und die Rache der Samurai – 2009, Ben Nevis
Birdsong, Bianca:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Bixby (Sheriff):	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur
Björklund, Dr.:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Black, Jonathan:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Black, Miles:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Blackeye:	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Blacky:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Bordy, Mr.:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Bow, Herold:	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Bowfield, Timothy:	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Boye, Johnny:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Brenda:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erloff
Brewster, Arnold:	und das Volk der Winde – 1987, Rose Estes
Brewster, Clifford:	und das Volk der Winde – 1987, Rose Estes
Brewster, Marie:	und das Volk der Winde – 1987, Rose Estes
Brian (Bobs Cousin 2):	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erloff
Brittany:	Das Erbe des Meisterdiebs – 20002; André Marx
Bronkowitz, Mr.:	und das Grab der Maya – 2016, André Marx
Brown, Fred:	und der sprechende Totenkopf – 1970, Robert Arthur
Bukowsky (Polizist):	Der Fluch des Drachen – 2006, André Marx
Burke, Dr.:	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Burlington, Alexander:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Burnham, Jonathan:	und das Grab der Maya – 2016, André Marx
Burns, Alfred:	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Burns, Mr.:	Der Fluch des Drachen – 2006, André Marx
Bush, Ronald:	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Bushford, Lili:	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Butch (Gangster):	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Butterman, Mr.:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Caddy, William:	Tal des Schreckens – 2001, Ben Nevis
Cade, Giorgio:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger

Caligarov, Igor:	Das Kabinett des Zauberers – 2015, André Marx
Callahan, Stew:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Callister, Joe:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Campbell, Frank:	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Carlos (Gangster):	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Carol (Nachtempfang):	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Carpenter, Carol:	Geheimsache Ufo – 1998, André Marx
Carpenter, Roger:	Geheimsache Ufo – 1998, André Marx
Carrara, Salomon:	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Carrara, Scott:	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Carrera, Monique:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Carrington, Carol:	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Carrington, Nathan:	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Carson, Andy:	und die schwarze Katze – 1971, William Arden
Carson, Mr. (Direktor):	und die schwarze Katze – 1971, William Arden
Carson (Gangster):	und der lachende Schatten – 1971, William Arden
Carlson, Herold:	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur
Carter (Lord):	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Carter, Inspektor:	und der sprechende Totenkopf – 1970, Robert Arthur
Cartier, Lydia:	Poltergeist – 1997; André Marx
Cassey, Ty:	und die Automafia - 1991; William Arden
Castillo, Ramon:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Castro, Mr.:	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Champley, Alexander de:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Chandler, Michael:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Charkov, Sergej:	Musik des Teufels – 1998, André Marx
Charkova, Jelena:	Musik des Teufels – 1998, André Marx
Charlie (Gangster):	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Charly (Direktor):	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Charly (Kleinkind):	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Charly (Pförtner):	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Chase, Mr.:	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erlhoff
Chase, Jeanne:	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erlhoff
Chase, Randy:	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erlhoff
Chuck (Gangster):	und der verschwundene Schatz – 1973, Robert A.
Chuck (chinesischer Agent):	und der Schatz der Mönche – 2002, Ben Nevis
Claremont (Captain):	und der unsichtbare Passagier – 2016, Hendrik B.

Clark (Parkaufsicht):	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Claudius, Claude:	und der Super-Papagei – 1972, Robert Arthur
Claudius, Olivia:	und der Super-Papagei – 1972, Robert Arthur
Claw, Dr.:	und die Rache der Samurai – 2009, Ben Nevis
Clock, Albert:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Cobble, Mike:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Cobble, Samuel:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Collins, Jenny:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Collins, Neville:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Collins, Stewart:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Collins, Mr.:	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Collins, Mrs.:	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Compton, Margaret:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Contreras, Vladimir:	Die bedrohte Ranch – 1983, M. V. Carey
Coranado, Gary:	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Corona (psy.):	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Cosma (Verlagsfrau):	Geheimsache Ufo – 1998, André Marx
Cotta:	Tatort Zirkus – 1993, B. J. Henkel-Waidhofer
Cotta, Caroline:	Nacht der Tiger – 2011, Marco Sonnleitner
Coulter, Henry:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Courthouse, Abe:	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Cramer, Gerald:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Crane, Ben:	Der gefiederte Schrecken – 2014, Christoph Dittert
Crane, Daphne:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erloff
Cray, Alvin:	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Crowning, Peter:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Cryder, Mitchel:	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Cypher (Hypnotiseur):	Toteninsel – 2001, André Marx
Daggett, Grace:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Daggett, Jerry:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Daniels, Zeno:	und die Rache der Samurai – 2009, Ben Nevis
Danny (Junge):	und der unsichtbare Passagier – 2016, Hendrik B.
Darren (Lukes Onkel):	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Dave (Schläger):	Toteninsel – 2001, André Marx
Davenport (Hoteldirektor):	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Davenport, Miss:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Davis, Charles:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey

Dawson, Doc:	und der rasende Löwe – 1987, Nick West
Dearing, Amanda:	und die brennende Stadt – 2012, Christopher Dittert
Debby (eigtl. Susan):	Tal des Schreckens – 2001, Ben Nevis
DeLores, Nicky:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Dennis (Theater):	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Dennis (Bekannter, s.o.):	Geister-Canyon – 2005, Ben Nevis
Denton, Roger:	und die Geisterinsel – 1973, Robert Arthur
Desparto, Ramon:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Devlin, Trevor:	Nacht der Tiger – 2011, Marco Sonnleitner
Dexter (Familienmitglied E. M.):	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Dice, Susan:	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Diesel, Homer:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Diesel, Mrs.:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Dimple, Lesley:	und der rote Rächer – 2000, Katharina Fischer
Dimple, Mr.:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erloff
Dizzy (Theater):	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Djawadi, Ellyn:	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Dobbs (Bundesschutz):	und der rasende Löwe – 1987, Nick West
Douglas, Mr.:	und der unsichtbare Passagier – 2016, Hendrik B.
Doherty, Sean:	und die Rache der Samurai – 2009, Ben Nevis
Dolores (Köchin):	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Donatelli, Robert:	Sonnleitner?
Donelly, Jack (psy.):	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Doobie (Fischer):	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Driller (Gangster):	und der verschwundene Schatz – 1973, Robert A.
DuBarry, Estelle:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Duckles, Arthur:	Das Kabinett des Zauberers – 2015, André Marx
Duncan, Dan:	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur
Dungeon, Doe:	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Dwiggins, Henry:	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Eastland, Jay:	und der rasende Löwe – 1987, Nick West
Eddy (Mandelverkäufer):	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Elizabeth (alte Londonerin):	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Ellis (Krimineller):	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Elmquist, Sonny:	und der Karpatenhund – 197, M. V. Carey
Emily (M.J. Freundin):	
Enderby, Madelyn:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey

Esteban (Junge):	und der Super-Papagei – 1972, Robert Arthur
Fairbanks, John:	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Fan Hao:	Im Bann des Drachen – 2017, Christopher Dittert
Fan Quoc:	Im Bann des Drachen – 2017, Christopher Dittert
Fan Yuen:	Im Bann des Drachen – 2017, Christopher Dittert
Fan Zuko:	Im Bann des Drachen – 2017, Christopher Dittert
Fancy, Mrs.:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Farahday, Miss:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Farber, Elliot:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Faring, Zacharias:	Der gefiederte Schrecken – 2014, Christoph Dittert
Farnham, Darby:	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Farraday, Tom:	und die Geisterinsel – 1973, Robert Arthur
Farragut, Geoff:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Farrell, Tommy:	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Farrington, Sally:	und die Geisterinsel – 1973, Robert Arthur
Felix, A.:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Fender, Anthony:	und die Rache der Samurai – 2009, Ben Nevis
Fentriss, Melcolm:	und der Super-Papagei – 1972, Robert Arthur
Finley, Ted:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Finn, Mr.:	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erloff
Finn, Tara:	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erloff
Finn, Steven:	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erloff
Fitch:	und der Super-Papagei – 1972, Robert Arthur
Fleischer, Ralph:	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Flockhart, Valery:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Flora (Touristin):	Geister-Canyon – 2005, Ben Nevis
Florentina Ixmatá, Tuyucim:	und das Grab der Maya – 2016, André Marx
Floyd, Mrs. (Wachsfigur):	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Ford, Jason:	Nacht der Tiger – 2011, Marco Sonnleitner
Forrester, Earl:	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Forrester, Frank:	Nacht der Tiger – 2011, Marco Sonnleitner
Forsberg, Staffan:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Fowler, Nicholas:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Fox, Anne (psy.):	Toteninsel – 2001, André Marx
Franca (römisches Mädchen):	und die Schattenmänner – 1995; B. J. Henke.-Waid.
Francis (Theater):	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Frank (Gangster):	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur

Frank, Edmund:	und der verschwundene Schatz – 1973, Robert A.
Frank, Officer:	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Franklin, Clarissa Dr.:	Stimmen aus dem Nichts – 1997; André Minninger
Franky (Zeuge):	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Franny (Tote):	Signale aus dem Jenseits – 2016, André Minninger
Freeman:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Freeman, Aleph:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Froster, Freddy:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Fulton, John:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erloff
Gabbo, der Einzigartige:	und die schwarze Katze – 1971, William Arden
Gelbert:	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Georg (Bobs Onkel):	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erloff
Georgianis, Ginette:	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erloff
Geriwell, Lewin:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Geshe, Lama:	und der Schatz der Mönche – 2002, Ben Nevis
Gibbs, Gloria:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Gillcrest, Taylor:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Gina (Theater):	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Glass, Albert:	Feuermond – 2005, André Marx
Gomez, Carlos:	und der Super-Papagei – 1972, Robert Arthur
Gomez, Ramos:	und der Super-Papagei – 1972, Robert Arthur
Goodfellow, Charles:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Goodween (Polizist):	Signale aus dem Jenseits – 2016, André Minninger
Grady, Tim:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Graham, Wilbur:	Das Erbe des Meisterdiebs – 2002, André Marx
Grant, Charles:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
Grant, George:	und der sprechende Totenkopf – 1970, Robert Arthur
Grayson, Mrs.:	Tödliche Spur – 1999, André Marx
Grayston, Nash:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Grear, Mr.:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Green, Charles Chang:	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur
Green, Elija:	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur
Green, Lydia:	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur
Green, Mathias:	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur
Green, Thomas:	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur
Greene, Ted:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Greene, Walt:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden

Greenhow, Thomas:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erloff
Gray, Marvin:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Grogan, Mabel:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Grogan, Max:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Grogan, Mr.:	Der Fluch des Drachen – 2006, André Marx
Gulliver, der Große:	und der sprechende Totenkopf – 1970, Robert Arthur
Hadden, Joseph:	Toteninsel – 2001, André Marx
Hadden, Rachel:	Toteninsel – 2001, André Marx
Hall, Cal:	und der rasende Löwe – 1987, Nick West
Hall, Jim:	und der rasende Löwe – 1987, Nick West
Hall, Mike:	und der rasende Löwe – 1987, Nick West
Hamid Hamid:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Hamilton, Patricia:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Hammer, Mike:	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Hampton, Mrs.:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Hank (Café):	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erloff
Hanson, Miss:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Hanson, Ken:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Harding, Officer:	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Harris, Albert:	und der lachende Schatten – 1971, William Arden
Harris, Martha:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Harrow, Reginald:	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Harrow, Stephen:	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Harry (Dieb):	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Harvey, Sheryl:	und das Grab der Maya – 2016, André Marx
Hastings, Mr.:	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Hawkins, Mr.:	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Hawkins, Mrs.:	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Hawkins, Liza:	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Hazel, Lurine:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Hazelwood, Mrs.:	Insektenstachel – 2001, Marco Sonnleitner
Heather (angebliche Verlobte):	Der Fluch des Drachen – 2006, André Marx
Hektor, Frank:	und die Rache der Samurai – 2009, Ben Nevis
Helen (Anruferin):	Signale aus dem Jenseits – 2016, André Minninger
Hendricks, H.:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Hendry, Paul:	Geister-Canyon – 2005, Ben Nevis
Henry (Mann):	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur

Henry (Reicher):	Tal des Schreckens – 2001, Ben Nevis
Henry (Kind):	Feuermond – 2005, André Marx
Hernandez, Raoul:	Feuermond – 2005, André Marx
Hethmathor (PC Figur):	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Hickcow, Tamara:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erlhoff
Higgins, Tamara:	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Hillström, Bengt:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Hillström, Britta:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Hillström, Mr.:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Hillström, Carl-Gustaf:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Hitchcock, Alfred:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Hitfield, Albert:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
Hold, Patrick:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Holmqvist, Erik:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Holmqvist, Lars:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Holmqvist, Mrs.:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Hooper, Neill:	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Horace, Leland:	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Horace (Emilys Mann):	Signale aus dem Jenseits – 2016, André Minninger
Hugenay, Victor:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Hughes, John:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Hugo (Neffe Dwiggins):	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Ignazio (Pensionsinhaber):	und die Schattenmänner – 1995; B. J. Henke.-Waid.
Ishniak, Martin:	und das Volk der Winde – 1987, Rose Estes
Iwan (Dompteur):	und die schwarze Katze – 1971, William Arden
Jaccard, Ignace Chander:	Feuermond – 2005, André Marx
Jaccard, Jean Marie:	Feuermond – 2005, André Marx
Jack (Lastwagenfahrer):	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Jack (Theater):	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Jack (Randys Onkel):	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erlhoff
Jackson, Mr.:	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Jackson, Agnes:	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Jackson, Timothy:	Der gefiederte Schrecken – 2014, Christoph Dittert
Jackson, Mr.:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Jackson, Mrs.:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Jacobson, Harry:	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
James (Fitnesstrainer):	Der Fluch des Drachen – 2006, André Marx

Jamison, Allie:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Jamison, Mr.:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Jamison, Mrs.:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Jefferson, Barbara:	Toteninsel – 2001, André Marx
Jenkins, Mr.:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Jenkins, Bo	und der rasende Löwe – 1987, Nick West
Jenkins, Fred:	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Jennifer (Detektivin):	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Jennifer (Schülerin):	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Jennings:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Jensen (Gangster):	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur
Jesse (Küchenjunge):	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erloff
Jessie (Sax´ Nichte):	Signale aus dem Jenseits – 2016, André Minninger
Jim (Briefschreiber):	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erloff
Joe (Dieb):	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Joe (Gangster):	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Joe (V.H. Helfer):	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Joe (Schauspieler):	Tal des Schreckens – 2001, Ben Nevis
Johan, der schwarze:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Johnson, Latona:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erloff
Johnson, Madeline:	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Johnson, Thomas:	Der Fluch des Drachen – 2006, André Marx
Jonas, Cathrine:	Das leere Grab – 1997, André Marx
Jonas, Derny:	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Jonas, James:	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Jonas, Julius:	Das leere Grab – 1997, André Marx
Jonas, Mathilda:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
Jonas, Titus Andronicus:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
Jones, Josephine:	Labyrinth der Götter – 2000; André Marx
Jones, Maggie:	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Jones, Teddy:	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Jordan, Frank:	und der verschwundene Schatz – 1973, Robert A.
Jordan, Jack:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Juan (Mann):	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur
Juan (Mexikaner):	Toteninsel – 2001, André Marx
Juárez, Señor:	Feuermond – 2005, André Marx
Julia (Detektiven):	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis

Julia (Assistentin):	Signale aus dem Jenseits – 2016, André Minninger
K., Maria:	Das Kabinett des Zauberers – 2015, André Marx
Katara:	Im Bann des Drachen – 2017, Christopher Dittert
Katic, Gregory:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Kato, Mrs.:	Das Kabinett des Zauberers – 2015, André Marx
Ken (Hotelmitarbeiter):	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Kent (Mann):	Feuermond – 2005, André Marx
Kent, Mr.:	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erloff
Kent, Mr.:	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erloff
Kerk, Lys de:	Angriff der Computerviren – 1992, G. H. Stone
Kershaw:	Poltergeist – 1997, André Marx
Khan (Kraftmensch):	und die schwarze Katze – 1971, William Arden
King, Walter:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
King, Mrs.:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Kingsley, Sarah:	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Kingsley, Susan (Sue):	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Kingsley, William:	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Kiriatov, Fjodor:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Knox, Charles:	Feuermond – 2005, André Marx
Kowalski, Klara:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Kretschmer, Charity:	Die blutende Bilder – 2011, Kari Erloff
Kretschmer, Chastity:	Die blutende Bilder – 2011, Kari Erloff
Land, Ned:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Lange, Chip:	Der gefiederte Schrecken – 2014, Christoph Dittert
Lansky, Mrs.:	Feuermond – 2005, André Marx
Larry (Kameramann):	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Larry (Aquarium):	Der gefiederte Schrecken – 2014, Christoph Dittert
Larson, Henrietta:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
Larsson, Mr.:	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erloff
Larsson, Mrs.:	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erloff
Laura (Ladenbesitzerin):	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Layton, Ray:	Das Kabinett des Zauberers – 2015, André Marx
Leigh, Graham:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Leigh, Mary-Anne:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erloff
Lesley, W Mr.:	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Lester (V.H. Helfer):	und der Super-Papagei – 1972, Robert Arthur
Leung, Beverly:	Der Fluch des Drachen – 2006, André Marx

Levine, Miriam:	Der gefiederte Schrecken – 2014, Christoph Dittert
Lexington, Todd:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Li (Chinesin):	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur
Lindgren, Frederik:	Geister-Canyon – 2005, Ben Nevis
Lindgren, Jutta:	Geister-Canyon – 2005, Ben Nevis
Lloyd, Mr.:	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Lloyd, Mr.:	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Lockhead, Elvira:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Lockwood, Basil:	und der unsichtbare Passagier – 2016, Hendrik B.
Lockwood, Sharon:	Feuermond – 2005, André Marx
Lockwood, Mrs.:	und der unsichtbare Passagier – 2016, Hendrik B.
Logan, Mrs.:	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Logan, Lisa:	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Logue, Leslie:	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Long, Jefferson:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Long, Philip (Dr.):	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Longingdale, Martha:	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Longstreet, Henry:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Lonzo (Zigeuner):	und der sprechende Totenkopf – 1970, Robert Arthur
Loomis, Dave:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Loomis, Grace:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Loretta (Flamme):	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erlhoff
Louis, Alexander:	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erlhoff
Luigi (römischer Junge):	und die Schattenmänner – 1995; B. J. Henke.-Waid.
Luigi (Eismann):	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Luke (Junge):	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Lundgren, Mr.:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Mackie Messer:	und der sprechende Totenkopf – 1970, Robert Arthur
Madigan, Kelly:	und der giftige Gockel 1990, Megan & H. W. Stine
Magarita (Mädchen):	und der Super-Papagei – 1972, Robert Arthur
Magasay, Brüder:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Maggie (Tote):	Signale aus dem Jenseits – 2016, André Minninger
Malone, Thomas:	Der gefiederte Schrecken – 2014, Christoph Dittert
Malvey, Ethel:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Malvey, Frank:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Mandy (Freundin):	und die Rache der Samurai – 2009, Ben Nevis
Mandys Onkel:	und die Rache der Samurai – 2009, Ben Nevis

Manning, Phyllis:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Manning, Steven:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Manning, William „Bill“:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Mara (Zigeunerin):	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Margaret (Frau):	und der unsichtbare Passagier – 2016, Hendrik B.
Marie (Hausmädchen):	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Markos, Christos „Chris“:	und die Geisterinsel – 1973, Robert Arthur
Martin, Fred:	Tal des Schreckens – 2001, Ben Nevis
Martin, Zack:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erloff
Martinez, Sandra:	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Mary (alte Londonerin):	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Maskell, Agatha:	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Mathewson, Barbara:	Geheimnisvolle Botschaften – 2011, Christoph Dittert
Mathewson, Professor:	Geheimnisvolle Botschaften – 2011, Christoph Dittert
Maurizio (Kommissar):	und die Schattenmänner – 1995; B. J. Henke.-Waid.
Max (Einbrecher):	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Max (Manager):	Tal des Schreckens – 2001, Ben Nevis
Max (Kiosk):	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Maximilian, der Magier:	und der sprechende Totenkopf – 1970, Robert Arthur
McBranton, Andy „McBrandy“:	und die Kammer der Rätsel – 2016, Ben Nevis
McDonaghough, Eleonora:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
McDonaghough, Hank:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
McDonaghough, Josy:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
McGraw, Freddie „Fingers“:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Meadows, Chase:	und das Grab der Maya – 2016, André Marx
Meeker, Wilton J.:	und der lachende Schatten – 1971, Robert Arthur
Michael (Schüler):	und die Rache der Samurai – 2009, Ben Nevis
Mike (Kumpel):	und das Grab der Maya – 2016, André Marx
Mikey (Junge):	Codename: Cobra – 2004, Marco Sonnleitner
Milford, Mrs.:	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Miller; Mr.:	und der sprechende Totenkopf – 1970, Robert Arthur
Miller, Andy Jacob Jonas:	Feuermond – 2005, André Marx
Miller, Mr.:	Feuermond – 2005, André Marx
Miller, Mrs.:	Feuermond – 2005, André Marx
Miller, John:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Miller, Mary:	und der sprechende Totenkopf – 1970, Robert Arthur
Mina (Bobs Flamme):	

Miranda (Sprechstundenhilfe):	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnlei.
Mitchell, Rex:	Nacht der Tiger – 2011, Marco Sonnleitner
Monaghan, Garvey:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Montgomery, Hal:	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Morales (Sergeant):	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Moreland, Mr.:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Morton, Jeff:	und die Geisterinsel – 1973, Robert Arthur
Morton:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
Moss, Mr. (Ranger):	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erloff
Mostowsky, Tamara:	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Mota, Billy:	und die schwarze Katze – 1971, William Arden
Mota, Mrs.:	und die schwarze Katze – 1971, William Arden
Murphy, Hank:	und der rasende Löwe – 1987, Nick West
Myers, Brandon:	Feuermond – 2005, André Marx
Nachtschatten (psy.):	Feuermond – 2005, André Marx
Nanika (Indianer):	und der lachende Schatten – 1971, William Arden
Nash, Conrad:	und die brennende Stadt – 2012, Christopher Dittert
Nat (Gangster):	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Natches (Indianer):	und der lachende Schatten – 1971, William Arden
Ned (Schauspieler):	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Neely, Frank „Spike“:	und der sprechende Totenkopf – 1970, Robert Arthur
Nigel, Judy:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Nightingale, Mr.:	Das Kabinett des Zauberers – 2015, André Marx
Noir, Xavier:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Nolla, Norma:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Norman, Frank:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erloff
Norman, Mrs.:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erloff
Norman, Rod:	und die Kammer der Rätsel – 2016, Ben Nevis
Norris, Harry:	und die Geisterinsel – 1973, Robert Arthur
Norris, Skinner „Skinny“:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
Nostigon (Polizei):	und die Geisterinsel – 1973, Robert Arthur
Noxworth, Mr.:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Oinki Hinki (PC Figur):	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Oinki Minki (PC Figur):	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Oinki Poinki (PC Figur):	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Oinki Toinki (PC Figur):	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Olin (Militär):	Toteninsel – 2001, André Marx

Oliver, Jay:	und die Kammer der Rätsel – 2016, Ben Nevis
Olov (Bootsführer):	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Osborne, Patricia:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Owen (Wissenschaftler):	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
O’Callaghan, Sergeant:	Der Fluch des Drachen – 2006, André Marx
O’Hara, Grady:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
O’Keefe, Darren:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
O’Malley, Letitia:	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
O’Ryan, Kenneth:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
O’Ryan Patrick:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
O’Sullivan, Frank:	Geister-Canyon – 2005, Ben Nevis
Palmer, Jeffrey:	
Palmer, Mr.:	Feuermond – 2005, André Marx ????
Palmer, Mrs.:	Feuermond – 2005, André Marx ????
Pantano, Garret:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Paradise, Melissa	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Pat (Hotelmitarbeiter):	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Patty (Synchronsprecherin):	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Paul (Anrufer):	Signale aus dem Jenseits – 2016, André Minninger
Paula, Bobs Tante:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Paulson, Mrs.:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Peck, Bennington:	und der unsichtbare Gegner – 1986, M. V. Carey
Pedro (Junge):	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur
Pembroke, Anabelle:	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Pembroke, Cedric:	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Pembroke, Gwendolyn:	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Pengrim, Lionel:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Penny, Mrs.:	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Percy (Schüler):	und die Rache der Samurai – 2009, Ben Nevis
Pérez, Maria:	und das Grab der Maya – 2016, André Marx
Pérez, Salvador:	und das Grab der Maya – 2016, André Marx
Perry, Dick:	Gift per E-Mail – 2002, Ben Nevis
Peters, Mr.:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Peteron, Dr.:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Peterson, Mr.:	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Peterson, Mrs.	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Peterson, Kitty:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erloff

Petrella, Frank:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Petrocelli, Francesco:	und die Schattenmänner – 1995; B. J. Henke.-Wai.
Pettengill, Heather:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Pettengill, Simon:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Philomena (Frau):	und der unsichtbare Passagier – 2016, Hendrik B.
Phoenix, Professor:	Toteninsel – 2001, André Marx
Pierce, Janet:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Pleasance, Dr.:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Polzano, Gino:	und die Schattenmänner – 1995; B. J. Henke.-Waid.
Pommeroy, Mrs.:	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Porter, Sam:	Tal des Schreckens – 2001, Ben Nevis
Post, Frederick:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Post, Mrs.:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Potter, Mr.:	und die flammende Spur – 1979, M. V. Carey
Pound, Silvester:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Prescott, Lionell:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Prescott, William:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Preston, Dr.:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Puttili, Anna:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Quinn, Adam:	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Ragnarson, George:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Ragnarson, Ingmar Dr.:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Ragnarson, Karl:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Ragnarson, Knut:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Ragnarson, Marcus:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Ragnarson, Sam:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Ragnarson, Sven:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Rai, Nandita:	Feuermond – 2005, André Marx
Ranaldo, Jeff:	und die Kammer der Rätsel – 2016, Ben Nevis
Randall, Rock:	und der rasende Löwe – 1987, Nick West
Randolphe, Eric:	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Rawley (Gangster):	und der verschwundene Schatz – 1973, Robert A.
Ray, Mirco:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Rea, Alexander W.:	und die brennende Stadt – 2012, Christopher Dittert
Reginald (Comictyp):	Der gefiederte Schrecken – 2014, Christoph Dittert
Reilly, Devon:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Reilly, Josh:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner

Reilly, Sam:	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Reno, Devlin:	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Rex, Jonathan:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
Reynolds, Adam:	und die brennende Stadt – 2012, Christopher Dittert
Reynolds, Phyllis:	und die brennende Stadt – 2012, Christopher Dittert
Reynolds, Samuel:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Rhandur, Rama Sidri:	und der Fluch des Rubins – 1970, Robert Arthur
Rhymer, Quinn:	Das Kabinett des Zauberers – 2015, André Marx
Richard (Großneffe E.M.):	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Robbie (Theater):	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Roberta :	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Robertson, Mrs. (Sekte):	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Robertson, Mr.:	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Robinson, Sam:	und die Geisterinsel – 1973, Robert Arthur
Robinson, Mrs.:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erhoff
Rodman, Benjamin:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Rodman, Deborah:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Rodman, Samuel:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Rodriguez, Mr.:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Rodriguez, Mrs.:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Rodriguez, Joan:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Rodriguez, Martina:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Rodriguez, Pablo:	Das Kabinett des Zauberers – 2015, André Marx
Rogers, Brittney:	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Rolins, Skip:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Rope, Nader:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Rose, Liza:	Tal des Schreckens – 2001, Ben Nevis
Roulette, Roberto:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Rubbish-George:	und der Schatz der Mönche – 2002, Ben Nevis
Rudesill, Andrew „Andy“:	und die brennende Stadt – 2012, Christopher Dittert
Rudesill, Mr.:	und die brennende Stadt – 2012, Christopher Dittert
Rupert (Butler):	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Sadamori, Mr.:	und die Rache der Samurai – 2009, Ben Nevis
Salvatore (römischer Junge):	und die Schattenmänner – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Sanchez, Mark:	und der lachende Schatten – 1971, William Arden
Sanchez, Sarah:	und der lachende Schatten – 1971, William Arden
Sanchez, Theodor Ted“:	und der lachende Schatten – 1971, William Arden

Sanders, Mr. (Gangster):	und der lachende Schatten – 1971, William Arden
Sandy (Schiedsrichterin):	und die Kammer der Rätsel – 2016, Ben Nevis
Sanford, Mr. (Lehrer):	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Santen, Chris:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Santucci, Ford:	Feuermond – 2005, André Marx
Sardon:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Sardovski, Frederick:	und die Kammer der Rätsel – 2016, Ben Nevis
Schwartz, Mr.:	Toteninsel – 2001, André Marx
Sciutto, Angela:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erhoff
Sciutto, Dario:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erhoff
Sciutto, Feliciano:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erhoff
Sciutto, Frederico:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erhoff
Scott (Schauspieler):	Tal des Schreckens – 2001, Ben Nevis
Scott, Amy:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Scott, Hannah:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Scott, Jeremy:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Scott, Melanie:	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Scott (Besucher):	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Scrab, Tyler:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Segador, Gaspar:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Selby, Margaret:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Sendler, Sax:	
Sentenza (Schauspieler):	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Sentir, Victor:	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Sesto, Jim:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Shaitan, Mr.:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Shaw, Mr.:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
Shaw, Mrs.:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
Sheehan, Carl:	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Sheehan, Roger:	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Shepherd, Dr.:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Shoemaker, Michelle:	Labyrinth der Götter – 2000; André Marx
Sicktree, Priscilla:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erhoff
Sicktree, Mr.:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erhoff
Silva, Maria da:	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Silver, John:	und der Super-Papagei – 1972, Robert Arthur
Simon, Dean:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erhoff

Simpson, Smarty:	und der sprechende Totenkopf – 1970, Robert Arthur
Sisko, Mortimer:	und der Mann ohne Augen – 2016, Christoph Dittert
Skull, Captain:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Smith, Harry:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Smith, John:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Smith, Ralph:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Smith, Ronald:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erhoff
Smith, Mrs.:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Smith, Mr.:	und der rote Rächer – 2000, Katharina Fischer
Smith, Mr. (psy.):	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Smith, Mr. (Wachsfigur):	und der Geisterzug – 2005, Astrid Vollenbruch
Sofia (Pensionsinhaberin):	und die Schattenmänner – 1995 B. J. Henkel-Waid.
Sparks, Tracy:	und das silberne Amulette – 2016, Marco Sonnleitner
Stahl, Leonore:	Das Kabinett des Zauberers – 2015, André Marx
Stamper, Hank:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Stamper, Mary:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Stamper, Otis:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Stanley, Mr. (psy.):	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Stanley (Detektiv):	Nacht der Tiger – 2011, Marco Sonnleitner
Stark, Ken:	Labyrinth der Götter – 2000; André Marx
Stark, Mrs.:	Labyrinth der Götter – 2000; André Marx
Steadfast, Leonard:	und das Gold der Wikinger – 1989, William Arden
Stephen (Anrufer):	Signale aus dem Jenseits – 2016, André Minninger
Stevenson (Zollfahnder):	und der rasende Löwe – 1987, Nick West
Stevenson, Ludwig Dr.:	Musik des Teufels – 1998, André Marx
Stockburn, Russell:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Stone, Fred:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Stone, Holly:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erhoff
Stone, Susan:	und der rasende Löwe – 1987, Nick West
Stone, Warren:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erhoff
Storen, Mr. van:	und die singende Schlange – 1975, M. V. Carey
Stryker, Laura:	Insektenstachel – 2011, André Minninger
Sullivan, Ann:	Tal des Schreckens – 2001, Ben Nevis
Sullivan, Steven:	Das Kabinett des Zauberers – 2015, André Marx
Summers, Thea:	Feuermond – 2005, André Marx
Sun Gaya, Lama:	und der Schatz der Mönche – 2002, Ben Nevis
Susan (Schauspielerin):	Tal des Schreckens – 2001, Ben Nevis

Susanne, Justus Tante:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Susie (Kind aus RB):	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Sutsi, Tai:	und der Schatz der Mönche – 2002, Ben Nevis
Sutton, Mrs.:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erloff
Sven (Chauffeur):	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Svenson, Maria Dr.:	Toteninsel – 2001, André Marx
Swift, James:	Insel des Vergessens – 2016, André Marx
Tash, Chaya (psy.):	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Taylor, Mr.:	Tal des Schreckens – 2001, Ben Nevis
Taylor, Julie:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Templeton, Hank (Comic):	Der gefiederte Schrecken – 2014, Christoph Dittert
Terill, Stephan:	und das Gespensterschloss – 1968, Robert Arthur
Thomas, Herold (psy):	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Thomas, Harold:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Thompson, Jamie (Mrs.):	und das Hexenhandy – 2001; André Minninger
Thompson, Mrs.:	Das Kabinett des Zauberers – 2015, André Marx
Thompson, Phil:	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Thornton, John B.:	Im Schatten des Giganten – 2012, Kari Erloff
Three-Finger:	und der sprechende Totenkopf – 1970, Robert Arthur
Tillerman, Nigel:	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Togati, Saito:	und der verschwundene Schatz – 1973, Robert A.
Togati, Taro:	und der verschwundene Schatz – 1973, Robert A.
Tom (Lastwagenfahrer):	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Tom (Lumpensammler):	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Tony (Schüler):	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Torino, Bruce:	und die Kammer der Rätsel – 2016, Ben Nevis
Tornby, Hank:	und der schreiende Nebel – 2011, Hendrik Buchna
Torrance, Terrence:	und der Meister des Todes – 2010, Kari Erloff
Tracy (Telefonistin):	GPS-Gangster – 2012, Marco Sonnleitner
Tracy (Anruferin):	und der unsichtbare Passagier – 2016, Hendrik B.
Tremayne, Horace:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Tremayne, William „Will“:	und der magische Kreis – 1981, M. V. Carey
Trevor (Mann):	und der unsichtbare Passagier – 2016, Hendrik B.
Trudeau, Irvin:	und der unsichtbare Passagier – 2016, Hendrik B.
Trulie (PC Figur):	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Trully, Mrs.:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erloff
Truman, Edward:	Labyrinth der Götter – 2000; André Marx

Truman, Stanley:	Labyrinth der Götter – 2000; André Marx
Tunchan (Gott):	und das Grab der Maya – 2016, André Marx
Turnbull, Mr.:	Das düstere Vermächtnis – 2004; Ben Nevis
Valentina, Mr.:	und die Schattenmänner – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Valentina, Mrs.:	und die Schattenmänner – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Vanderhell, Mr.:	Musik des Teufels – 1998, André Marx
Varese, Mario:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Vaughn, Lance:	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Vermeeren, Mr.:	Diamantenschmuggel – 1995; B. J. Henkel-Waid.
Vinaya, Gatso:	und der Schatz der Mönche – 2002, Ben Nevis
Vinton (PC Figur):	Vampir im Internet – 1999, André Minninger
Vittorio (Indianer):	und der lachende Schatten – 1971, William Arden
Waggoner, Irma:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Walcott, Mr.:	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Walcott, Eliza:	Dämon der Rache – 2013, Hendrik Buchna
Walker, Walt:	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Wallace, Julianne (Julie):	Feuermond – 2005, André Marx
Walton, Mr.:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Waterstone, Elisabeth:	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Waterstone, Lythia:	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Watson, Gerald:	und der seltsame Wecker – 1970, Robert Arthur
Welbercott, Marvin:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Wetmore, Cynthia:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Wetmore, Daniel:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Wetmore, Paul:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Wheeler, Hank:	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Whigham, Mackenzie:	Schrecken aus der Tiefe – 2017, Marco Sonnleitner
Whitty, Ray:	und der unsichtbare Passagier – 2016, Hendrik B.
Wilbur, Dr.:	und die Geisterinsel – 1973, Robert Arthur
Wilcox, Larry:	Fußball-Gangster – 1995, B. J. Henkel-Waidhofer
Williams, Conrad (psy.):	und das Grab der Maya – 2016, André Marx
Wilkins:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Withers (Dealer):	Musik des Teufels – 1998, André Marx
Won (Gangster):	und der grüne Geist – 1975, Robert Arthur
Woodbridge, Robert:	Die Höhle des Grauens – 2003, Ben Nevis
Woodrow, Mrs.:	und das blaue Biest -2012, Hendrik Buchna
Wrenwick, Jonathan:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erloff

Wrenwick, Rosemary „Rosie“:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erkhoff
Wrenwick, Walther:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erkhoff
Wrenwick, Mrs.:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erkhoff
Wrenwick, Mr.:	Verbrechen im Nichts – 2017, Kari Erkhoff
Xiang Than:	Im Bann des Drachen – 2017, Christopher Dittert
Yaraborough, Robert:	und die flüsternde Mumie – 1969, Robert Arthur
Yates, Kisho:	und die Rache der Samurai – 2009, Ben Nevis
Young, Bert:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Young, Timothy:	und die silberne Spinne – 1981, Robert Arthur
Yukawa, Takashi:	und die Rache der Samurai – 2009, Ben Nevis
Zachary (Auftraggeber):	und das Grab der Maya – 2016, André Marx
Zapata, Elizabeth:	Angriff der Computerviren – 1992, G. H. Stone
Zelea, Alexandru:	Stadt der Vampire – 2008, Marco Sonnleitner
Zhang, Mr.:	und der Schatz der Mönche – 2002, Ben Nevis

Eigenständigkeitserklärung

Ich erkläre ausdrücklich, dass ich sämtliche in der oben genannten Arbeit verwendeten fremden Quellen, auch aus dem Internet (einschließlich Tabellen, Grafiken u. Ä.) als solche kenntlich gemacht habe. Insbesondere bestätige ich, dass ich ausnahmslos sowohl bei wörtlich übernommenen Aussagen bzw. unverändert übernommenen Tabellen, Grafiken u. Ä. (Zitaten) als auch bei in eigenen Worten wiedergegebenen Aussagen bzw. von mir abgewandelten Tabellen, Grafiken u. Ä. anderer Autorinnen und Autoren (Paraphrasen) die Quelle angegeben habe.

Mir ist bewusst, dass Verstöße gegen die Grundsätze der Selbstständigkeit als Täuschung betrachtet und entsprechend der Prüfungsordnung und/oder der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung (ZSP-HU) geahndet werden.

Abstract

Die vorliegende Masterarbeit setzt sich mit dem Information Retrieval anhand der Repräsentation von Charakteren der Kinder und Jugendbuchserie „Die drei ???“ mit dem Datenbanksystem Access auseinander. Dabei werden sämtliche Aspekte von der Informations- und Datenbeschaffung aus 55 „Die drei ???“-Büchern über die Datenbankerstellung und -aufbereitung bis hin zu den abschließenden Evaluationen beschrieben. Insbesondere versucht die Arbeit die Nutzergruppe Autoren abzudecken, so dass die Datenbank ihnen eine erleichterte Figurenübersicht und eine Hilfestellung bei der Figurensuche geben soll.